TURBODAILY 4x4

Betriebs–und Wartungsanleitung

IVECO

TURBODAILY 4x4
Betriebs–und Wartungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Kennzeichnung des Fahrzeugs 5
Der Fahrerbereich 7
Bedienungen, Kontrollen, Schaltungen 13
Anlassen und Fahrbetrieb 27
Kontrollen durch den Fahrzeughalter 37
Ratschläge zur Wartung 43
Selbsthilfe bei kleinen Störungen 51
Füllmengen 65
Werkzeuge, Zubehör 69
Technische Angaben 71
Programmierte Wartung 77
Gesamt–Wartungs–und Schmierplan 93
Kastenwagen, Kombi 105
Stichwortverzeichnis 111

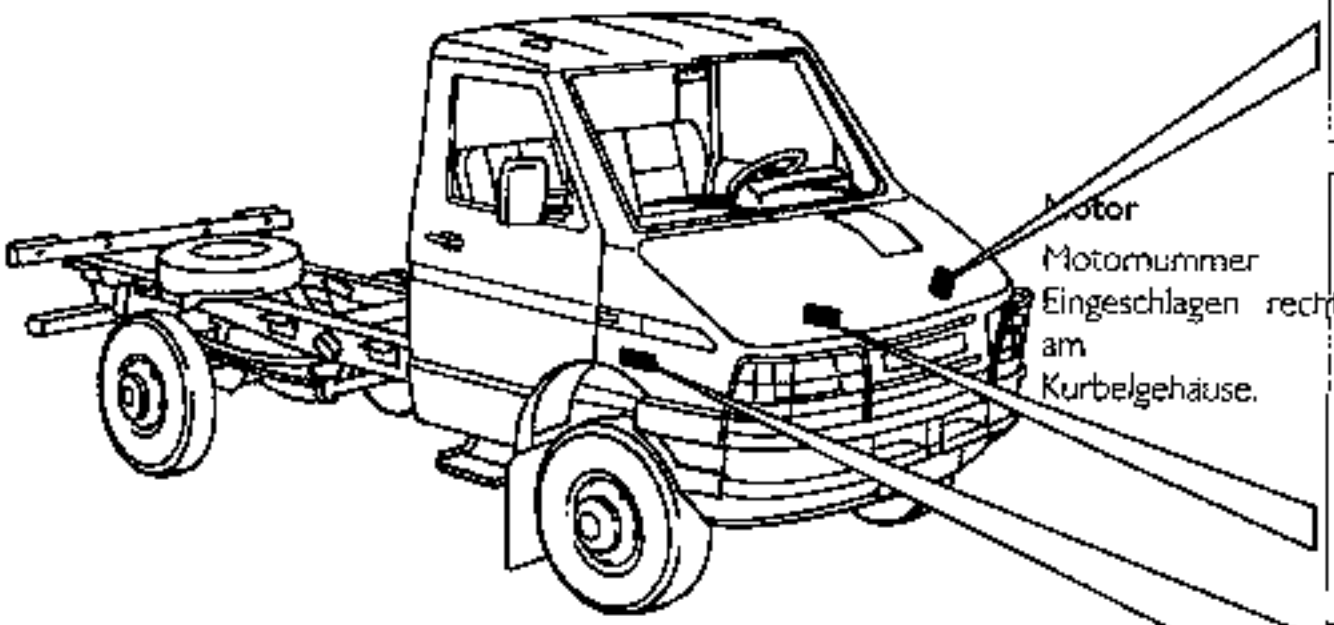
Baugruppen:

FAHRZEUGE	35.10W 40.10W
MOTOR	8140.23 ID/TC + (OXICAT)
KUPPLUNG	Einscheiben– Trockenkupplung
GETRIEBE	Iveco 28026
VERTEILERGETRIEBE	BORG–WARNER
VORDERACHSE	5912
HINTERACHSE	450212

Legende: ID = Direkteinspritzmotor
TC = Turbolader
OXICAT = Katalysator (falls vorgesehen)

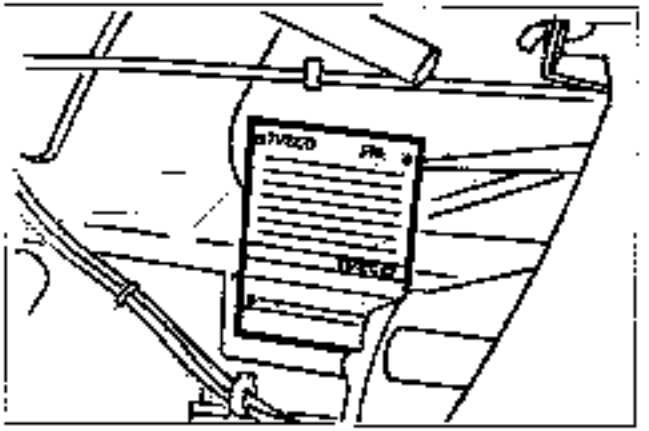
Kennzeichnung des Fahrzeugs

Typ, Motornummer, Fahrgestellnummer sowie Herstellerschild dienen zur Feststellung der Identität Ihres Fahrzeugs.



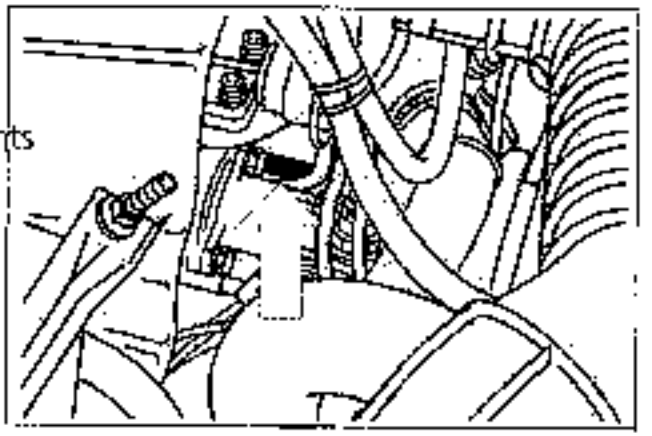
Fahrerhaus

Fzg. Identifizierungsschild
Schild mit Fahrzeug-kennzeichnung nach EG-Vorschrift.



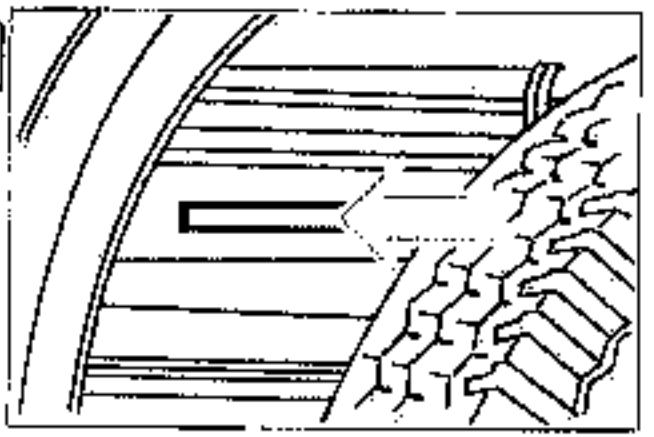
Motor

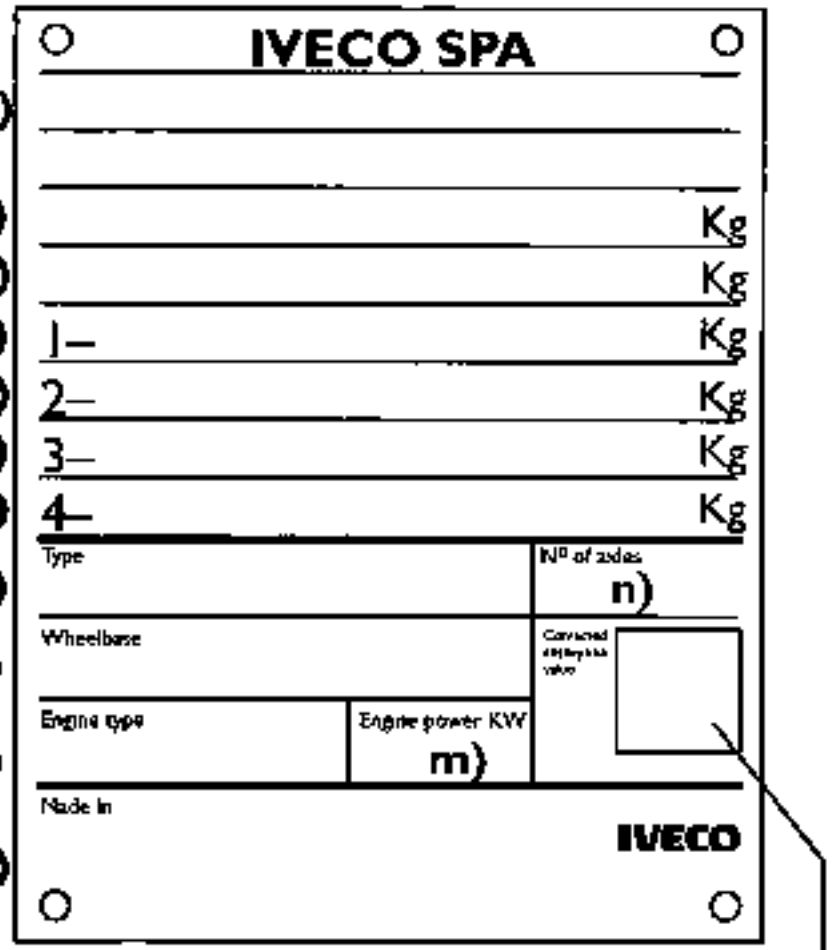
Motornummer
Eingeschlagen rechts am Kurbelgehäuse.



Fahrgestell

Fahrgestellnummer
Eingeschlagen vorn rechts am Längsträger.





Korrigierter Abgas–Absorptionswert

Fahrzeug–Identifizierungsschild

Legende

a) Homologations–Nummer, Herstellerkode und allgemeine Kenndaten des Fahrzeugs.
b) Gesamtgewicht Motorwagen.
c) Gesamtgewicht Motorwagen und Anhänger (falls vorgesehen).
d) Zulässige Vorderachslast.
e) Höchstzulässiges Gewicht auf der Vorlaufachse (falls vorgesehen).
f) Zulässige Hinterachslast.
g) Höchstzulässiges Gewicht auf der Nachlaufachse (falls vorgesehen).
h) Spezielle Typenkennzeichnung.
i) Radstand in mm.
l) Motortyp.
m) Motorleistung in kW
n) Anzahl der Achsen.
o) Herstellerwerk.

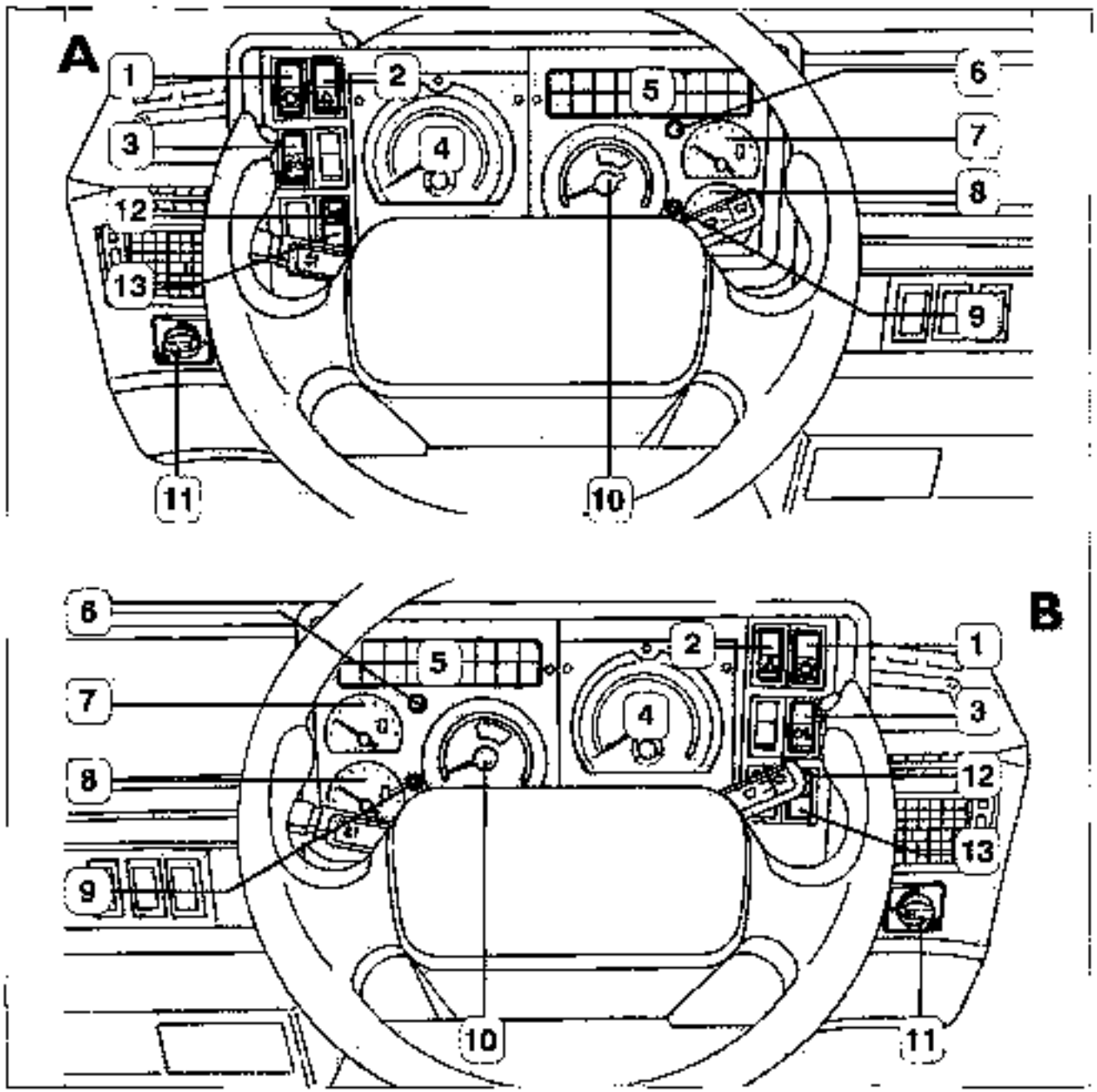
Produkt–Identifizierungsschild

Dieses Schild gibt die P.I.C.– Nummer an (product identification code), die für die Ersatzteildokumentation benötigt wird.
Die P.I.C.– Nummer befindet sich ausserdem auf der Fahrzeug–Identkarte.
Hinweis: Für die Ersatzteildokumentation nur die ersten 8 Stellen der P.I.C.–Nr. verwenden

Der Fahrerbereich

Das Fahrenhaus Ihres Fahrzeugs ist nach den modernsten ergonomischen Gesichtspunkten konstruiert, damit Sie sich in angenehmer und sicherer Umgebung befinden.
Was Sie wissen müssen:

- Instrumententafel
- Kontroll-und Warnleuchten
- Neigungsmesser
- Schalter, Hebel, Pedale
- Türen
- Motorhaube

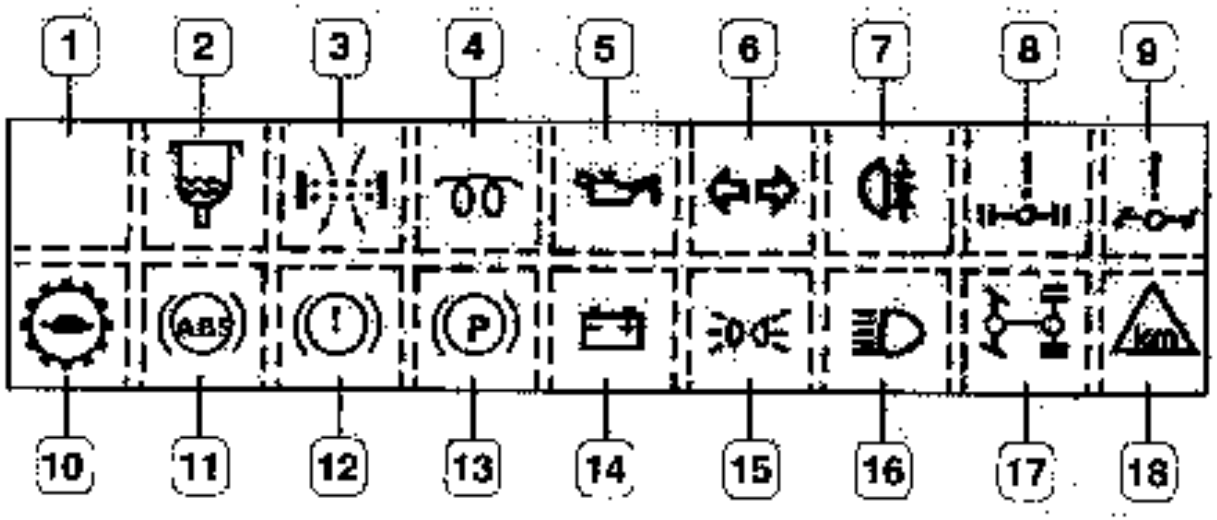


Instrumententafel

1. Schalter für Aussenbeleuchtung.
2. Schalter für Warnblinkanlage mit Kontrolleuchte.
3. Schalter für Nebelschlussleuchte.
4. Tachometer
   (Fahrzeuge bis 3,5t Gesamtgewicht).
   Fahrtschreiber
   (Fahrzeuge höher als ,5t Gesamtgewicht).
5. Kontroll-und Warnleuchten.
6. Druckschalter (für Lampen Test).
7. Kraftstoff- Vorratsanzeiger mit Ersatzleuchte
8. Kühlwasser–Temperaturanzeiger mit Warnleuchte
9. Dämpfer für Instrumentenbeleuchtung.
10. Drehzahlmesser.
11. Leuchtweiten – Regelschalter.
12. Kontrolleuchte Ölstand Hydrolenkung.
13. Kontrolleuchte Kühlflüssigkeitsstand.

A. Rechtslenkung
B. Linkslenkung

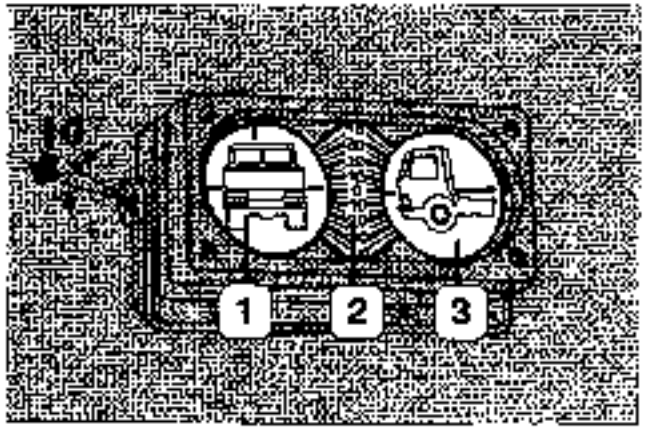
Kontroll–und Warnleuchten



1.* Frei.
2. Kraftstoffilterwartung (wasser).
3.* Luftfilterwartung.
4.* Vorglühanlage.
5. Motoröldruk.
6. Blinker
7. Nebelschlussleuchte.
8.* Differential–Quersperre hinten.
9.* Diffcrential–Quersperre vorn (falls vorgesehen).
10.*Untersetzung eingeschaltet.
11.*ABS – Anlage (falls vorgesehen).
12. Störung Bremsanlage.
13. Feststellbremse.
14. Ladestrom.
15. Standlicht.
16. Fernlicht.
17.*Vorderradantnob eingeschaltet.
18.*Zu grosse Geschwindigkeit. Leuchtet auf, wenn Fahrzeug bei eigeschaltetem Vorderradantrieb 35 km/h überscreitet.

*** Funktionsprüfung durch Druckschalter 6 Seite 8.**

Bei Aufleuchten der Leuchten 2,3,5,11,12 und14 siehe Seite 62–63.



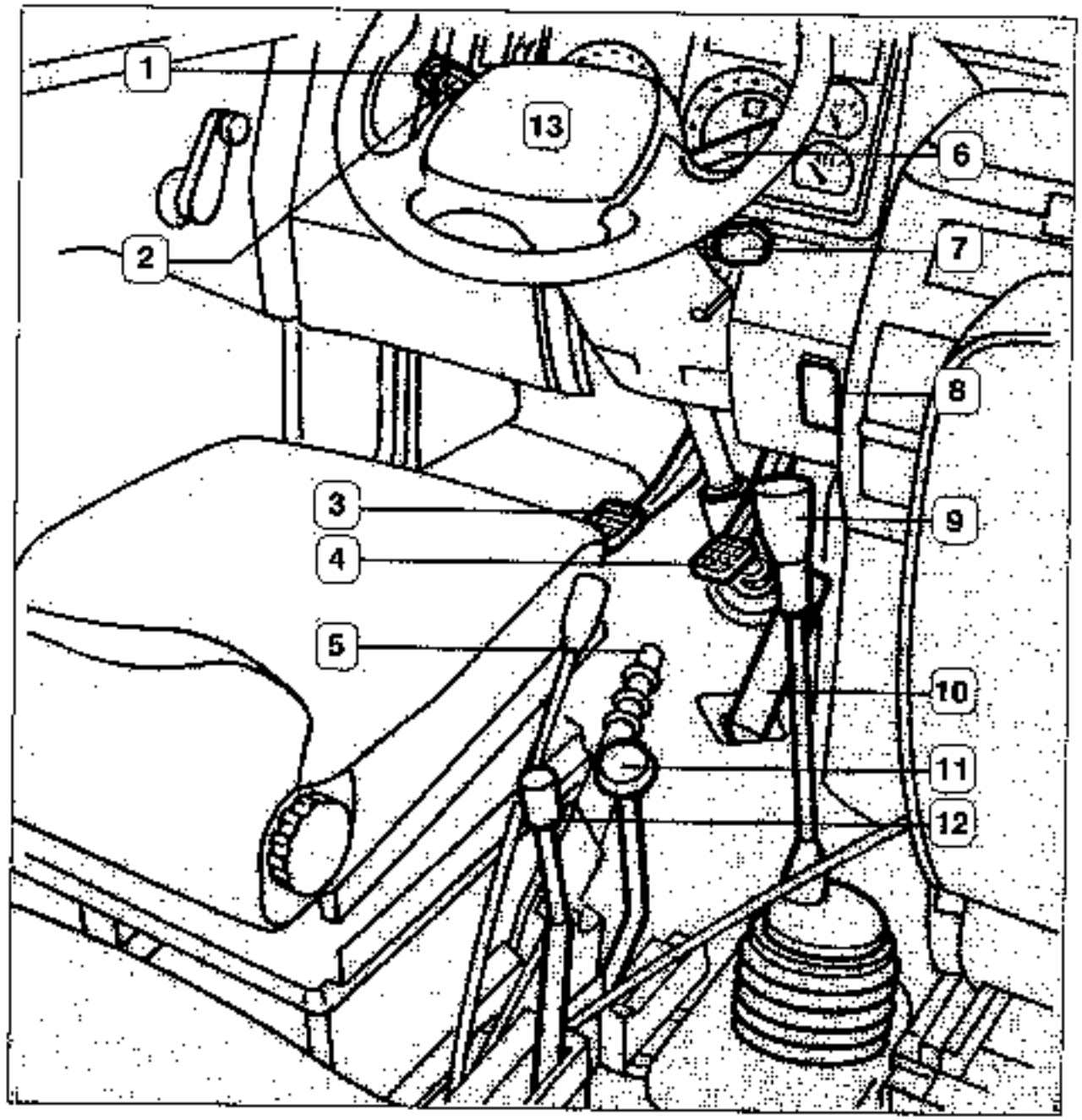
Neigungsmesser

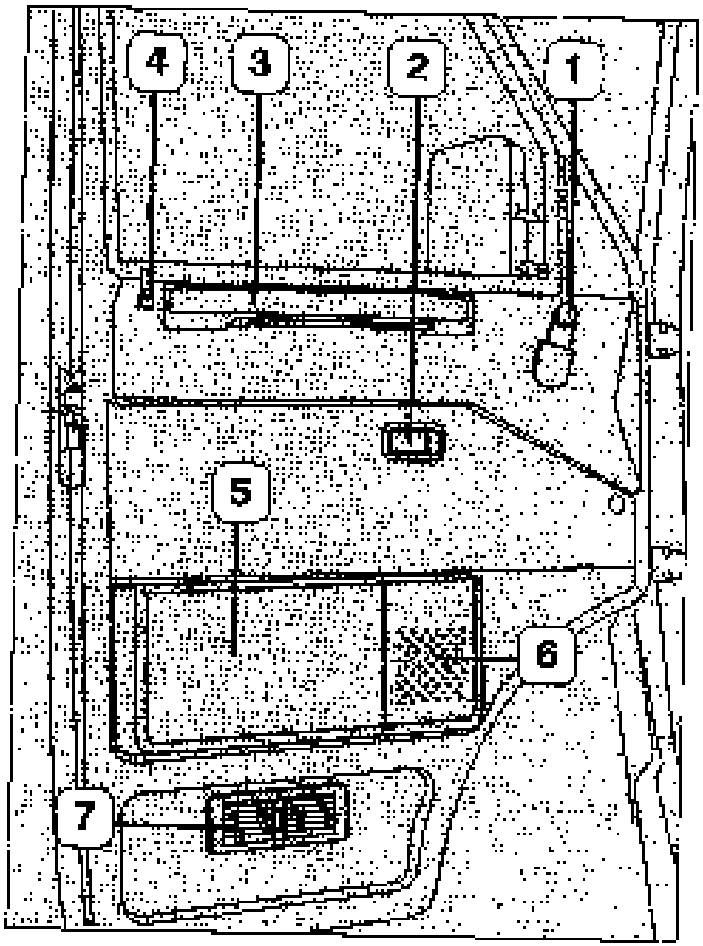
1. Drehscheibe mit ideogram und Bezugslinie zur Anzeige der Quemeigung des Fahrzeugs.
2. Anzeigeskala des Neigungsgrades.
3. Drehscheibe mit ideogram und Bezugslinie zur Anzeige der Längsneigung des Fahrzeugs.

Die richtige Einstellung des Neigungsmessers erfolgt auf ebenem Boden durch Verstellung um 10° gegenüber der waagerechten Achse.

Schalter, Hebel, Pedale

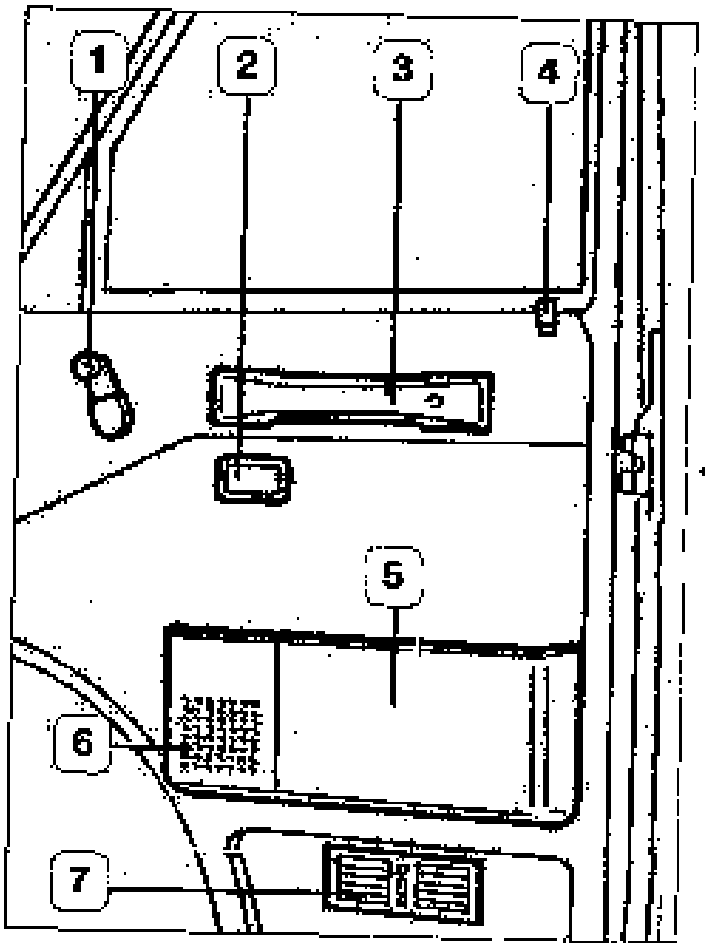
1. Hebelschalter für Scheiwerfer, Lichthupe und horn
2. Hebelschalter für Blinklicht.
3. Kupplungspedal.
4. Bremspedal.
5. Hebel für Feststellbremse.
6. Hebelschalter für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.
7. Fahrtschalter.
8. Handgas (falls vorgesehen).
9. Getriebeschalthebel.
10. Gaspedal.
11. Untersetzungs und Allradeinschalthebel.
12. Hebel Differentialsperre hinten.
13. Auflage. Schreibtisch.

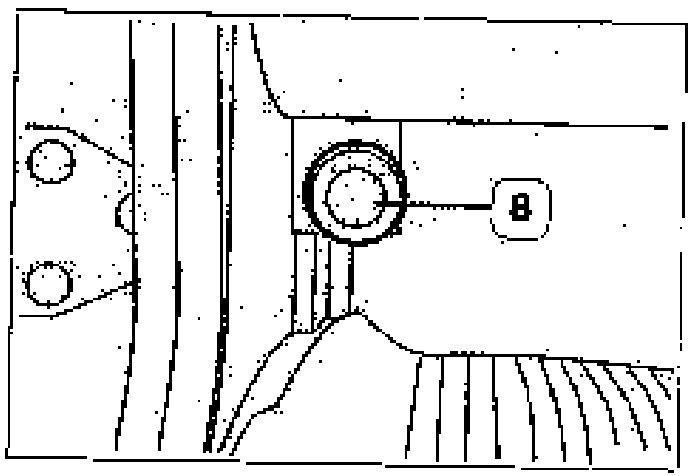




Türen

1. Fensterkurbel.
2. Hebel zum Öffnen der Tür.
3. Türzuziehgriff.
4. Knopf zum Verriegeln der Tür von innen.
5. Ablage.
6. Raum für Radiolautsprecher.
7. Verstellbare Luftdüse (siehe Seite 22).



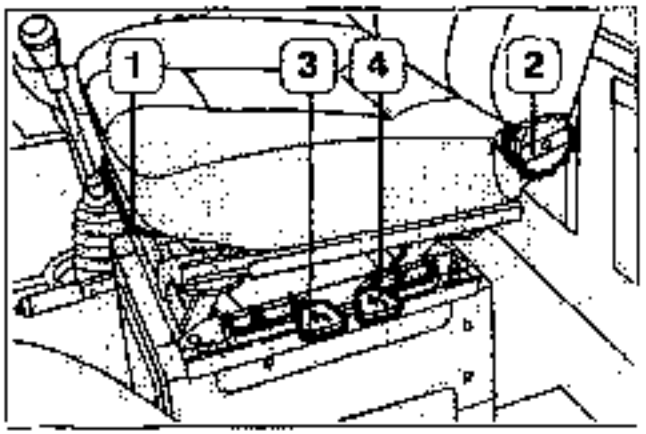


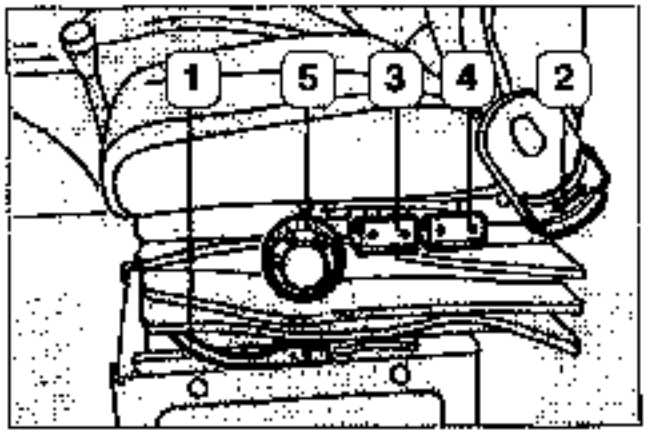
Motorhaube

Das Öffnen der Motorhaube erfolgt durch Ziehen am Knopf 8. Bei Fzg. mit Linkslenkung links vom Fahrersitz, bei Rechtslenkung rechts.

Bedienungen, Kontrollen, Schaltungen

- Fahrersitz.
- Sicherheitsgurte.
- Sitze mit Kopfstütze.
- Fahrtenschreiber.
- Schalter für Außenbeleuchtung.
- Schalter für Blinkleuchten.
- Scheinwerfer und Signalhorn.
- Scheibenwaschanlage, Scheibenwischer.
- Dokumenten – Ablage.
- Digitale Zeituhr.
- Zusatz – Instrumententafel.
- Schalter.
- Rückspiegel.
- Elektr. Türfensterverstellung
- Heizung und Belüftung.
- Scheinwerfer – Leuchtweitenregelung.





Fahrersitz in 3 Richtungen verstellbar (falls vorgesehen)

Verstellung in Längsrichtung

Wird der Hebel 1 nach oben gezogen, lässt sich der Sitz nach vorn oder hinten verschieben. Beim Loslassen ist der Sitz in der gewünschter Stellung verriegelt.

Verstellung der Rückenlehne

Wird das Handrad 2 nach vorn gedreht, verringert sich die Neigung der Rückenlehne. Beim Loslassen ist die Rückenlehne in der gewünschten Stellung verriegelt.

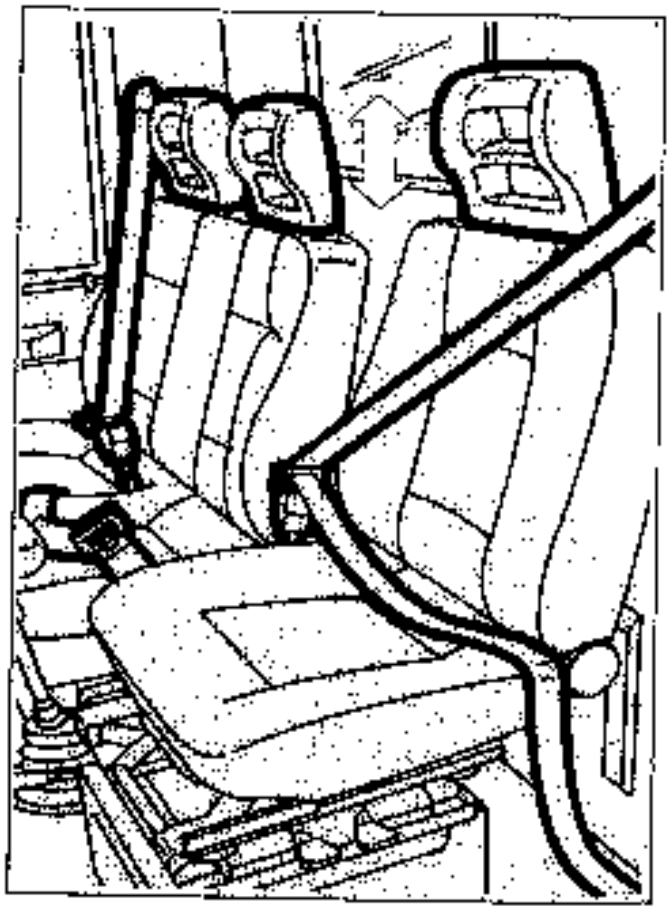
Höhen–und Neigungsverstellung des Sitzkissens (falls vorgesehen)

Durch Hochziehen der zwei Griffe 3 und 4 lässt sich das Sitzkissen nach oben (wenn nicht vom Fahrergewicht belastet) bzw. nach unten (wenn vom Fahrergewicht belastet) verstellen. Beim Loslassen dieser Griffe bleibt das Sitzkissen in der gewünschten Stellung. Durch Hochziehen nur eines Griffes kann die Sizkissenneigung verstellt werden.

Sitzfederung (falls vorgesehen)

Nach vor dem Einsteigen die Sitzfederung durch Drehen am Handrad 5 nach rechts oder links grob einstellen, bis der dem Körpergewicht entsprechende Wert in Höhe der beiden feststehenden Zeiger liegt. Eine Nachstellung während der Fahrt ist mit dem Handrad jederzeit
möglich, das nur noch leicht gedreht zu werden braucht, bis der optimale Federungskomfort erreicht ist.

Sicherheitsgurte



Das Fahrzeug ist mit automatisch aufrollenden Sicherheitsgurten ausgerüstet.
Beim Angurten die Gurtzunge in das Gurtschloss stecken, das hörbar einrasten muss.
Zum Öffnen des Schlosses die rote Betätigungstaste am Schlossteil aussen drücken.
Der Gurt benötigt keine manuelle Einstellung, er stellt sich automatisch auf die geeignete Länge ein und belässt dem Fahrer Spielraum für alle Bewegungen, sofern diese nicht ruckartig geschehen.
Die Sperrfunktion eines Automatikgurtes muss ansprechen bei:

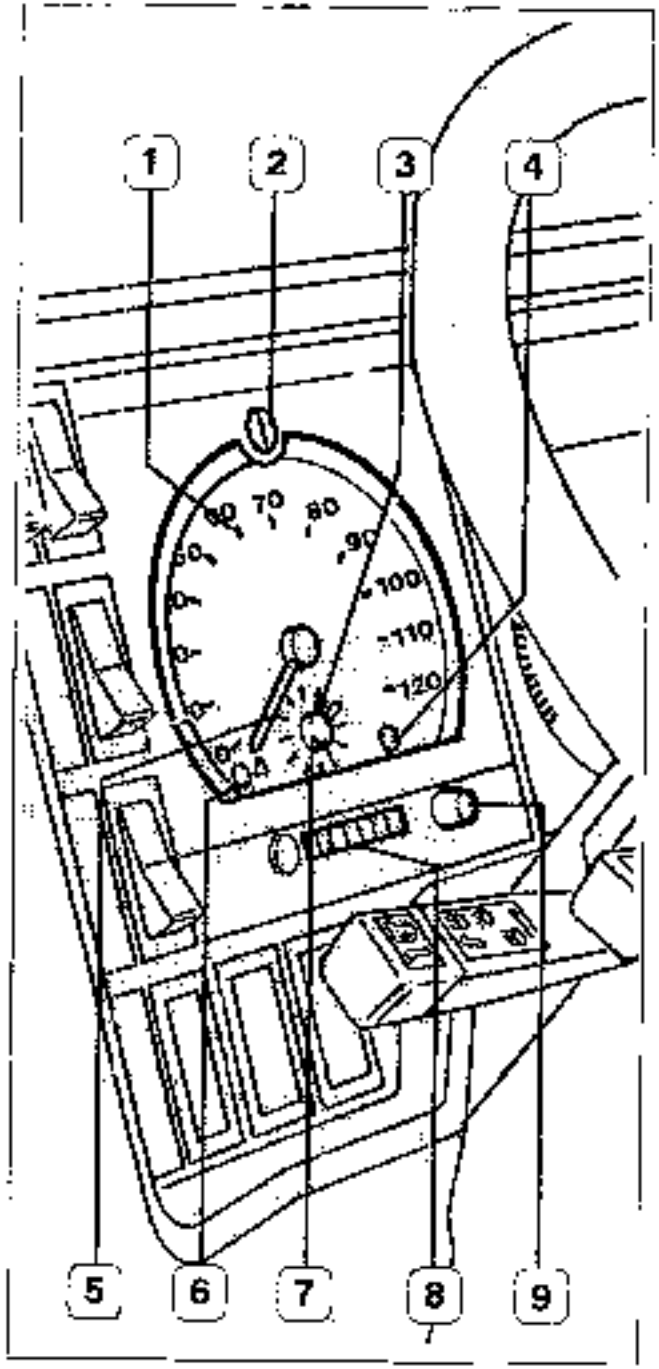
- Starkem Abbremsen und Belastung des Gurtes mit dem Oberkörper
- Neigen des Oberkörpers bei Kurvenfahrt.
  Die Sperrfunktion kann auch durch schnelles Herausziehen des Gurtbandes im Stand geprüft werden.

Hinweis:

- Legen Sie die Gurtbänder verdrehungsfrei über das Becken (nicht über den Bauch) bzw. über Schulter und Brust.
- Von Zeit zu Zeit prüfen, dass alle Befestigungsschrauben festgezogen und die Gurte nicht aufgefasert sind.
- Sollte der Sicherheitsgurt durch einen Unfall stark beansprucht worden sein, muss zur Sicherheit ein Austausch vorgenommen werden.
- Veränderungen dürfen am Rückhaltesystem nicht durchgeführt werden.

Sicherheitsgurte gibt es im Iveco shop, wo von Iveco Zubehör garantiert hoher Qualität erhältlich ist.

Sitze mit Kopfstütze (falls vorgesehen)
Die Kopfstütze wird durch Ziehen bzw.
Drücken in die gewünschte Stellung zur Rückenlehne gebracht.



Fahrtschreiber (siehe gesonderte Druckschrift).

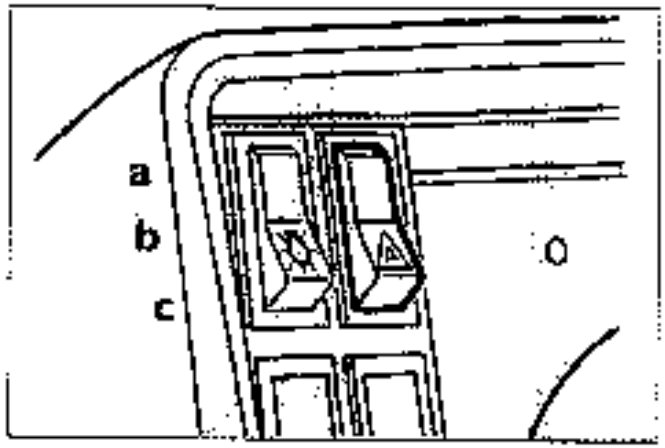
Nur für Fahrzeuge mit Gesamtgewicht ab 3,5 t

1. Geschwindigkeitsskala.
2. Schloss mit Schlüssel.
3. Uhrzeiger.
4. Leuchtanzeige Geschwindigkeitsbegrenzung.
5. Geschwindigkeitszeiger.
6. Leuchtanzeige nicht ordnungsgemässes Aufzeichnen des Schreibers.
7. Zeitskala.
8. Gesamtkilometer.
9. Zeitgruppenschalter (Arbeits- bzw. Ruhezeiten).

Schalter der Aussenbeleuchtung

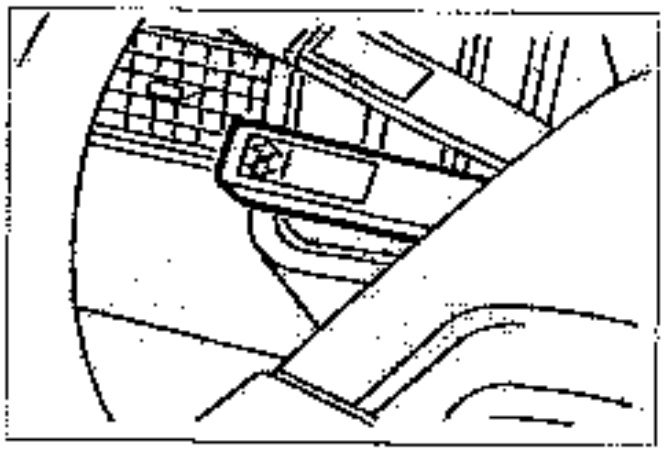
(Dreistellungs – Kippschalter)

a. Alles ausgeschaltet
b. Stand– und Begrenzungslicht
c Standlicht, Begrenzungslicht, Abblend- bzw. Fernlicht



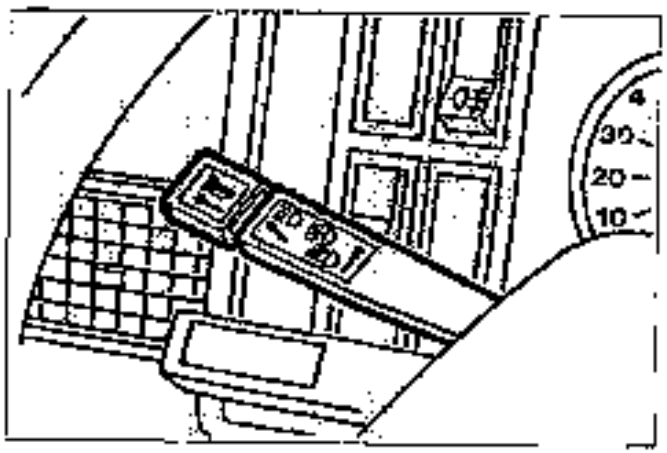
Blinklichtschalter

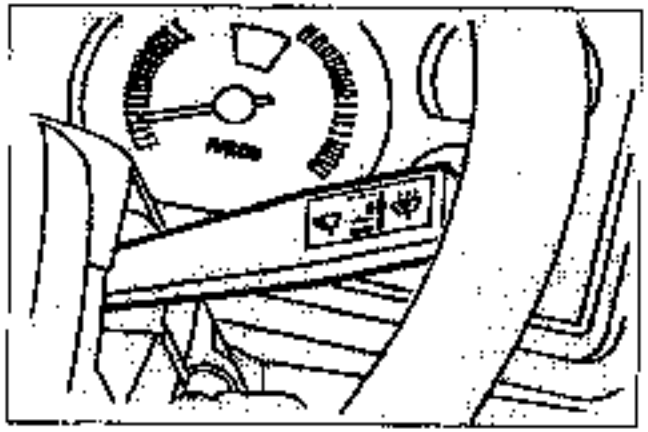
Hebel nach oben = Blinklicht rechts
Hebel nach unten = Blinklicht links



Scheinwerfer und Signalhorn

Hebel nach hinten = Lichthupe
Hebel nach oben = Abblendlicht
Hebel nach unten = Fernlicht
Nach innen drücken = Horn





Scheibenwaschanlage, Scheibenwischer

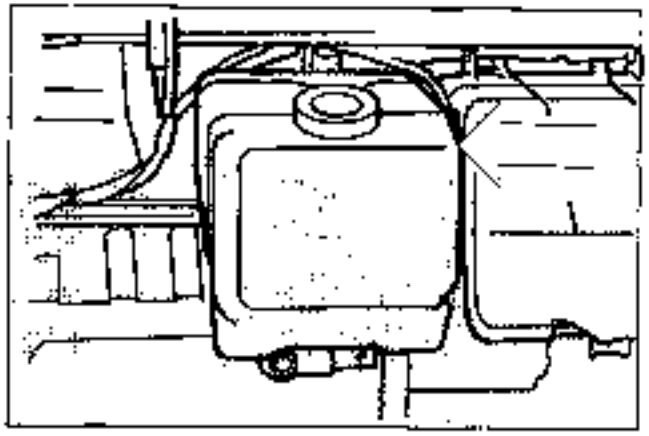
Nach hinten = Scheibenwischerpumpe.

0 = Intervall 3 ÷ 4 Sekunden.

= Scheibenwischer ausgeschaltet.

= Wischer langsam.

= Wischer schnell.

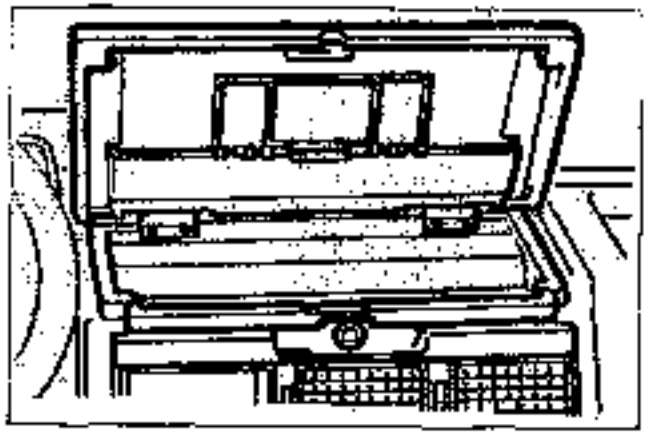


Behälter der Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage (falls vorgesehen).

Der Behälter befindet sich im Motorraum. Es wird der Gebrauch des spezifischen Gefrierschutzmittels Arexons DPI empfohlen mit nachstehendem Wasser–Mischverhältnis:

Mischverhältnis

Aussentemperatur	–35°C	–20°C	–10°C	0°C	Sommer
Arexons DPI – Anteil	1	1	1	1	1
Wasser – Anteil	–	1	2	6	10

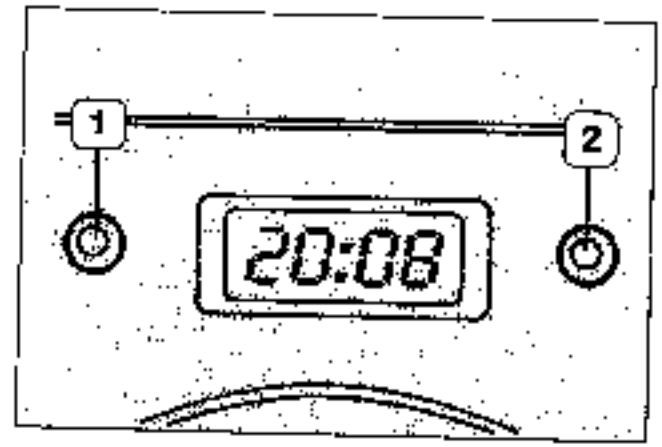


Dokumenten– Ablage

Sie befindet sich in Kastenform im mittleren Teil der Instrumententafel und ist mit Schlüssel absperrbar.

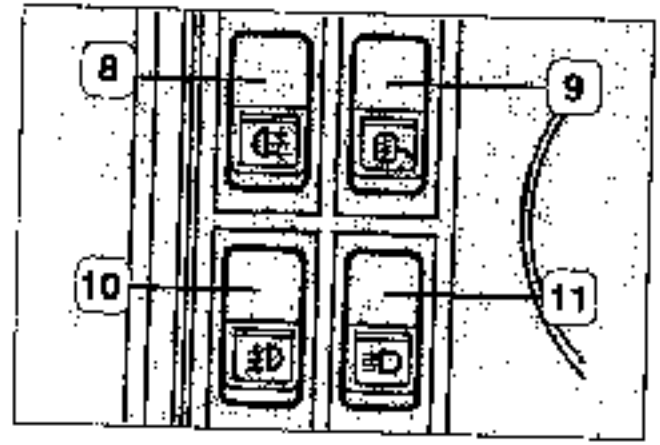
Hinweis: Fahrzeuge mit Normalfahrerhaus sind mit einer Dokumententasche an der Fahrerhausrückwand versehen.

Digitale Zeituhr (falls vorgesehen–In Abhänggkeit vom Drehzahlmesser)
Einstellung:
Druckknopf zur Stundeneinstellung 1.
Druckknopf zur Minuteneinstellung 2.
Anhaltender Druck bewirkt schnellen
Stunden –bzw. Minutenlauf.



Schalter

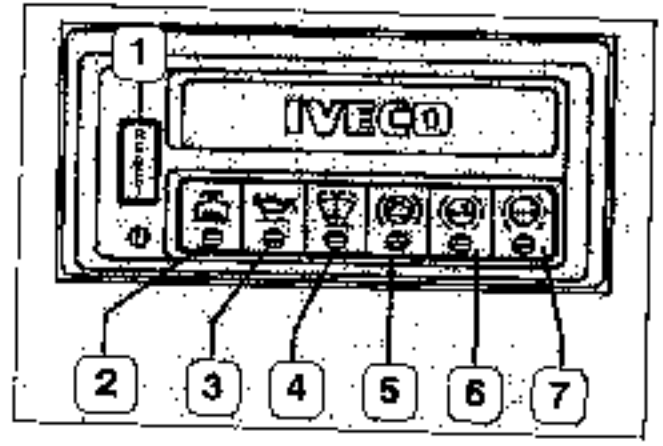
8. Nebelschlussleuchte
9. Spiegelentfrostung (falls vorgesehen)
10. Nebelscheinwerfer (falls vorgesehen).
11. Scheinwerfer–Wascher (falls vorgesehen).

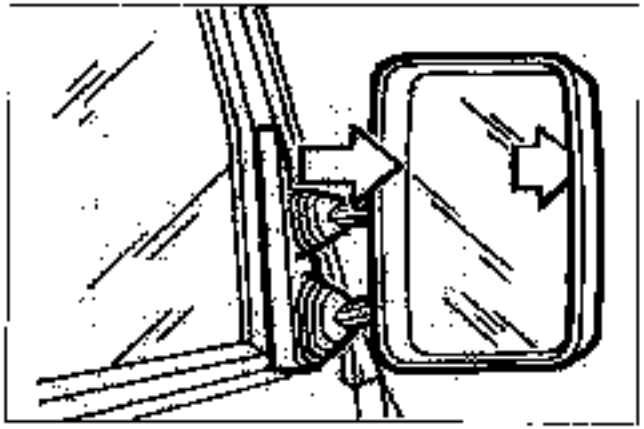


Zusatz – Instrumententafel (falls vorgesehen)

1. Reset – Taste *.
2. Motor Kühlwasserstand.
3. Motorölstand.
4. Scheibenwaschbehälter Flüssigkeitsstand.
5. Bremsflüssigkeitsstand.
6. Bremsklotzverschleiss vorn.
7. Bremsbelagverschleiss hinten.

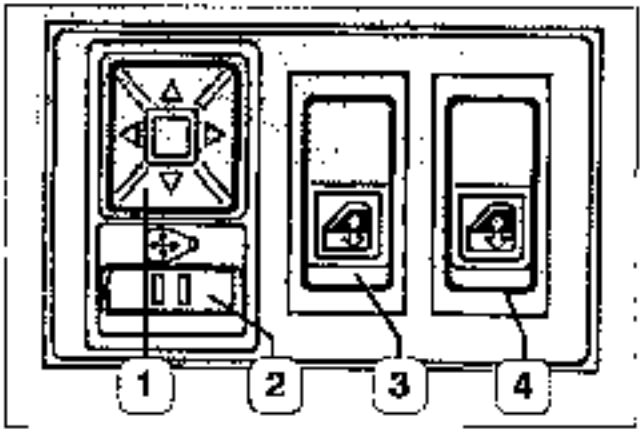
* Nach Beseitigung der Störungsursache, die das Warnleuchten verursacht hat, muss mit der "Reset–Taste" wieder auf die ursprüngliche Bereitschaft gestellt werden.





Rückspiegel

Der Rückspiegel kann von Hand eingestellt werden durch Druck auf die Aussenkante.



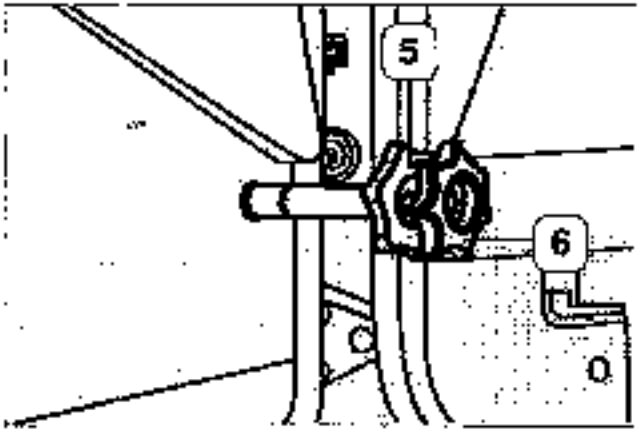
Rückspiegeleinstellung elektr. (falls vorgesehen).

Auf der Fahrerseite.

1. Druckknopf zur waag–und senkrechten Verstellung gemäss der eingravierten Pfeile.
2. Umschalter für den rechten oder linken Rückspiegel.

Elektr. Türfensterverstellung (falls vorgesehen).

3. Fensterheber links.
4. Fensterheber rechts.

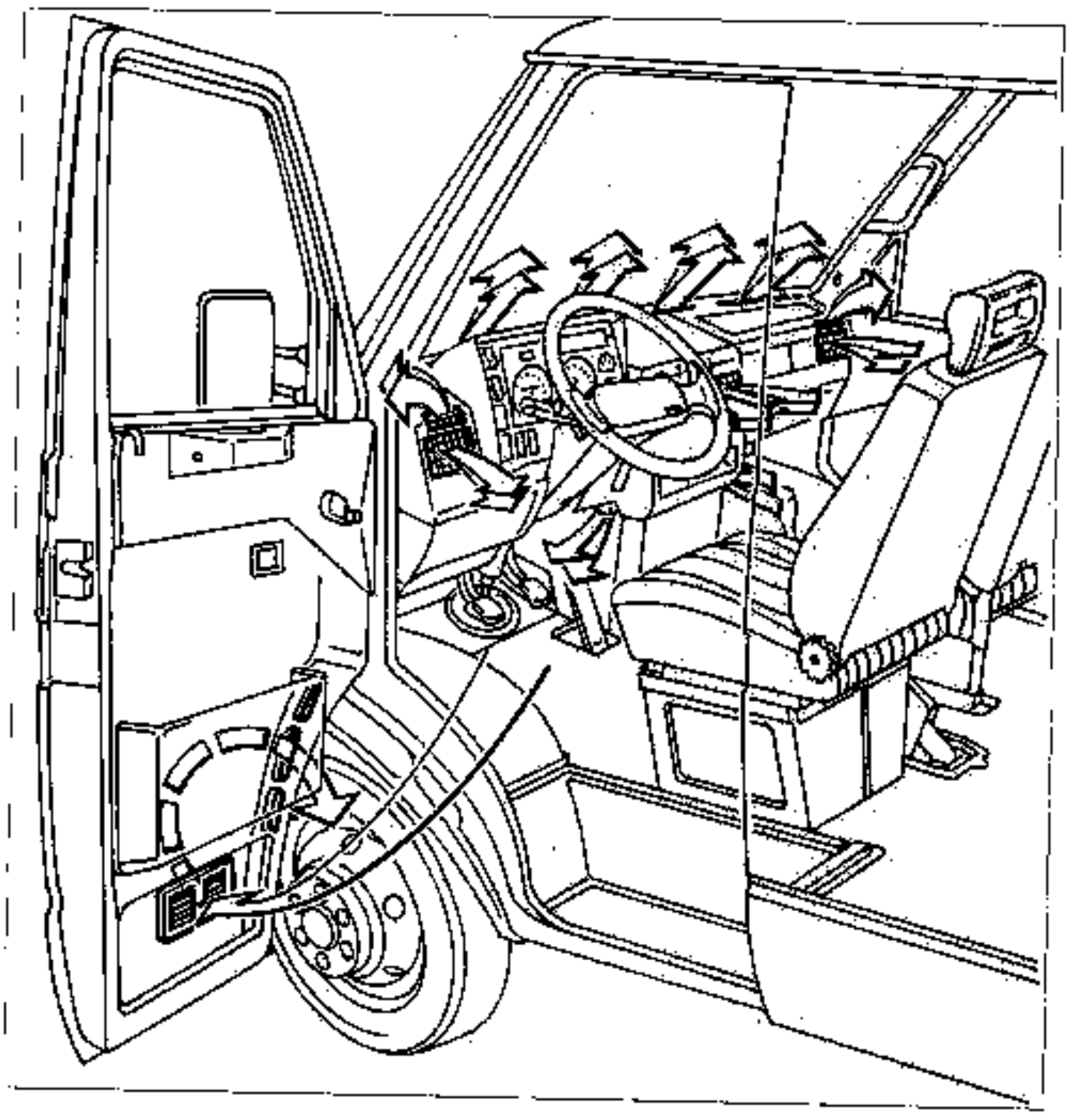


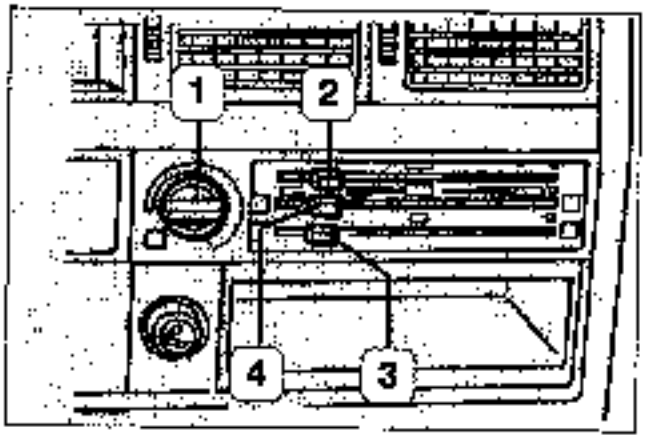
Bei Ausfall des elektrischen Fensterhebers die Schutzabdeckung entfernen und die Vorrichtung 5 aus dem Bordwerkzeug ganz einschrauben.
Jetzt kann die Scheibe mit dem Verstellrad 6 gehoben oder gesenkt werden.

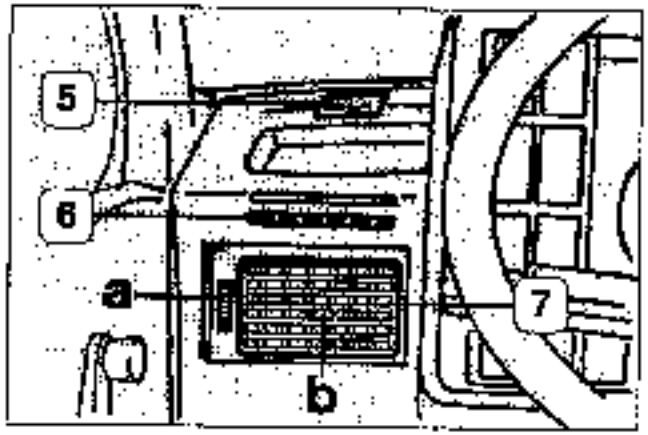
Heizung und Belüftung

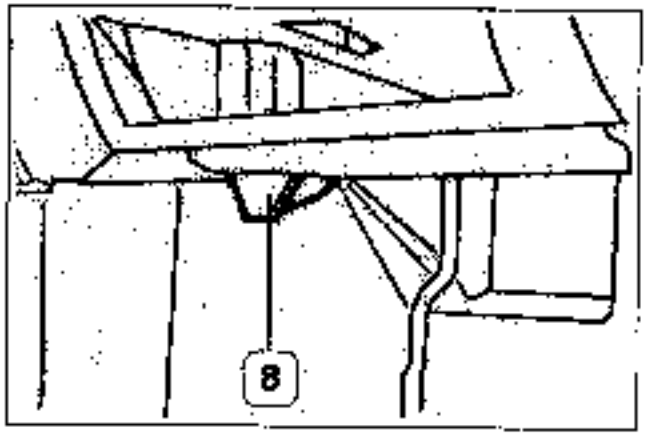
Um das Wohlbefinden im Fahrerhaus entsprechend der Jahreszeit zu gewährleisten, ist das Fahrzeug mit einer Heizungs- und Belüftungsanlage ausgerüstet, die folgende Funktionen bietet:

- **Heizbetrieb im Winter.**
  Erfolgt durch Warmlufteinlass ins Fahrerhaus über die Einlassdüsen. Die Luft wird durch das Motorkühlwasser im Wärmetauscher des Heizgeräts erwärmt.
- **Belüftung im Sommer.**
  Erfolgt durch Frischlufteinlass ins Fahrerhaus über die Einlassdüsen. Der Durchfluss des Motorkühlwassers durch den Wärmetauscher ist gesperrt.
- **Betrieb mit Gebläse.**
  Der Einsatz des Gebläses ermöglicht einen verstärkten Durchfluss der Luftmenge, um die Scheiben durch Kalt- bzw. Warmluft beschlagfrei zu machen.





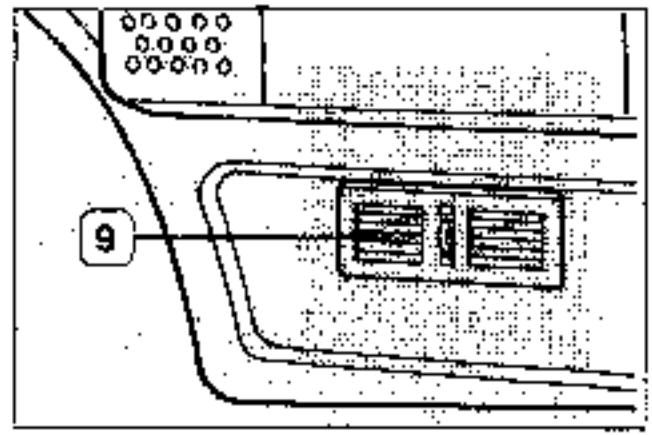




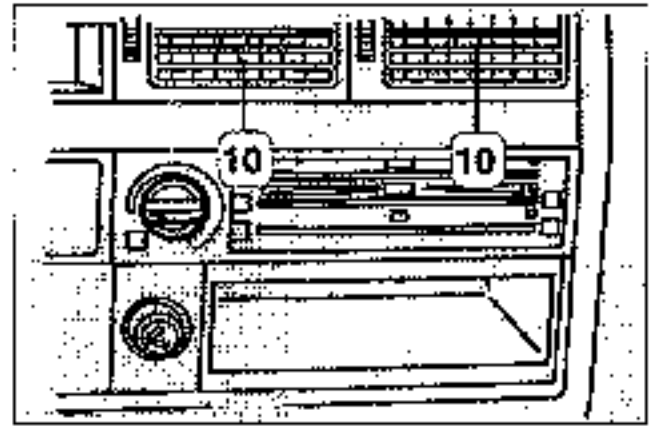
Bedienteile der Heizung und Belüftung.

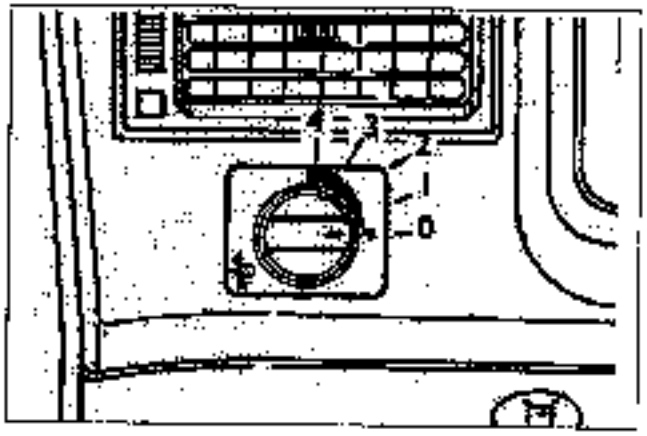
1. Gebläseschalter für vier Geschwindigkeiten.
2. Hebel zur Regulierung des Kühlwasserflusses vom Motor zum Heizgerät.
   - blau = geschlossen
   - rot = geöffnet
3. Hebel für Luftverteilung im Fahrerhaus.
4. Hebel nach links = Frischlufteinlass.
   Hebel nach rechts = Umwälzung im Fahrerhaus, gleichzeitig Einschaltung der ersten Gebläsestufe.
5. Luftzuführdüse zur Windschutzscheibe.
6. Luftzuführdüse zu Seitenscheiben.
7. Seitliche Verstelldüsen.
   a. Stellrad für offene (□) und geschlossene (■) Düse.
   b. Hebel zur Richtung der Luftzufuhr.
8. Luftzufluss nach unten.

9. Verstellbare Luftdüse an den Türen.
Sie soll das Aus- und Einsteigen erleichtern und den Heizbetrieb begünstigen.



10. Zentrale Luftauslaßdüsen.
Dienen vor allem zur Belüftung in der warmen Jahreszeit.
Es wird empfohlen, die Düsen in der kalten Jahreszeit geschlossen zu halten, um den Zustrom von Warmluft in den Fußraum und an die Windschutzscheibe zu fördern.





Regler zur Scheinwerfer – Leuchtweitenregelung
Die Reglerstellung hängt von den Beladungszuständen in nachstehenden Tabellen, Seite 25, ab.

Vom Halter gemäss Fahrzeugtyp auszufüllen.

Fzg.	Radstand	Reglerstellung

Grundeinstellung der Scheinwerfer
Bei Reglerstellung 0, entsprechend dem Schild, mit Neigung 1 %.
Evtl. Neueinstellung siehe Seite 48.

Reglerstellung bei zulässiger Vorder–und Hinterachslast (Höchstgewicht)				
Fzg.	40.10W Pritsche		40.10W Kasten	40.10W Gemischt
Radstand	2800	3200	2800	3200
Reglerstellung	3	2	2	2

Alle Kombifahrzeuge (Fzg. 40.10W Radstand 3200)

Reglerstellungen für nachstehende Fahrzeugeinsätze:

0 – Fahrer + eine Person vorn, vom Fahrer entfernt.
1 – Fahrer + eine Person vorn, vom Fahrer entfernt + und alle hinteren Plätze besetzt.
1 – Alle Plätze besetzt.
2 – Alle Plätze besetzt + Gepäckraum beladen bis zum Erreichen der höchstzulässigen Hinterachslast.
3 – Fahrer + Gepäckraum beladen bis zum Erreichen der höchstzulässigen Vorderachslast.

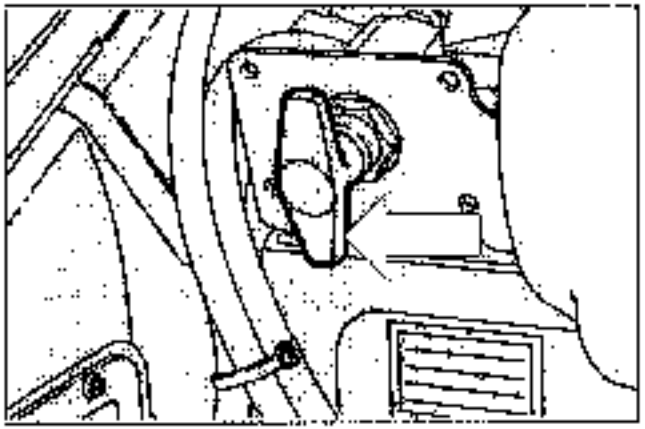
Anlassen und Fahrbetrieb

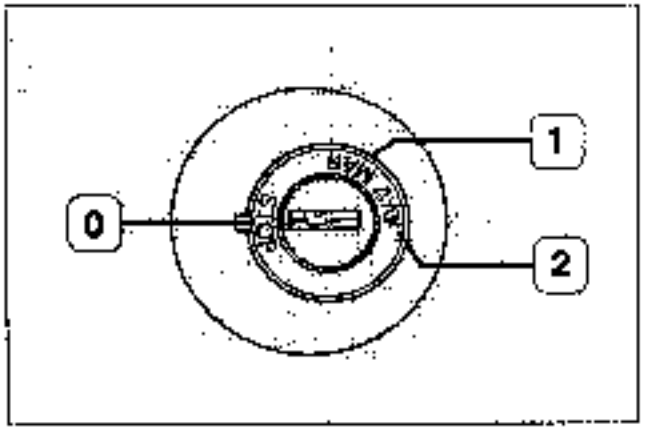
EINFAHREN

Um bestmögliche Ergebnisse, lange Lebensdauer, sowie einwandfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs zu garantieren raten wir Ihnen vom Motor während der ersten 1.500 km keine Höchstleistungen abzuverlangen.

Dieser Abschnitt informiert Sie über :

- Anlassen des Motors.
- Abstellen des Motors.
- Anlassen des Motors bei niedrigen Temperaturen.
- Diagnoseeinrichtung.
- Schalten des Getriebes.
- Selbstnachstellung der Hinterradbremsen.
- Vorrichtung zum manuellen ein– und Ausschalten der Vorderradnaben.
- Einschalten der Differentialsperre.
- Einschalten von Vorderradantrieb und Untersetzung.
- Differentialsperre Vorn.
- Wirtschaftlich fahren.
- Kraftstoffilter–Vorwärmung.





Anlassen des Motors

Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. Falls notwendig, auf ausreichende Belüftung achten.

- Hauptstromschalter (falls vorgesehen).
- Schlüssel stecken und nach rechts drehen in Stellung 1 (MAR).
- Schlüssel in Stellung 2 (AVV) weiterdrehen und loslassen, sobald der Motor anspringt; **dabei nicht das Gaspedal betätigen.**
  (Bei mangelnder Einsicht wird ein schwarzer Rauchausstoss beim Anspringen in Kauf genommen).
- Falls der Motor nicht anspringt, Anlasser keinesfalls länger als 30 Sekunden betätigen.
  Nach dem Anspringen warten, bis der Motor rundläuft, vorsichtig anfahren und den Motor im mittleren Drehzahlbereich halten.
  Dabei wird erreicht:
- Gleichmässiger Schmierölfluss.
- Auspuffemission in erlaubten Grenzen.
- Günstiger Kraftstoffverbrauch.

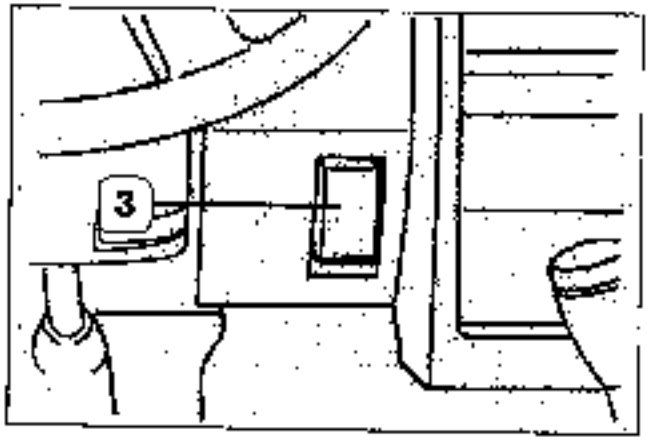
Hinweis: Es ist abzuraten den Motor bei hohen und niedrigen Temperaturen längere Zeit im Mindest-Drehzahlbereich zu halten um einen guten Rundlauf bei verminderten schädlichen Abgasen zu erhalten.

Schaltschlüsselstellungen

0. = Schlüssel stecken, abziehen – Motorabstellung – Lenkradschloss.
1. = Vorglühung – Verbraucher über entsprechende Schalter einschaltbar.
2. = Anlassen des Motors.

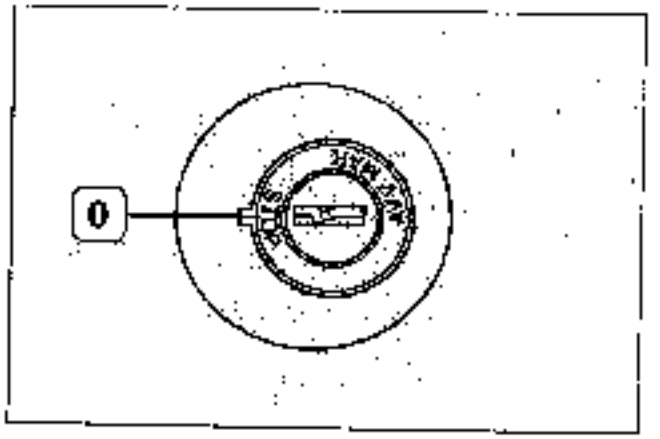
Drehzahlverstellhebel (falls vorgesehen)
Nur wenn nötig bei stehendem Fahrzeug verwenden.

Zum Betätigen des Drehzahlverstellhebels das Gaspedal bis zum Erreichen der gewünschten Drehzahl durchtreten und bei getretenem Gaspedal den Drehzahlverstellhebel (Hebel 3) in die entsprechende Position bewegen



Auf keinen Fall den Drezahlverstellhebel beim Fahren benützen.

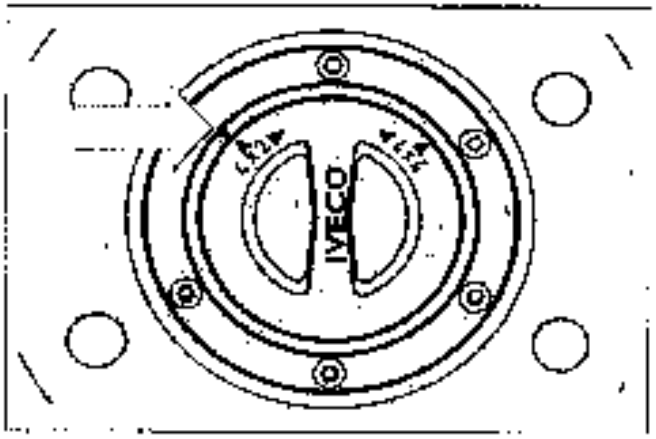
Achtung ! Falls der Auspuff stark qualmt, ist zur Vermeidung übermässiger Umweltbelastung als erste Massnahme der Kraftstoffilter zu wechseln. Kontrollen und evtl. erforderliche Arbeiten an der Einspritzanlage nur in Iveco– Werkstatt durchführen lassen.

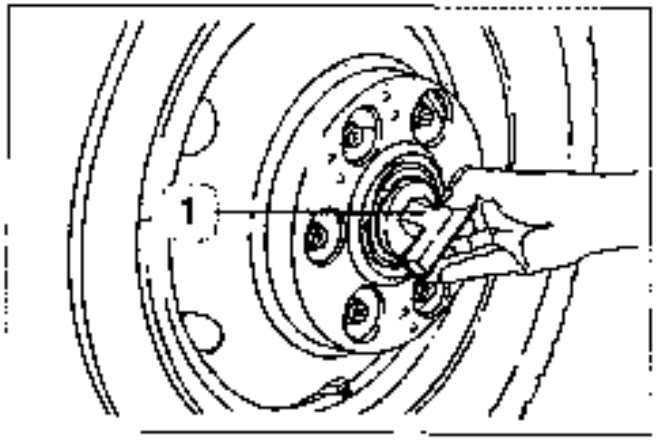


Abstellen des Motors

Zum Abstellen des Motors Schlüssel in Stellung 0 drehen.

WICHTIG! Bei Störung der elektr. Stop–Vorrichtung bitte den auf Seite 57 angeführten Hinweis beachten.





Vorrichtung zum manuellen ein–und Ausschalten der Vorderradnaben

Der TurboDaily 4x4 ist mit einer Vorrichtung zum Ein–und Ausschalten der Vorderradnaben versehen.
Bei normalem Antrieb nur über die Hinterräder bleibt der Allradantrieb ausgeschaltet. Unnötige Verluste der Motorleistung, sowie Geräuschbildung werden bei geringerem Kraftstoffverbrauch vermieden.

Das Ein–und Ausschalten der Vorderradnaben kann leicht mit der Hand geschehen oder mit dem Schlüssel 1 aus dem Bordwerkzeug. Die Räder sollen dabei nicht eingeschlagen sein und der Hebel 2, Seite 33, muss sich in Stellung 2N befinden.

4x2 Gang: Bei Fahrt mit Hinterradantrieb muss der Schriftzug 4x2 auf der Vorrichtung mit der vom Pfeil bezeichneten Bezugskerbe übereinstimmen.

4x4 Gang: Vor Befahren einer Strecke mit Allradantrieb, muss der Schriftzug 4x4 auf der Vorrichtung ebenfalls mit der Bezugskerbe übereinstimmen.

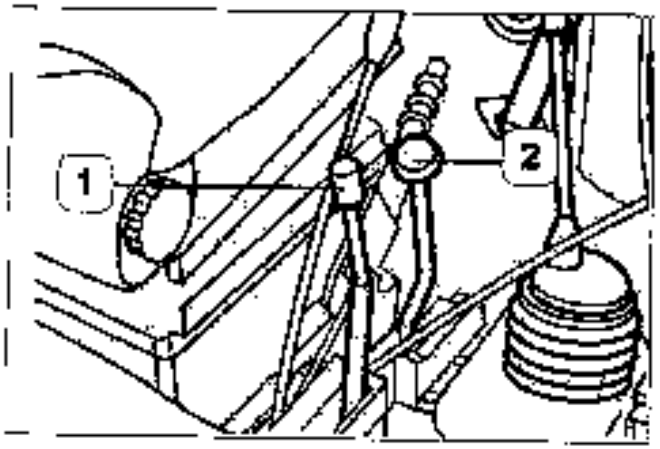
WICHTIG! Sicherstellen, dass sich beide Naben je nach Wahl des Antriebs in der entsprechenden Stellung befinden. So wird vermieden, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht.

Einschalten der Differentialsperre

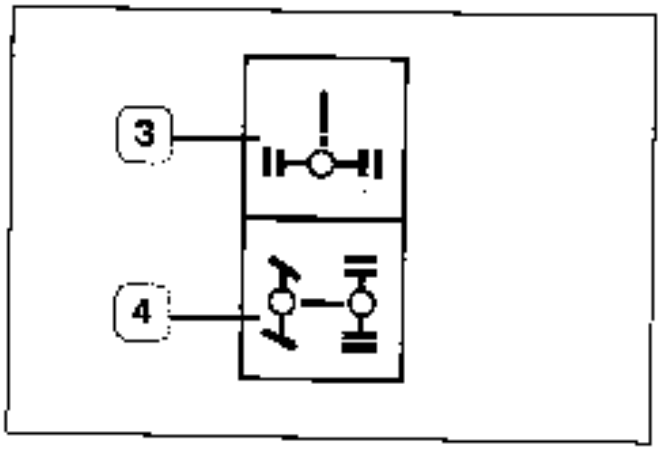
Die Differentialsperre nur einschalten, wenn eines der Räder Bodenhaftung verliert.

Einschaltung nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

1 Schalthebel der Diffferentialsperre hinten.
Nach erfolgtem Einschalten leuchtet die entsprechende Lampe 3 auf.



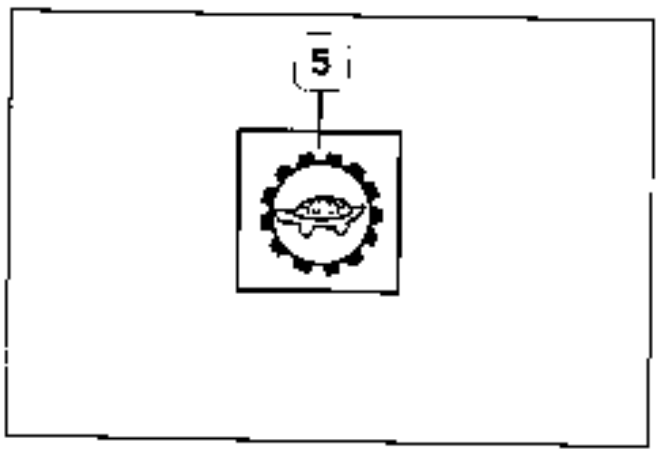
HINWEIS: Die Differentialsperre nur, wenn absolut notwendig, einschalten. Hebel in Ruhestellung bringen, sobald das Fahrzeug wieder unter normalen Bedingungen fährt.
VORSICHT: Die Differentialsperre nicht bei eingeschlagenen Rädern oder guter Reifenhaftung benützen.



Einschalten von Vorderradantrieb und Untersetzung

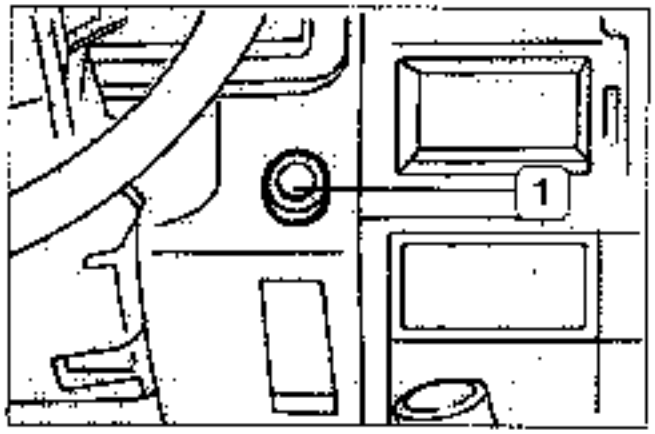
Um vom Hinterradantrieb (2N) auf den Allradantrieb (4N) überzugehen bzw. umgekehrt, den Hebel 2 betätigen. Dies kann bei fahrendem Fahrzeug ohne Betätigen der Kupplung geschehen.

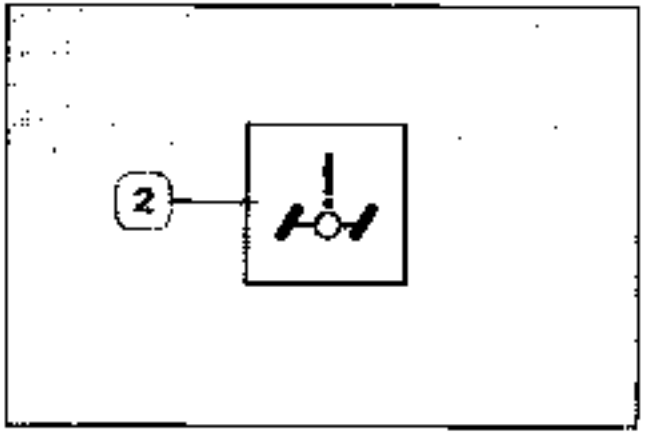
Das Ein- und Ausschalten der Untersetzungsgänge jedoch nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.



4R = Vier angetriebene Räder mit untersetzten Gängen (Anzeigen 4 und 5 leuchten auf).
F = Leerlaufstellung. Kein Antrieb der normalen und untersetzten Gänge.
4N = 4 angetriebene Räder mit normalen Gängen (Anzeige 4 leuchtet auf).
2N = 2 angetriebene Räder der Hinterachse mit normalen Gängen.

Hinweis! Um unnütze Belastungen des Verteilergetriebes und der Untersetzung zu vermeiden, den Allradantrieb auf der Strasse bei guter Haftung (z.B. auf Asphalt) und Geschwindigkeit ab 35 km/h ausschalten.





Differentialsperre Vorn (falls vorgesehen)

Durch anhaltendes Drücken des Druckknopfes 1 - nur bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr langsamer Fahrt einschalten.
Bei erfolgter Einschaltung leuchtet Anzeige 2 auf.
Sobald die Fahrbedingungen wieder normal sind, Druckknopf 1 loslassen, wodurch die Sperre ausgeschaltet wird.
Hinweis: Die Differentialsperre nicht bei eingeschlagenen Rädern oder guter Reifenhaftung benützen.

Wirtschaftlich Fahren

Rationeller Fahrbetrieb bedeutet:

- Günstiger Kraftstoffverbrauch;
- Lange Lebensdauer wichtiger Fahrzeugaggregate bei sachgemässer Ausnutzung der vom Fahrzeug –unter Beachtung jder gesetzlichen Verkehrsverordnungen – gebotenen Leistungsfähigkeit.

Daher folgende Regeln befolgen:

1 – Verminderung der Höchstgeschwindigkeit.
Ein günstiges Verhältnis Fahrleistung/Verbrauch ergibt sich bei Einhaltung eines wirtschaftlichen Motordrehzahlbereichs, der in etwa der Drehzahl bei grösstem Drehmoment entspricht und sich im grünen Feld befindet. **Damit wird eine Reduzierung des Kraftstoffverbauchs um 12% bewirkt. Daher Motordrehzahl möglichst im Bereich des maximalen Drehmoments halten und grösstmögliche Gangstufe wählen.**

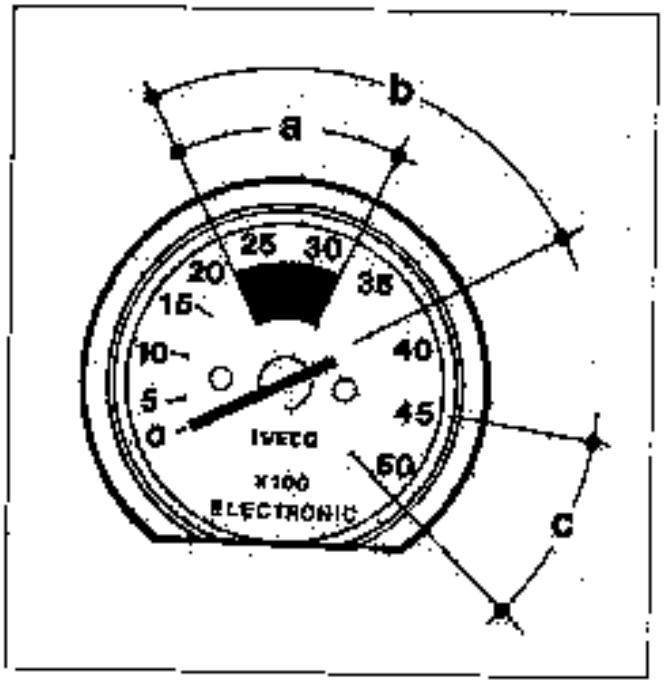
2 – An Steigungen.
Stets den Gang wählen, mit dem das Drehmoment am besten ausgenutzt werden kann.

Halten Sie die Drehzahl in dem Bereich, der dem grünen Bereich auf dem Drehzahlmesser entspricht.

3 – Im Gefälle.

Darauf achten, dass die höchstzulässige Motordrehzahl nie überschritten wird und die angemessene Gangstufe wählen.

Schnelles Beschleunigen und scharfes Abbremsen bedeuten Energievergeudung, hohe Beanspruchung aller mechanischen Aggregate und vorzeitige Abnutzung der Bremsen und Reifen!



a. Grüner Sektor (Sparbereich)
= 2200 ÷ 3000

b. Grünes Feld (normaler Bereich)
= 2250 ÷ 3750

c. Rotes Feld (ausserhalb des zulässigen Drehzahlbereichs)
= 4500 ÷ 5000

Kraftstoffilter – Vorwärmung (falls vorgesehen).

Ab 6°C erfolgt die automatische Einschaltung.

Kontrollen durch den Fahrzeughalter

Sie werden vom Fahrer selbst durchgeführt und sollten zur festen Gewohnheit vor jeder Fahrt werden. Ihre präventive Wartung unterstützt in idealer Weise die programmierte Iveco–Wartung, womit Ihnen letztlich Ausfallzeiten erspart bleiben sollen.

Hinweis: Bei übermässiger Rauchentwicklung IVECO–Werkstatt aufsuchen und Einspritzventile überprüfen und ggf. einstellen lassen. Bei Motorklopfen Ventilspiel prüfen und ggf. einstellen lassen.

- **Vor Fahrtantritt**

1 Motorölstand

2 Kühlwasserstand

3 Bremsflüssigkeitsstand

4 Scheibenwaschbehälte Flüssigkeitsstand

5 Luftfilteranzeige

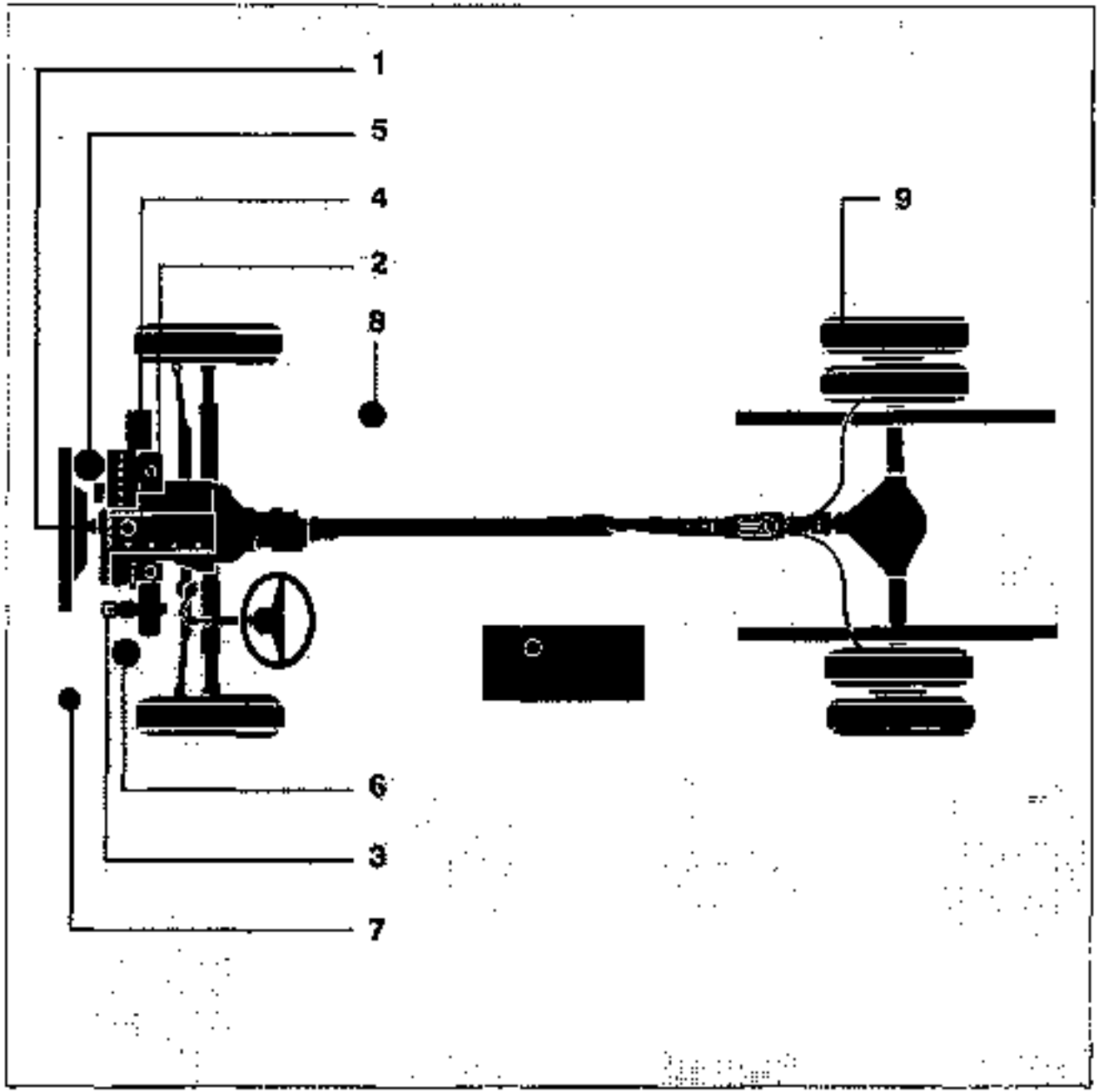
- **Wöchentlich**

6 Hydrolenkung Ölstand

7 Kraftstoffilter

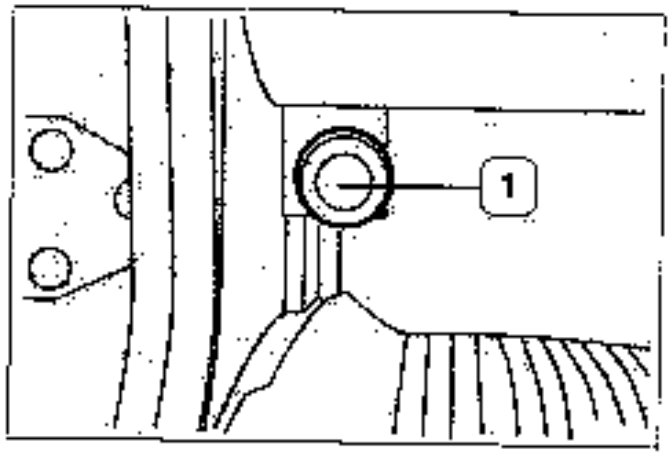
8 Wagenheber

9 Reifen

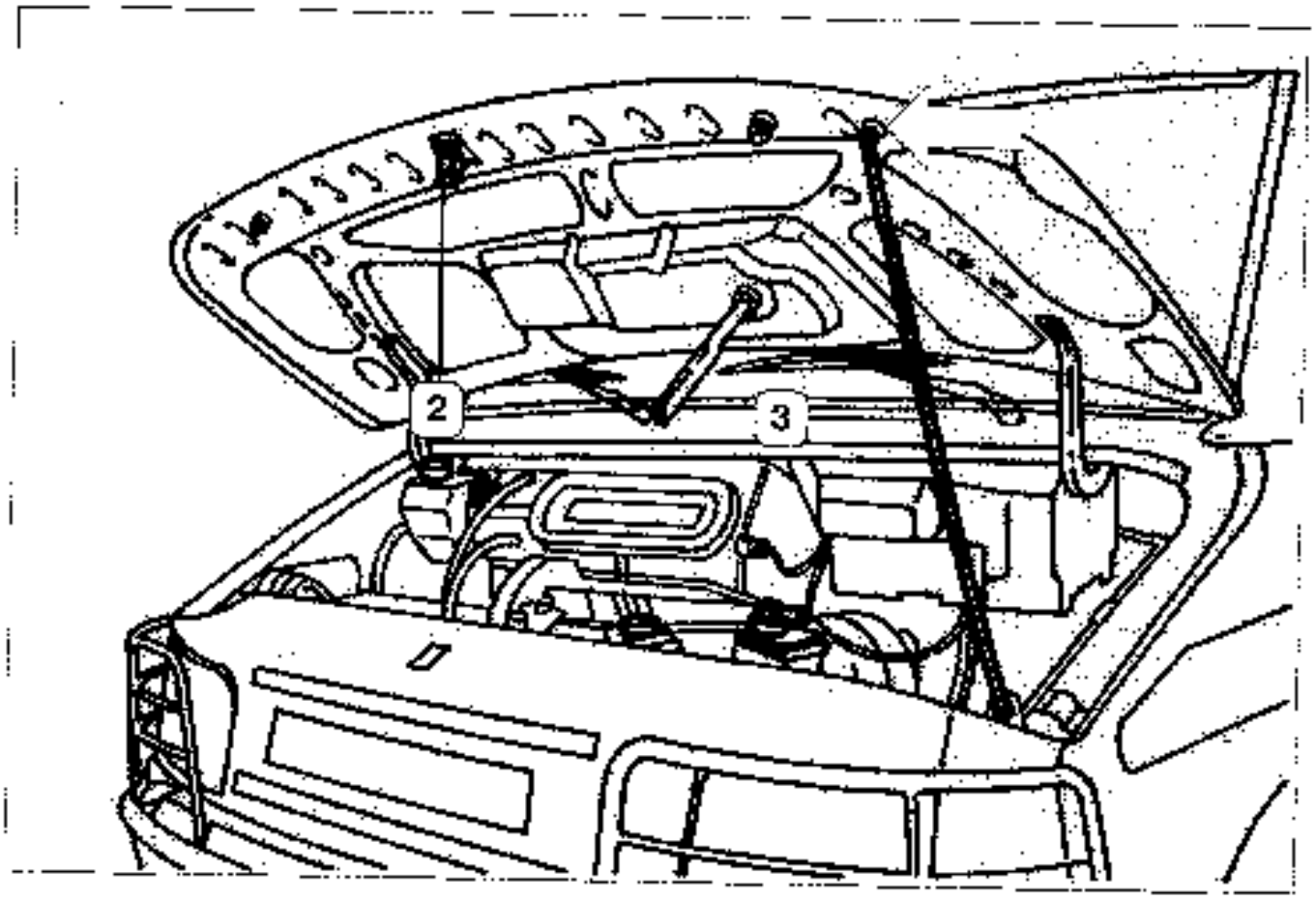


Vor Fahrtantritt

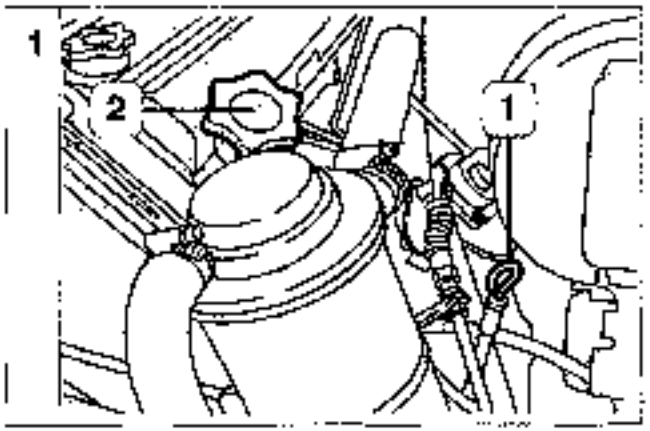
Am Knopf 1 ziehen und Motorhaube lösen.

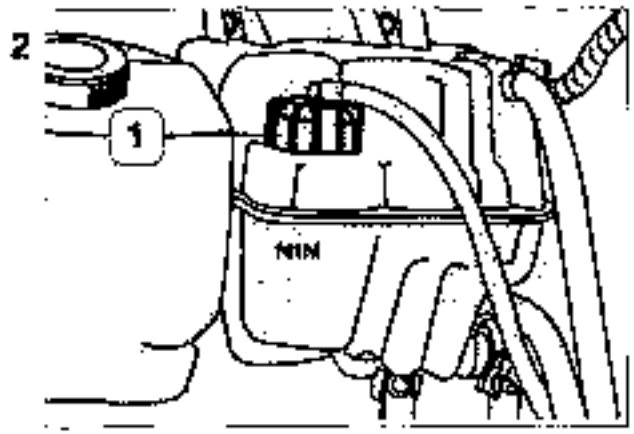


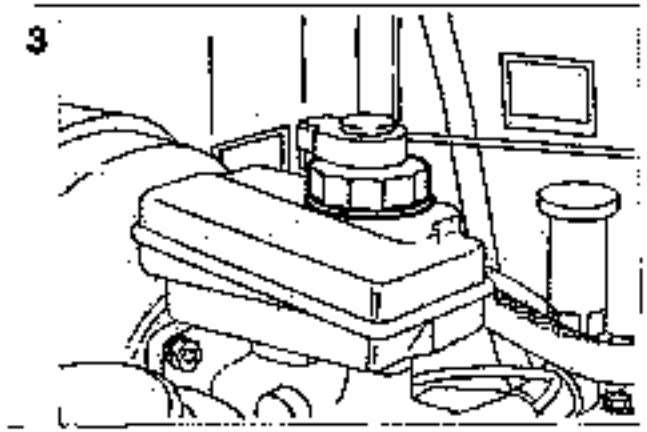
Klappe nach oben ziehen, Sicherheitshaken 2 freimachen, und mittels Stange 3 abstützen.

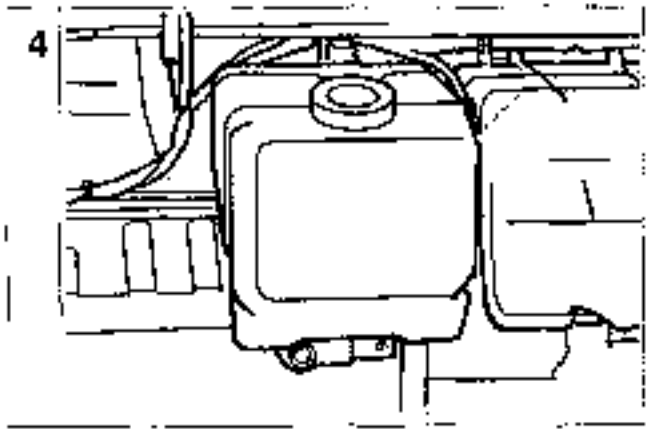


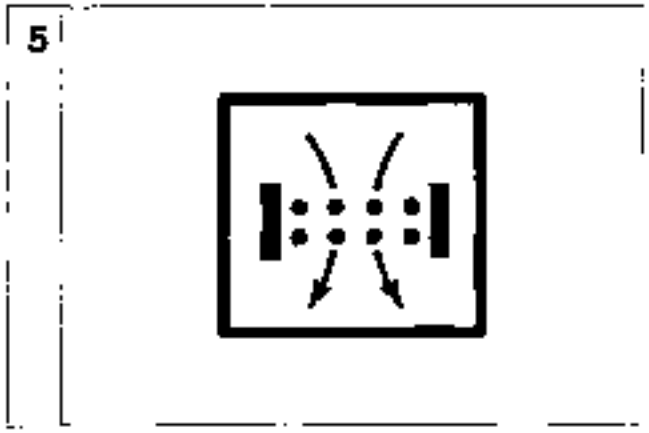
Kontrollen (auf Seite 40) durchführen.











1 Motor Ölstand prüfen.
Mit Messtab 1, ggf. nachfüllen durch Stutzen 2.

2 Kühlflüssigkeitsstand prüfen.
Der Stand soll nie unter MIN fallen
Ggf. durch Stutzen 1 nachfüllen.

3 Hydr. Bremse Ausgleichbehälter Flüssigkeitsstand prüfen.
Bei niedrigem Stand Iveco Werkstatt aufsuchen.

4 Scheibenwaschbehälter Stand prüfen.
Ggf. ergänzen. Wasser und **Arexons DP1** Mischung siehe Seite 18

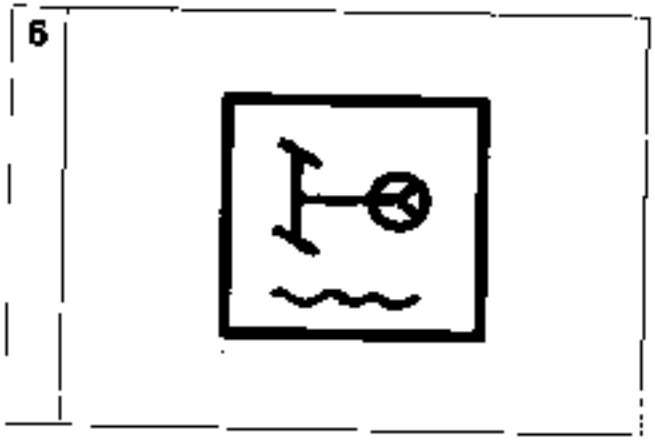
5 Luftfilteranzeige beachten.

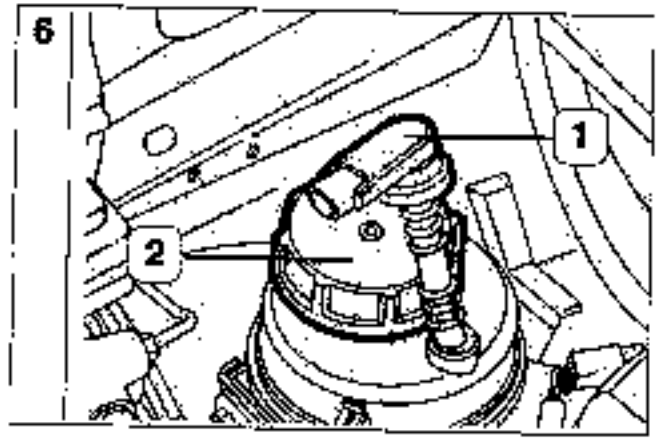
Weitere Kontrollen:

- Batterien und Anschlüsse Befestigung prüfen.
- Betriebs–Feststell–und Motorbremse Funktion und Wirkung prüfen.
- Aussenbeleuchtung, Kontrolleuchten, Signalanlage und Scheibenwischer funktionsprüfen

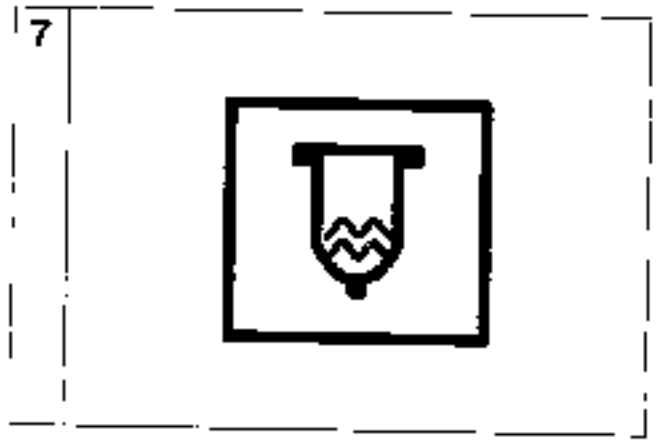
Wöchentlich

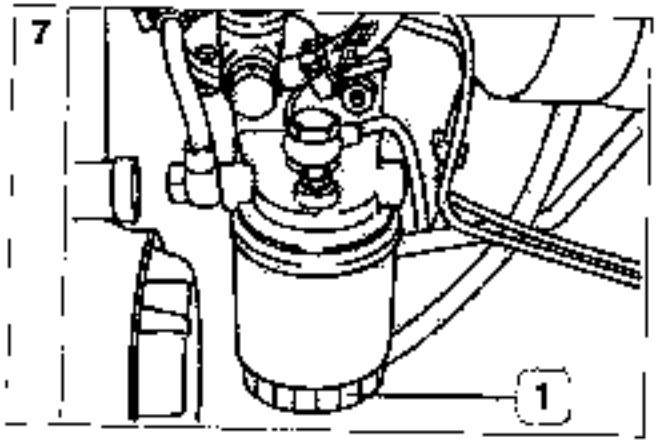
6 Wenn die Warnleuchte in der Instrumententafel aufleuchtet, den Verschlußstopfen 1 des Vorratsbehälters der Hydrolenkung (nach Abnehmen des Gebers) herausziehen und prüfen, ob der Ölstand bei laufendem Motor und Vorderrädern in Stellung für Geradeausfahrt die obere Markierung am Ölmeßstab erreicht. Bei stehendem Motor und Vorderrädern in Stellung für Geradeausfahrt muss der Ölstand 1 – 2 cm über der oberen Markierung liegen. Ggf. Behälterdeckel 2 abnehmen und nachfüllen.



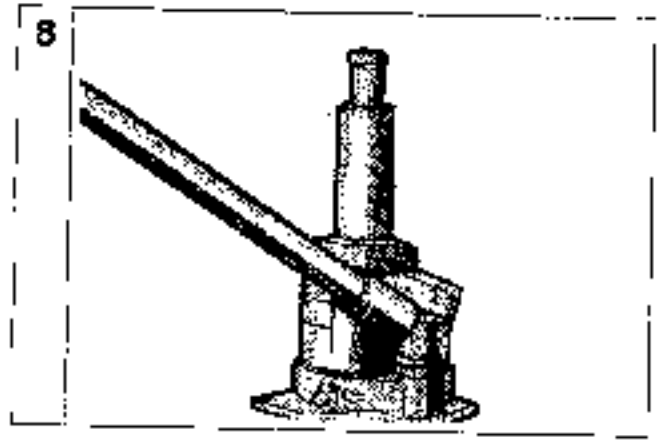


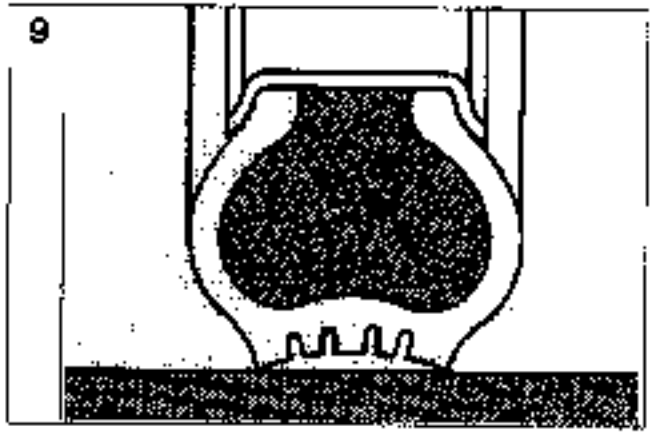
7 Kraftstoffilter entwässern.
Bei Aufleuchten der Kontrolleuchte auf der Instrumentafel, am Ablass 1.



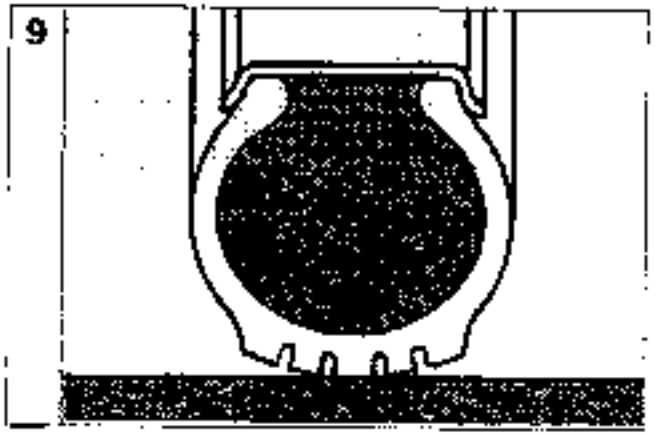


8 Wichtig! jährlich.
Wagenheber funktionsprüfen.
Gemäss Unfallverhütungsvorschrift VBG 8 § 23. Hinsichtlich Funktionsprüfung und Wartung die Hinweise des Herstellers in gesonderter Druckschrift beachten.



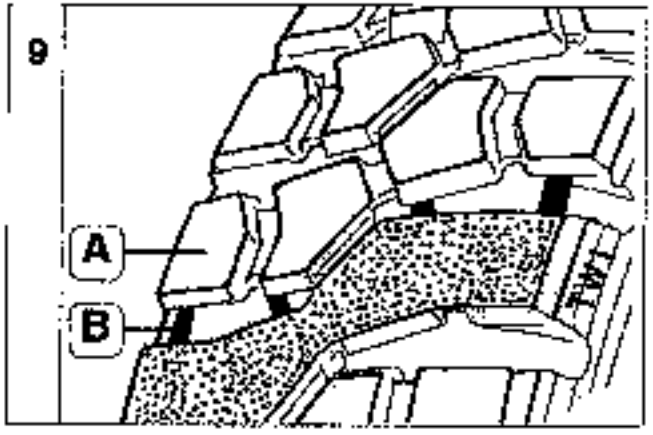


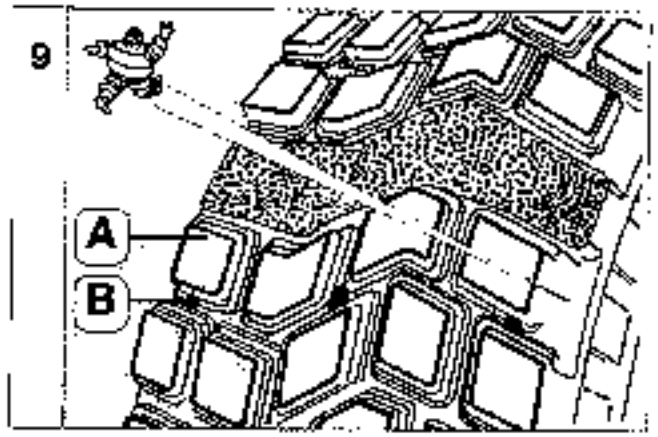
9 Reifen Zustand sichtprüfen.
Reifen Luftdruck prüfen und einstellen.
Einschliesslich Ersatzrad. Bei zu niedrigem Druck unterliegen die Reifen einer erhöhten Abnutzung im äusseren Bereich und bei zu hohem Druck im mittleren Bereich der Lauffläche.
Bei abnormalem Verschleiss der vorderen Reifen im äusseren oder inneren Bereich Vorspur überprüfen.
Zulässige Achslast nicht überschreiten.



Reifenverschleiß

Reifen auf tiefen Schnitten, ungewohnlichen Verschleiß oder Abreibung prüfen. Die Reifen zwischen den Achsen wechseln, wenn der Verschleiß–Unterschied zwischen Reifen vorn und hinten 3÷4 mm (jedoch jede 10.000 km) erreicht; der Raddrehsinn bleibt jedoch unverändert. Die Reifen ersetzen, wenn die Laufbahn A, laufende Bänder an der ganzen Länge des Reifens (siehe Abbildung – Band mit Pünktchen gekennzeichnet) infolge Abnutzung der Dübel, ~~verschwunden~~ zeigt.





Die Reifen besitzen ausserdem B.-Verschleiß–Anzeiger, d. h. leicht erhöhte Bereiche am Laufbahn–Boden beim Symbol MICHELIN (für die Reifen dieses Herstellers) oder beim internationalen Symbol TWI (für die Reifen anderer Herstellern). Wenn Wechseln ist unbedingt notwendig, im Falle des Verschleiß der Laufbahn, diese Anzeiger ~~erreicht~~ erscheinen.

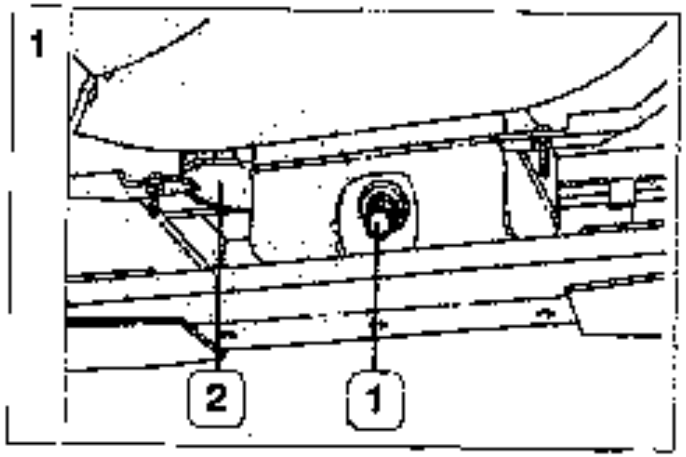
Weitere **Kontrollen:**

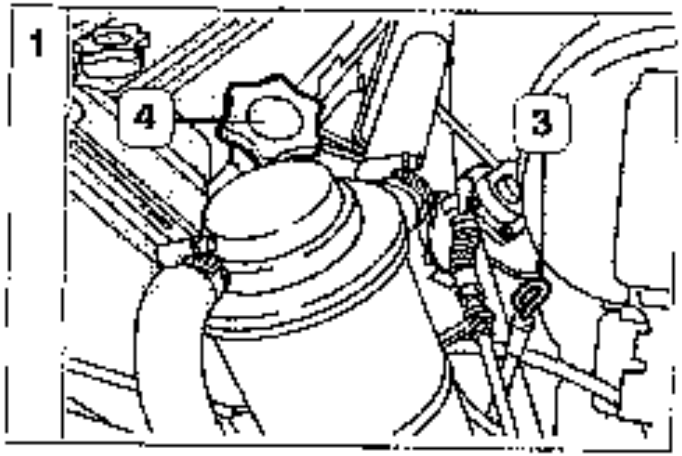
- Auspuffanlage auf Schäden sichtprüfen.

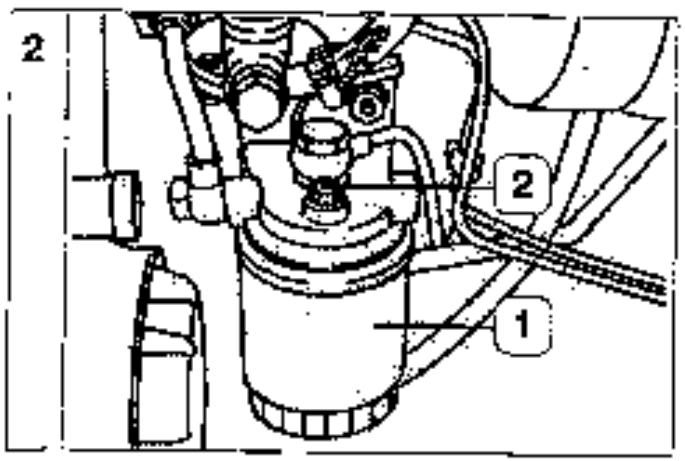
Ratschläge zur Wartung

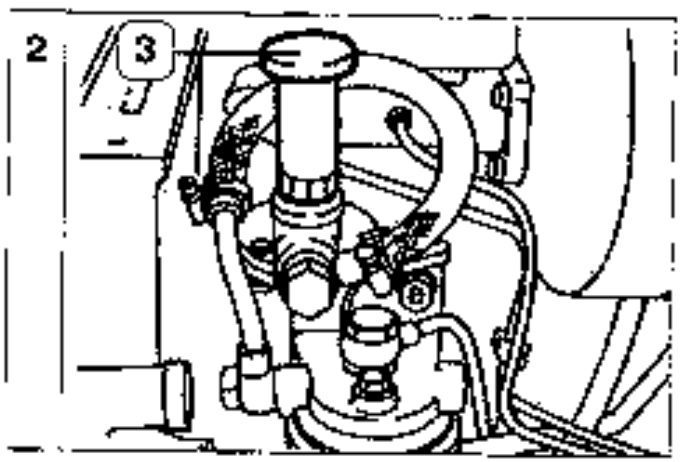
Die Zugänglichkeit zu den Aggregaten des Fahrzeugs gestattet eine leichte Durchführung der Wartungsarbeiten.
Müssen diese aus betriebstechnischen Gründen in eigener Regie durchgeführt werden, so sind nachstehende Beschreibungen zu beachten.

Wichtig! Bei der Entsorgung von Betriebsstoffen und Teilen, die mit Betriebsstoffen in Berührung gekommen sind, müssen die gesetzlichen Vorschriften der Umweltschutzmassnahmen beachtet werden,
Altöle an Sammelstellen abgeben z.B. den Iveco – Werkstätten.
Sie dürfen auf keinen Fall in Gewässer oder Kanalisation gelangen.









Motor

1 Motor Öl wechseln.
(Abdeckung abnehmen)

- Öl durch Ablassschraube 1 ablassen.
- **Ölfilter 2 wechseln.**
- Dichtfläche des neuen Filters leicht einölen.
- Filter von Hand aufschrauben bis zum Anschlag an die Konsole und 3/4 Drehung festziehen.
- Messstab 3 herausziehen.
- Frischöleinfüllung über Stutzen 4. (Siehe Tabelle Seite 66).

2 **Kraftstoffilter wechseln.**

- Filter 1 von Hand abschrauben.

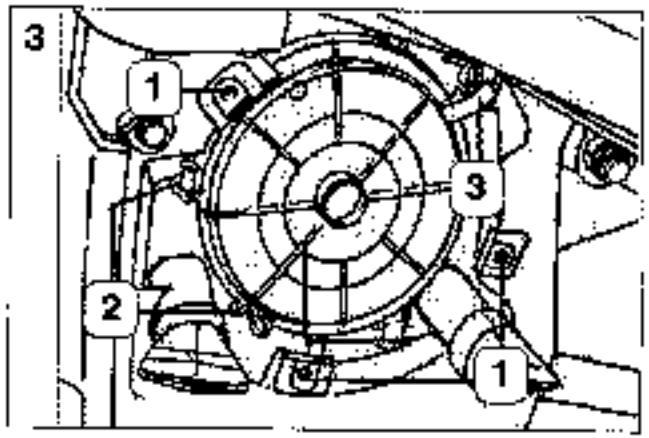
Kraftstoffanlage entlüften:

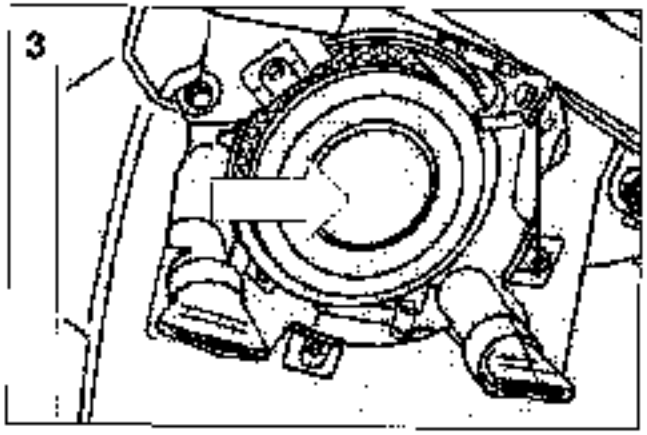
- Entlüfterschraube 2 lösen.
- Förderpumpe 3 betätigen bis Schwergängigkeit festgestellt wird.
- Entlüfterschraube 2 festziehen.

WICHTIG! Bleibt der Motor wegen mangelnder Kraftstofförderung (oder weil Luft in die Leitungen gekommen ist) stehen, Anschlüsse der Leitungen an mindestens zwei Einspritzventilen lösen, Anlassen simulieren und nach erfolgter Entlüftung Leitungen wieder festziehen.

3 **Luftfilter Einsatz wechseln.**

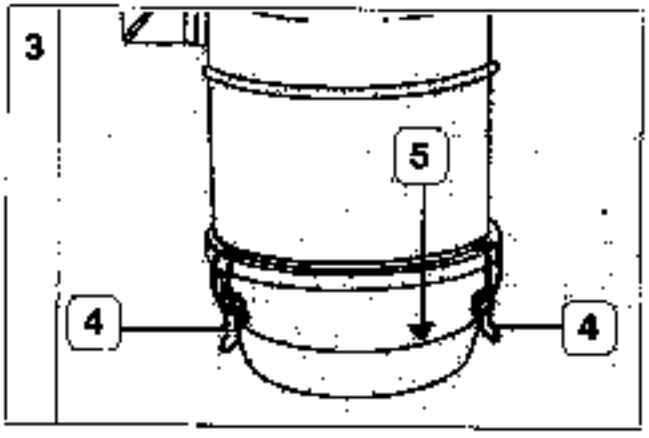
- Nachfolgend wird die Vorgehensweis beschrieben:
- Ausbau des Schutzteiles durch lösen der Schrauben 1.
- Abnehmen des Gehäuses durch Lösen des Hakens 2 und Federhaken 3.
- Wechseln des Einsatzes, und Sitz säubern.
  Nur Originalteile verwenden!
- Gehäuse wieder montieren.
- Schutzteil wieder montieren.

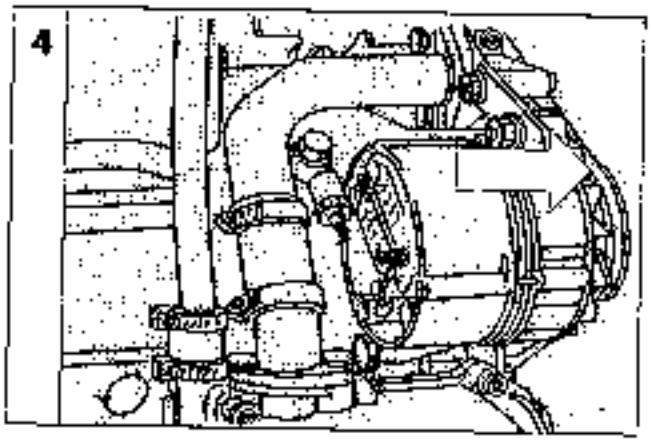


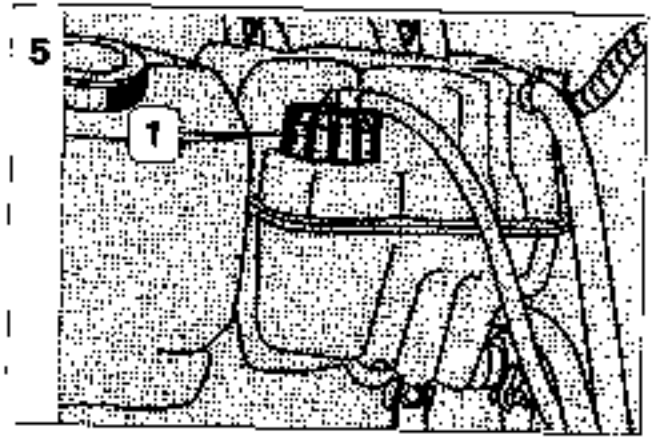


3 **Ölwechsel beim Ölbad–Luftfilter**
(falls vorgesehen)

- Zangen 4 lösen.
- Öl wechsel.
- Der Stand des neuen Öls soll die Kante der Rille 5 erreichen.







4 **Keilriemen Zustand und Spannung prüfen.**

- Für Lüfter, Generator und Wasser–pumpe.
  Bei Verschleiss oder Dehnung Iveco–Werkstatt aufsuchen.

5 Kühlflüssigkeit **Frostschutzmittel – Konzentration prüfen.**

- Mittels Frostschutzprüfer am Stutzen 1.
  Der PARAFLU^{11} – Anteil soll 40% betragen und während des ganzen Jahres aufrechtérhalten werden.
  Ggf. nachfüllen und mit 50% PARA–FLU^{11} – Anteil versehen um optionalen Antikorrosionsschutz zu gewähren.

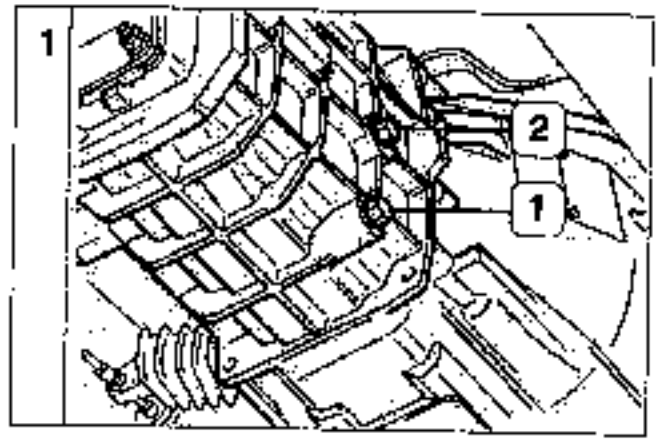
Kraftstoffanlage

Die angebotenen Winter–Kraftstoffe benützen. Nach Möglichkeit den Kraftstoffbehälter gut gefüllt halten.

Getriebe, Hinterachse

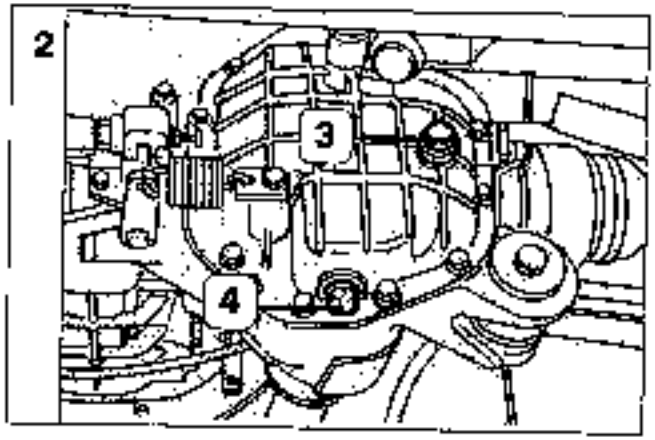
1 **Getriebe Öl wechseln.** (Abdeckungen abnehmen)

- Ölablass bei warmem Getriebe durch Ablassbohrung 1.
- Einfüllung an Kontrollbohrung 2. (Siehe Tabelle Seite 66).
  Ölstand muss bis zur Unterkante der Kontrollbohrung heranreichen.



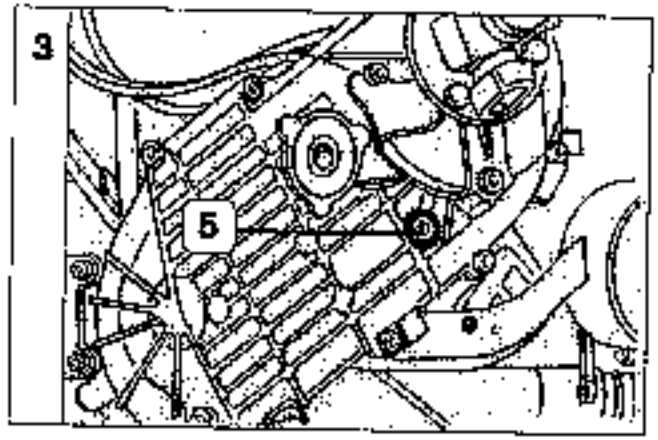
2 **Hinterachse und Vorderachse Öl wechseln**

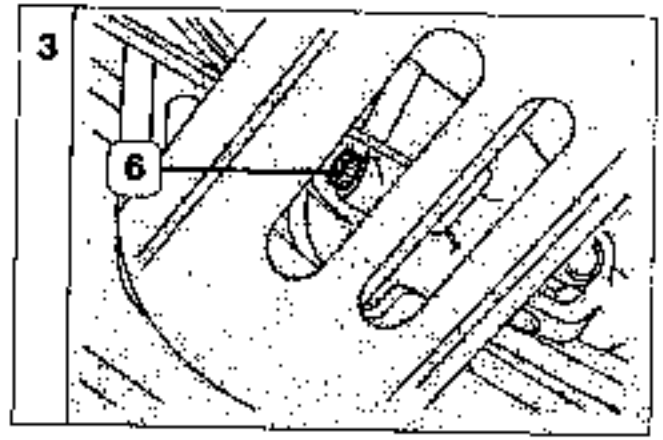
- Ölablass durch Ablassbohrung 4.
- Über die mit einem Stopfen 3 verschlossene Rohrung frisches Öl einfüllen (Siehe Tabelle Seite 66).
- Entlüfter reinigen.

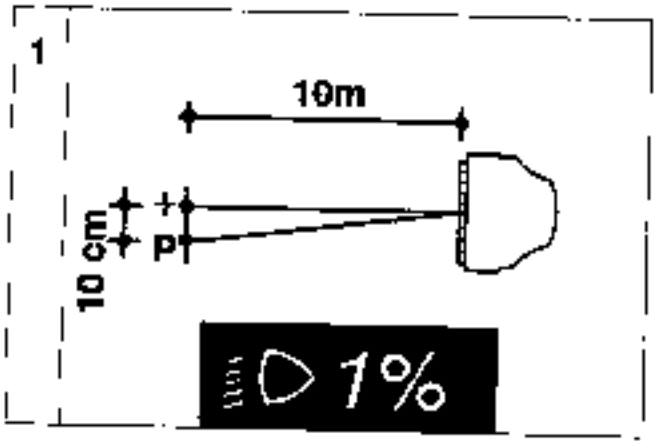


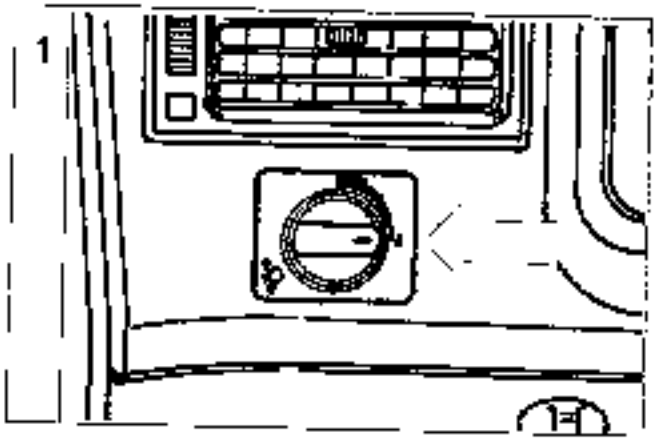
3 **Verteilergetriebe Öl wechseln**

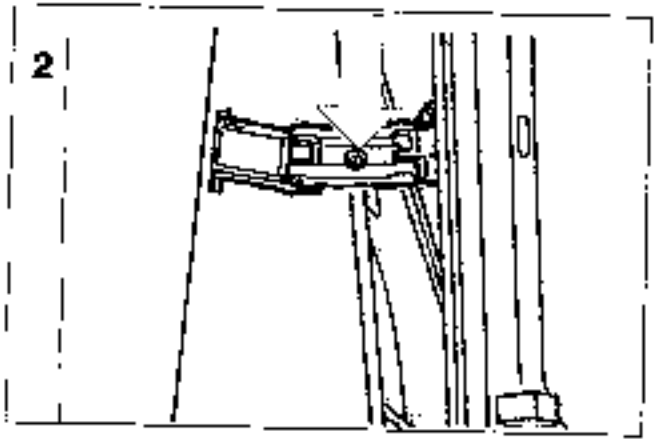
- Ölablass durch Ablassbohrung 6.
- Über die mit einem Stopfen 5 verschlossene Rohrung frisches Öl einfüllen (Siehe Tabelle Seite 66).
- Entlüfter reinigen.

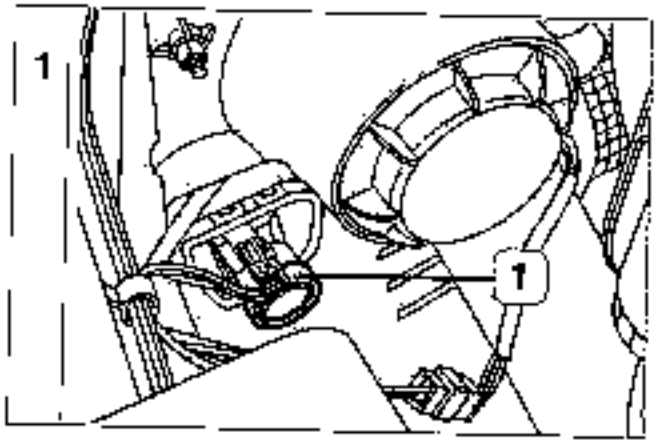


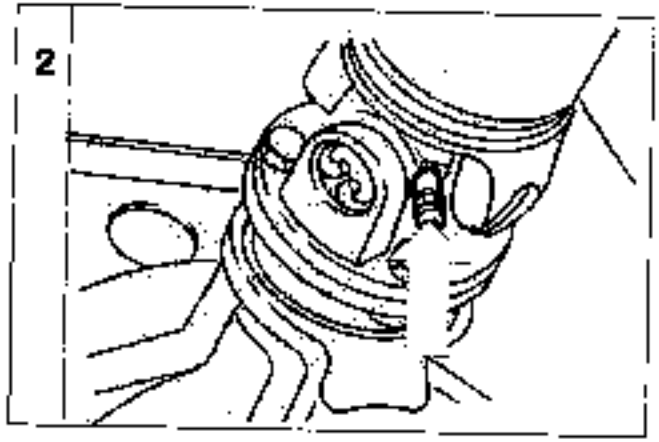


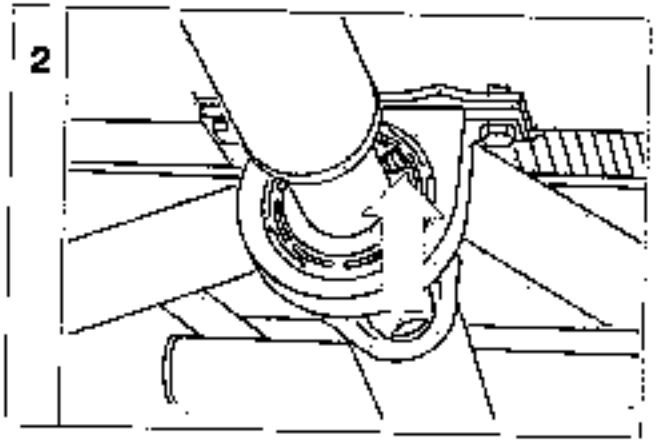












Elektrische Anlage

1 **Scheinwerfereinstellung prüfen:**

- Unbeladenes Fahrzeug mit vorge – schriebenem Reifenluftdruck auf ebe– nem Boden vor eine helle Wand stellen.
- An der Wand zwei Kreuze in Höhe der Scheinwerfermitten aufzeichnen.
- Reglerschalter (falls vorhanden) auf Null stellen.
- Fahrzeug 10 m von der Messwand entfernt aufstellen und Abblendlicht einschalten.
- Der Abstand zwischen den Kreuzen und den Punkten P soll 10 cm betra– gen. (Entsprechend 1 % Neigung auf dem Schild).
- Falls erforderlich an Schraub 1 nachstellen.

Hinweis! Aus Sicherheitsgründen mit Scheinwerfer – Einstellgerät in Iveco – Werkstatt prüfen lassen.

Abschmieren

2 Mit der Pumpe folgende Teile einfetten:

- die scharnieren der hinteren Türen des Kastenwagen.
- Die Getriebewellen.

Wartung der Karosserie

- Fahrzeug regelmässig mit neutralen Tensiden und Wasser waschen, um Spuren von korrosionsbegünstigenden Stoffen wie Salz, Sand, usw. zu entfernen. Keine Bürsten mit harten Borsten oder schmutzige Lappen verwenden, um tiefe Kratzer und Trübungen der Lackschicht zu vermeiden.
- Sorgfältig mit Druckluft trocknen, damit alle eventuellen Wasseransammlungen entfernt werden.

Reinigung von Kunststoffteilen

Kunststoffteile am Fahrerhaus aussen werden bei der normalen Fahrzeugwäsche mitgewaschen. Falls noch Schmutzrückstände vorhanden sein sollten, empfehlen wir die Verwendung geeigneter Produkte, wobei die Gebrauchsanweisungen der Hersteller genau zu beachten sind. Diese Anweisungen beziehen sich auch auf die Reinigung der Kunststoffteile im Fahrerhausinnenraum, (Instrumentafel, Deckel usw.).

Keine Lackreiniger bzw. Produkte mit aromatischen Lösemitteln, Methanol oder Kohlenwasserstoff verwenden.

Wichtig! Die Reinigung der Textilbezüge erfolgt am besten mit Trockenschaum und Lösungsmitteln. Dabei sorgfältig umgehen was Brennbarkeit und Dämpfe anbelangt. Ggf. für ausreichende Belüftung achten.

Chloridhaltige Lösungsmittel (Trichloräthylen usw.) sind unbedingt zu vermeiden.

Montage von Zubehörteilen

- Es sollten keine zusätzlichen Bohrungen an den Karosseneteilen des Fahrerhauses durchgeführt werden (Bohrung für Radioantennenbefestigung), um eine vorzeitige Rostbildung an den Aussen– und Innenflächen zu vermeiden.
- Bei der Montage weiterer Zubehörteile:
  – Lackierte und in geeigneter Weise geschützte Teile verwenden (Aussenrückspiegel, Dachspoiler- Bügel und Sonnenblenden verwenden, die in "Kataphorese + Grundanstrich + Lack" oder "Kataphorese + Pulverbeschichtung" lackiert sind; Befestigungsteile wie Bolzen, Unterlegscheiben, Schrauben und Muttern verwenden, die "Dacromet"– oder "Trox" – beschichtet sind)
- Bei der Montage vorsichtig vorgehen (Schraubendreherschläge vermeiden usw.), um bleibende Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.

Wichtig! Vor Reparaturarbeiten am Fahrzeug Batterie – Minuskabel abklemmen.

Klebestreifen (Deco–Stripes)

Das Abziehen oder Anbringen von Klebestreifen (Deco–stripes) mit Hilfe von Schneidwerkzeugen (Klingen, Messer, usw.) können tiefe Einschnitte im Lackfilm hervorrufen, wodurch in der Unterschicht vorzeitig Korrosionen auftreten

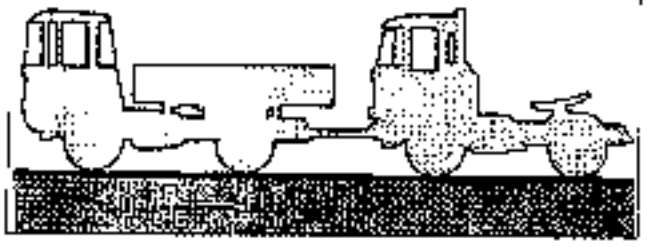
Türen

In regelmäsigen Abständen prüfen, ob sich alle Türen ordnungsgemäß schließen lassen. Wenn schwierigkeiten beim Schließen auftreten oder sich die seitliche Schiebetür beim Kastenwagen nur schwer bewegen läßt, ist eine *Iveco–Werkstatt* aufzusuchen.

Bremsen

Für Instandsetzungsarbeiten an den Bremsscheiben ist stets eine *Iveco–Werkstatt* aufzusuchen, damit Beschädigungen an den Abdichtungen und/oder Lagern vermieden werden.

Selbsthilfe bei kleinen Störungen



Abschleppen des Fahrzeugs

Zum Abschleppen des Fahrzeugs auf längeren Strecken, Gelenkwelle an Vorderachse und Hinterachse abflanschen.

Falls der Motor wegen schwacher Batterie bzw. bei sehr niedrigen Temperaturen nicht anspringt, ist eine Hilfsbatterie mit gleichwertigen Kenndaten zu benutzen.

Vom Starten durch Anschieben wird abgeraten.

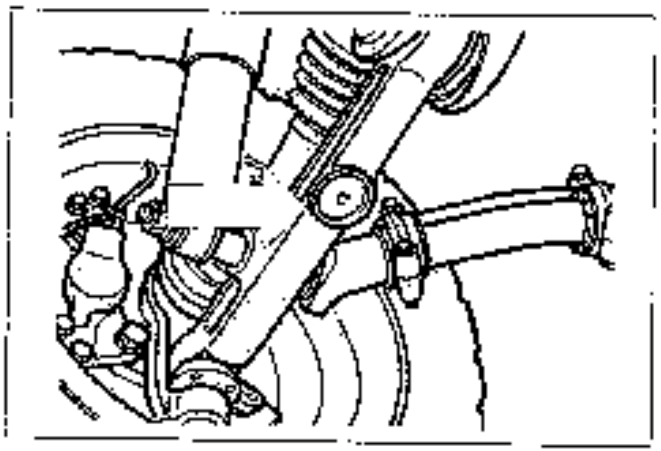
Falls jedoch das Anlassen durch Anschleppen oder Anschieben für notwendig erachtet wird, ist folgendes zu beachten:

– einen hohen Gang einlegen (3. ,4.)
– mässige Geschwindigkeit (auch auf freier Gefällstrecke)
– Kupplungspedal gleichmässig kommen lassen.

Wird der Motor durch Abschleppen gestartet, müssen die Batterien angeschlossen sein und der Schlüssel sich in Startstellung befinden. Dadurch wird eine Beschädigung der Ladestromanlage vermieden.

Radwechsel

Fahrzeug auf möglichst ebenen Boden stellen.
Den Wagenheber beim Hochbocken an den in den Abbildungen gezeigten Stellen an Vorder – bzw. Hinterachse oder am Lenker der Vorderradaufhängung ansetzen.



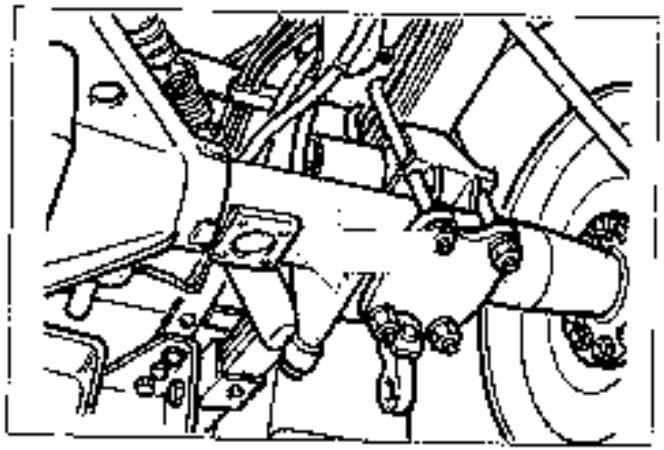
Vor Benutzung des Wagenhebers Anweisungen auf dem Hinweisschild genau befolgen.

Vor dem Anheben Feststellbremse einlegen und die auf dem Boden stehenden Räder mit Unterlegkeilen gegen Abrollen sichern.

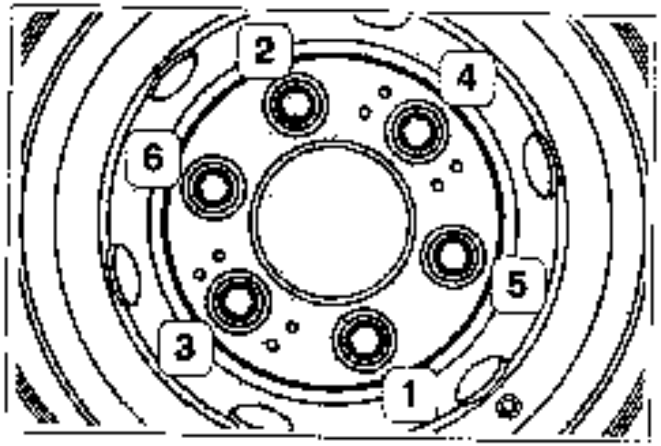
- Vor der Montage Radbolzen, Muttern und Auflageflächen säubern.
- Kontaktflächen der Gewinde der Radbolzen, Muttern mit Druckteller leicht einfetten.

Hinweis: Hierdurch lassen sich im Bedarfsfall die Radmuttern leichter lösen.

- Anzieher der Befestigungsmuttern genau nach der in der Abbildung angegebenen Folge unter Benützung des mitgelieferten Werkzeugs.
  Befestigungsmuttern leicht vorspannen, damit das Rad gut anliegt.
  In der angegeben Folge mit halbem Anziehdrehmoment vorspannen.
  Betreffendes Rad ablassen und mit Anziehdrehmoment festziehen
  Mit dem Körpergewicht (ca.70 kg) am Radschlüssel aussen lässt sich nahezu der vorgeschriebene Wert erreichen.

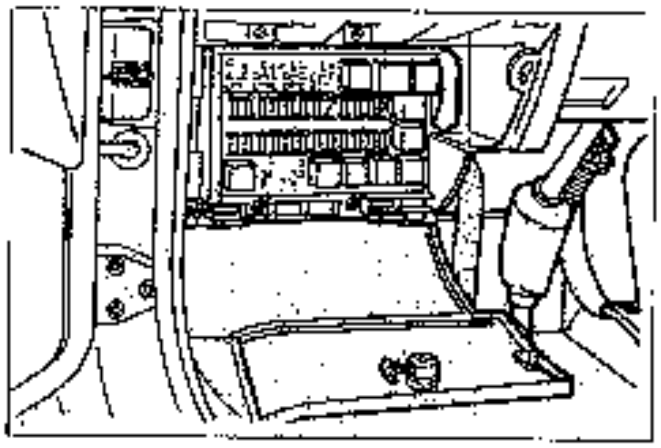


Anziehdrehmoment: 320 + 30 Nm (32 + 3 kpm).



Wichtig: In periodischen Abständen und nach jedem Radwechsel gemäss der Anweisung auf der Scheibe des Fahrzeugs nachziehen..

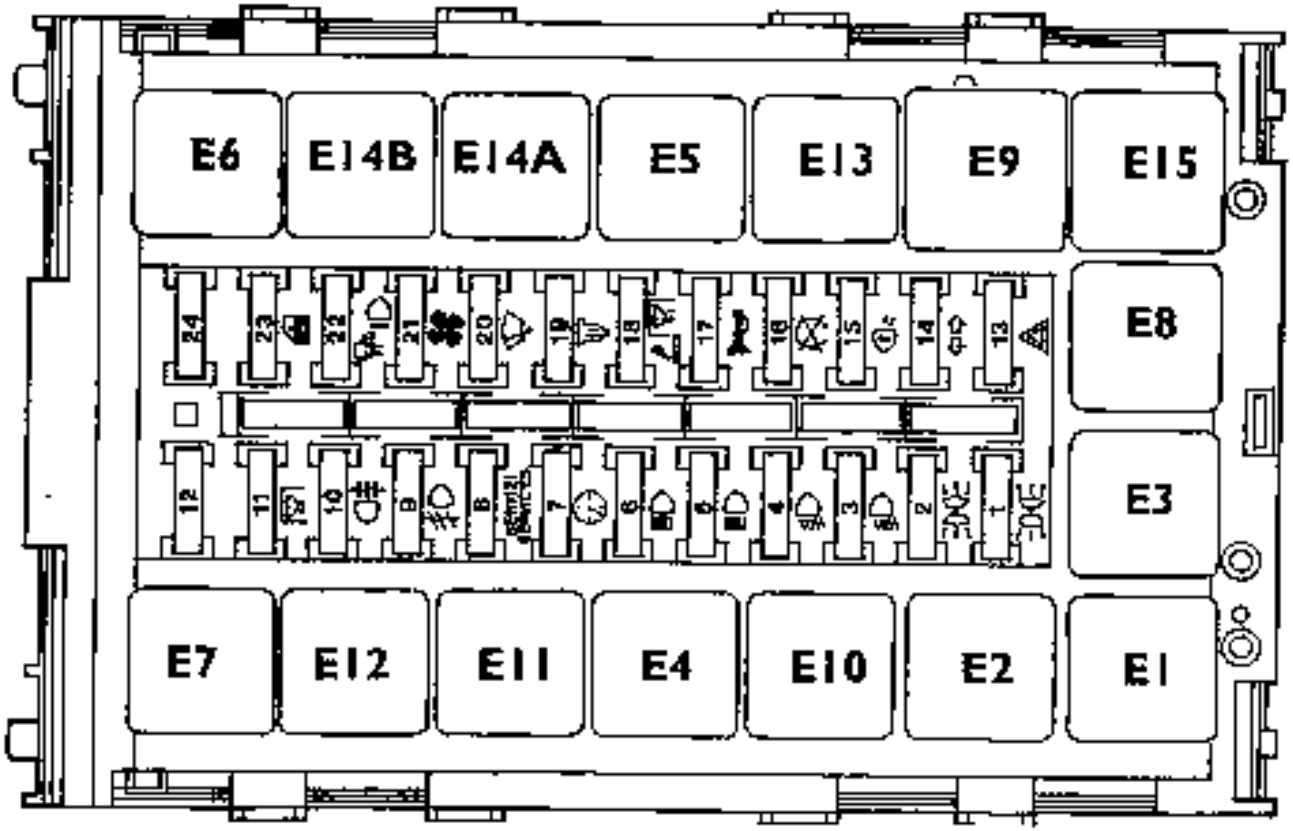
Hinweis: Im Interesse der Fahrsicherheit dürfen nur Originalräder und Befestigungsteile verwendet werden.

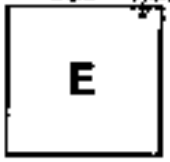


Sicherungen und Schalter

Links vom Fahrer hinter Klappe.

grünes Kabel mit runder fliegender Sicherung für Differentialsperre vorne





Elektronische Zentraleinheit

HInweis: Vor Reparturarbeiten an der elektrischen Anlage Batteriekabel abschliessen.

Sicherungen

1	-	5A	Standlicht vorn links, Kennzeichenschild links, Standlicht hinten rechts, Positionslicht hinten links und vorn rechts.
2	-	5A	Standlicht vorn rechts, Kennzeichenschild rechts, Standlicht hinten links, Positionslicht hinten rechts und vorn links.
3	–	7,5A	Abblendlicht links.
4	-	7,5A	Abblendlicht rechts.
5	–	7,5A	Fernlicht links.
6	–	7,5A	Fernlicht rechts.
7	–	3A	Tacho oder elektron. Fahrtschreiber.
8	–	3A	Störung Bremse, Instrum. Kontroll.
9	–	10A	Nebelscheinwerfer.
10	–	3A	Nebelschlussleuchte.
11	–	5A	Innenbeleuchtung bus.
12	–	7,5A	Nicht besetzt.
13	–	10A	Warnblinkanlage.
14	–	5A	Blinker Motorwagen.
15	-	3A	Rückwärtsgangleuchte, Bremslichter.
16	–	7,5A	Motorabstellung.
17	–	10A	Siganlhorn.
18	–	7,5A	Innenbeleuchtung – Zigarrenanzünder.
19	–	15A	Nicht besetzt.
20	–	10A	Scheibenwischer, Wischerpumpe.
21	–	15A	Elektroheizung.
22	–	7,5A	Schalterbeleuchtung, Lichthupe.
23	–	10A	Elektrischer Fensterheber.
24	–	10A	Notschalter.

Sicherungen

25	–	7,5A	Tageslicht.
26	-	7,5A	Tageslicht.
27	-	25A	Elektrolüfter.
28	-	40A	Wärmeanlasser–Zentraleinheit

Schalter

E1	Abblendlicht (Schliesser, Öffner).
E2	Fernlicht (Schliesser).
E3	Abstellung Nebenverbraucher beim Anlassen (Schliesser).
E4	Nebelscheinwerfer (Schliesser, Öffner).
E5	Kraftstoffilter – Vorwärmung.
E6	Warnblinkanlage.
E7	Tageslicht, Nebelscheinwerfer.
E8	Signalhorn (Schliesser).
E9	Scheibenwischerintervall.
E10	Lichthupe (Schliesser).
E11	Diode Warnblinkanlage (mit Tageslicht).
E12	Nicht besetzt.
E13	Störung Bremse (Schliesser, Öffner).
$E14_A$	Warnblinkanlage (mit Tageslicht).
$E14_B$	Warnblinkanlage (mit Tageslicht).
E15	Elektron. Blinkgeber für Richtungsanzeige.
E	Motorwasser-/hydr. Lenkungstand Kontrollampe.

Vorsichtsmassnahmen für die elektronische Zentraleinheit

Zur Vermeidung von Fehlbedienungen, die die elektr. Zentraleinheit des Fahrzeugs beschädigen, oder zu Fehlfunktionen führen könnten, bitten wir um Beachtung nachstehender Vorschriften.

- Bei nowendigen elektr. Schweissarbeiten am Fahrgestell: Steckverbindung der Zentraleinheit abschliessen. Falls im näheren Bereich der Zentraleinheit, diese ganz ausmontieren.
- Steckverbindungen nicht ab–und anschliessen bei laufendem Motor und unter Spannung stehender Zentraleinheit.
- Beim Wiederanschliessen der Batterie darauf achten, dass die Kabelklemmen richtig an den Polen sitzen.
- Batterie nicht bei laufendem Motor abschliessen.
- Kein Ladegerät zum Motorstarten verwenden.
- Zum Aufladen einer Batterie, diese aus dem Fahrzeug ausbauen.
- Zentraleinheit ausmontieren, falls bei Reparaturarbeiten Temperaturen von über 80° C entstehen könnten.

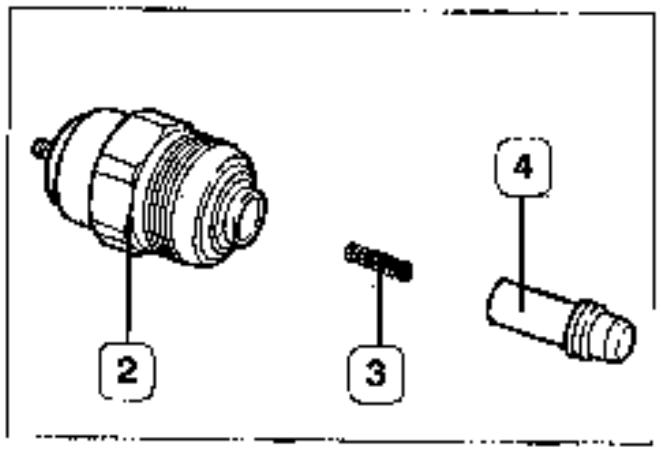
Weiter zu beachten

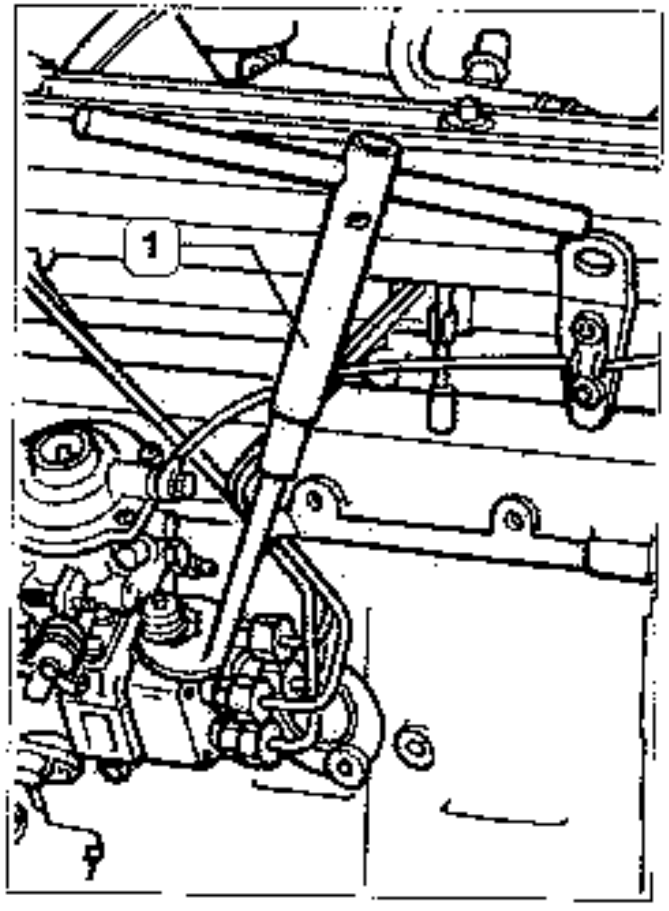
Vor Reparaturarbeiten an der elektronischen Zentraleinheit, besonders vor Austausch des Relais für den Motorstart, sind zur Vermeidung von Kurzschlüssen nachstehende Vorsichtsmassnahmen erforderlich:

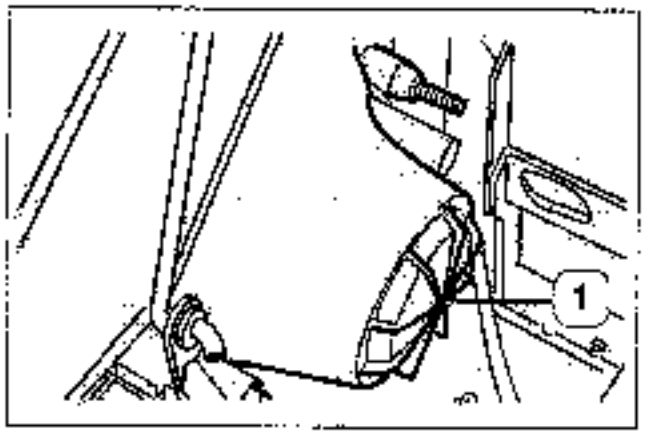
- Vor Ausbau des Relais aus der Zentraleinhest den Hauptstromschalter ausschalten oder Batteriekabel abklemmen.
- Beim Aus- und Einmontieren des Relais darauf achten, dass nicht ungewollt die Kunststoffummantelung abgezogen wird oder das Relais aus irgendwelchen Gründen offen bleibt.

Störung der elektr. Stop – Vorrichtung

Bei einem Defekt der elektrischen Stop–Vorrichtung springt der Motor nicht an oder bleibt von selber stehen.
Bis die Vorrichtung in einer *Iveco Werkstatt* ausgetauscht werden kann, kann das Fahrzeug gestartet werden, wenn Sie folgendes durchführen.
Vorrichtung mit dem mitgelieferten Schlüssel ausmontieren und Magnetkern 4 mit Feder 3 entfernen. Jetzt kann der Motor angelassen und durch Abbremsen des Fahrzeugs mit eingelegtem Gang wieder abgestellt werden.



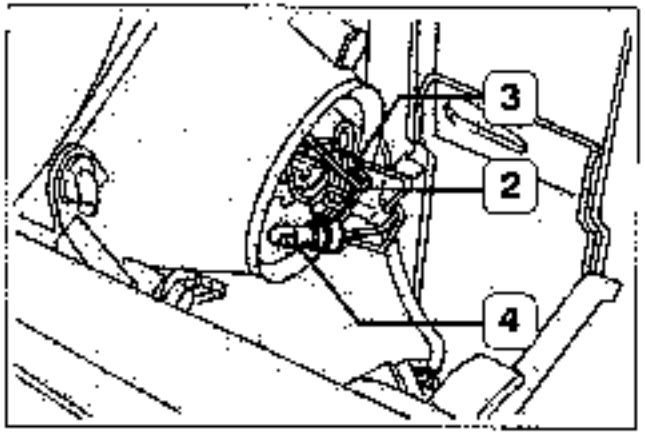




Scheinwerfer

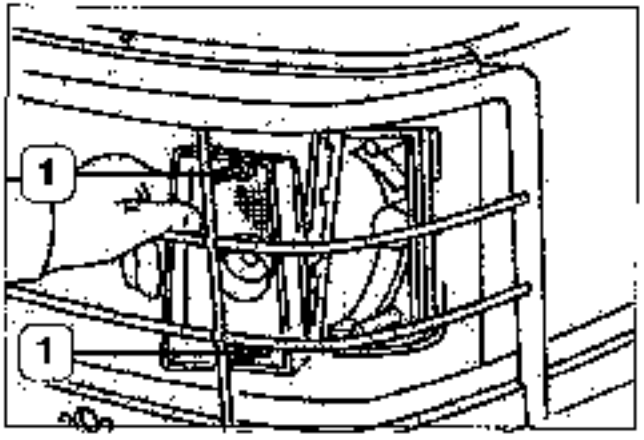
Zum Austausch der Glühlampen folgendermassen verfahren:

- Unter der Motorhaube Deckel 1 entfernen.
- Zwei Halterfedern zur Lampenhalterung 2 herausnehmen.
- Glühlampe ersetzen.



3. Halter mit Halogenlampe und doppelter Wicklung.
4. Röhrenförmige Lampe für Standlicht.

- Zwei Haltefedern zur Lampenhalterung 2 wieder einsetzen.
- Deckel 1 anbringen.



Vordere Blinkleuchten

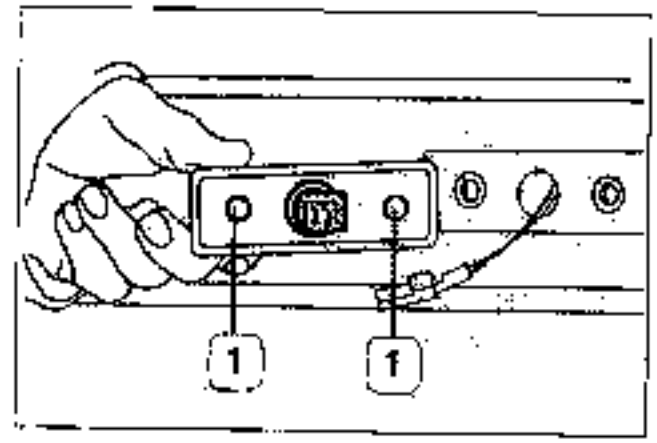
Zum Austausch der Glühlampe folgendermassen verfahren:

- Befestigungsschrauben 1 der Streuscheibe ausmontieren.
- Streuscheibe abnehmen.
- Glühlampe ersetzen aus Bajonettrerschluss.
- Streuscheibe ansetzen.
- Befestigungsschrauben 1 einmontieren.

Seitliche Blinkleuchten

Zum Austausch der Glühlampe folgendermassen verfahren:

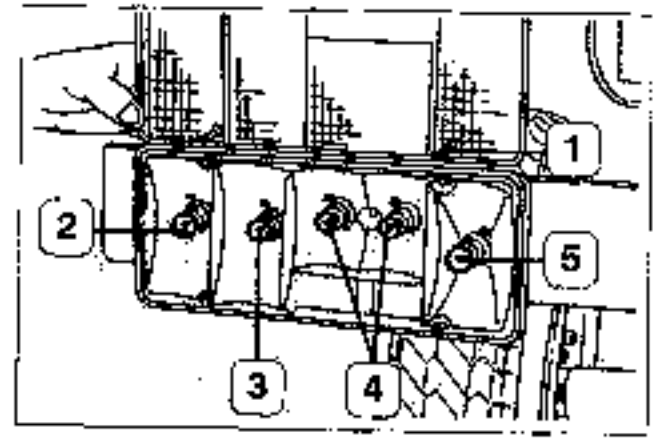
- Druckverschlüsse 1 lösen.
- Glühlampe ersetzen.
- Streuscheibe mit den Verschlüssen 1 einsetzen.



Schlussleuchten

Zum Austausch der Glühlampen folgendermassen verfahren:

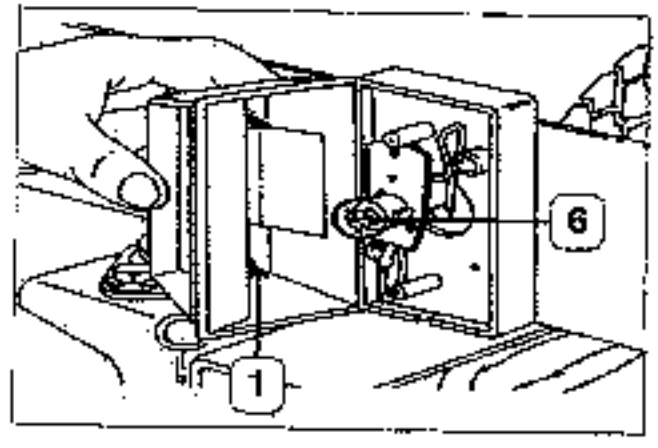
- Befestigungsschrauben der Streuscheibe 1 ausmontieren.
- Streuscheibe abziehen.



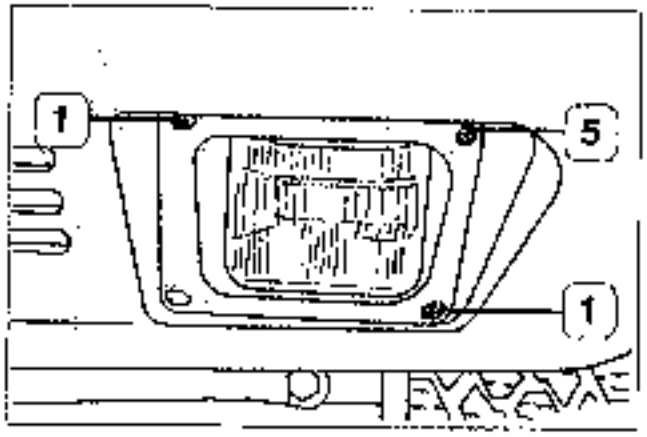
Anordnung der Glühlampen

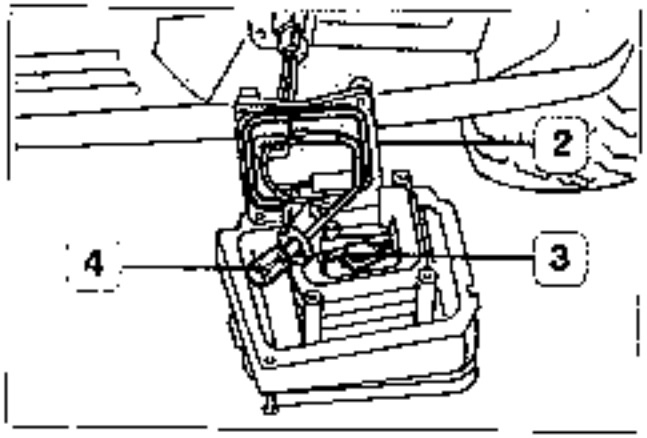
2. Kugellampe für Blinkleuchte.
3. Kugellampe für Bremsleuchte.
4. Kugellampe für Standlicht.
5. Kugellampe für Nebelschlussleuchte bzw. Rückwärtsgangleuchte.
6. Kugellampe für Kennzeichenbeleuchtung.

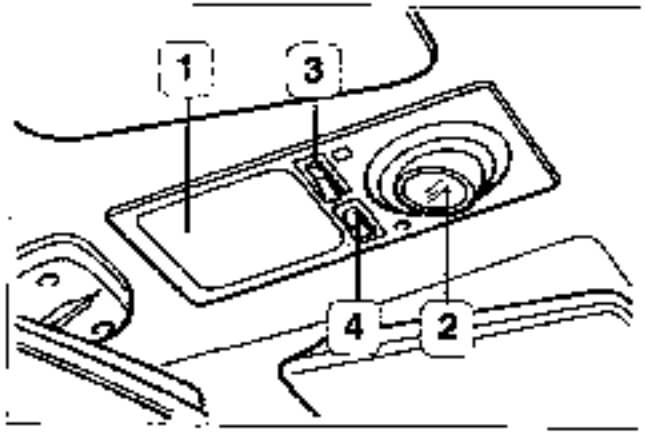
Alle Glühlampen sind mit Bajonettverschluss befestigt.



- Streuscheibe ansetzen.
- Befestigungsschrauben 1 einmontieren.







Nebelscheinwerfer (falls vorgesehen)

Zum Austausch der Glühlampe folgendermassen verfahren:

- Scheinwerfer mit Schrauben 1 ausmontieren.
- Deckel 2 mit 4 Schrauben abmontieren.
- Federn 3 der Lampenhalterung herausnehmen.
- Halogenlampen 4 ersetzen.

  Glaskolben nicht mit blossen Fingern anfassen.
- Haltefedern 3 einsetzen.
- Deckel 2 mit 4 Schrauben anmontieren.
- Scheinwerfer mit Schrauben 1 einmontieren.

Einstellung des Nebelscheinwerfers mit Schraube 5.

Innenbeleuchtung

Zum Austausch der Glühlampen folgendermassen verfahren:

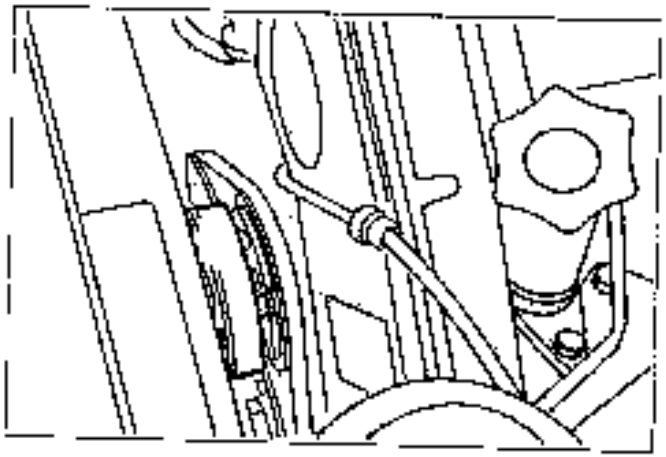
- Druckverschlossene Deckenleuchte entfernen.
  1. Zylindrische Glühlampe.
  2. Röhrenförmige Glühlampe mit verstellbarem Lichtkegel.
- Deckenleuchte einsetzen.

  3 Schalter für Deckenleuchte.
  4 Schalter für verstellbare Deckenleuchte.

Hinweis: Leistungen der Glühlampen siehe Seite 76.

Elektromagnetischer Lüfter

Der Antrieb des Lüfters erfolgt elektromagnetisch entsprechend der Betriebstemperatur des Motors.



Vorkommende Störungen

betreffende Kontrolleuchte	Ursache	Abhilfe
	Wasser im Kraftstoffilter	Wie auf Seite 41 beschrieben, Wasser ablassen. Bei Nichterlöschen der Leuchte Kraftstoffilter wechseln.
	Luftfilter verstopft.	Einsatz wechseln.
	Ungenügender Motor–Schmierölduck	Bei kaltem Motor Ölstand prüfen und ggf. ergänzen. Bei Nichterlöschen der Leuchte *Iveco–Werkstatt* aufsuchen.
	Ölstand Hydrolenkung	Ölstand prüfen und ggf. ergänzen. Bei Nichterlöschen der Leuchte *Iveco -Werkstatt* aufsuchen.

Vorkommende Störungen

betreffende Kontrolleuchte	Ursache	Abhilfe
	Störung im ABS–System *	*Iveco–Werkstatt* aufsuchen
	Störung der Bremsen, Bremsbeläge vorn	Flüssigkeitsstand prüfen. Bei zu niedrigem Stand *Iveco-Werkstatt aufsuchen* zur Überprüfung der Bremskreise; ggf. Bremsklötze ersetzen.
	Ungenügender Ladestrom.	*Iveco–Werkstatt* aufsuchen.
	Kühlflüssigkeitsstand	Kühlflüssigkeitsstand prüfen und ggf. ergänzen. Bei Nichterlöschen der Leuchte *Iveco–Werkstatt* aufsuchen.

* Die kontrolleuchte muss leuchten:

- Bei Stecken des Schlüssels im Fahrtschalter.
- Beim Fahren bis zu einer Geschwindigkeit von 5 ÷ 10 km–h.

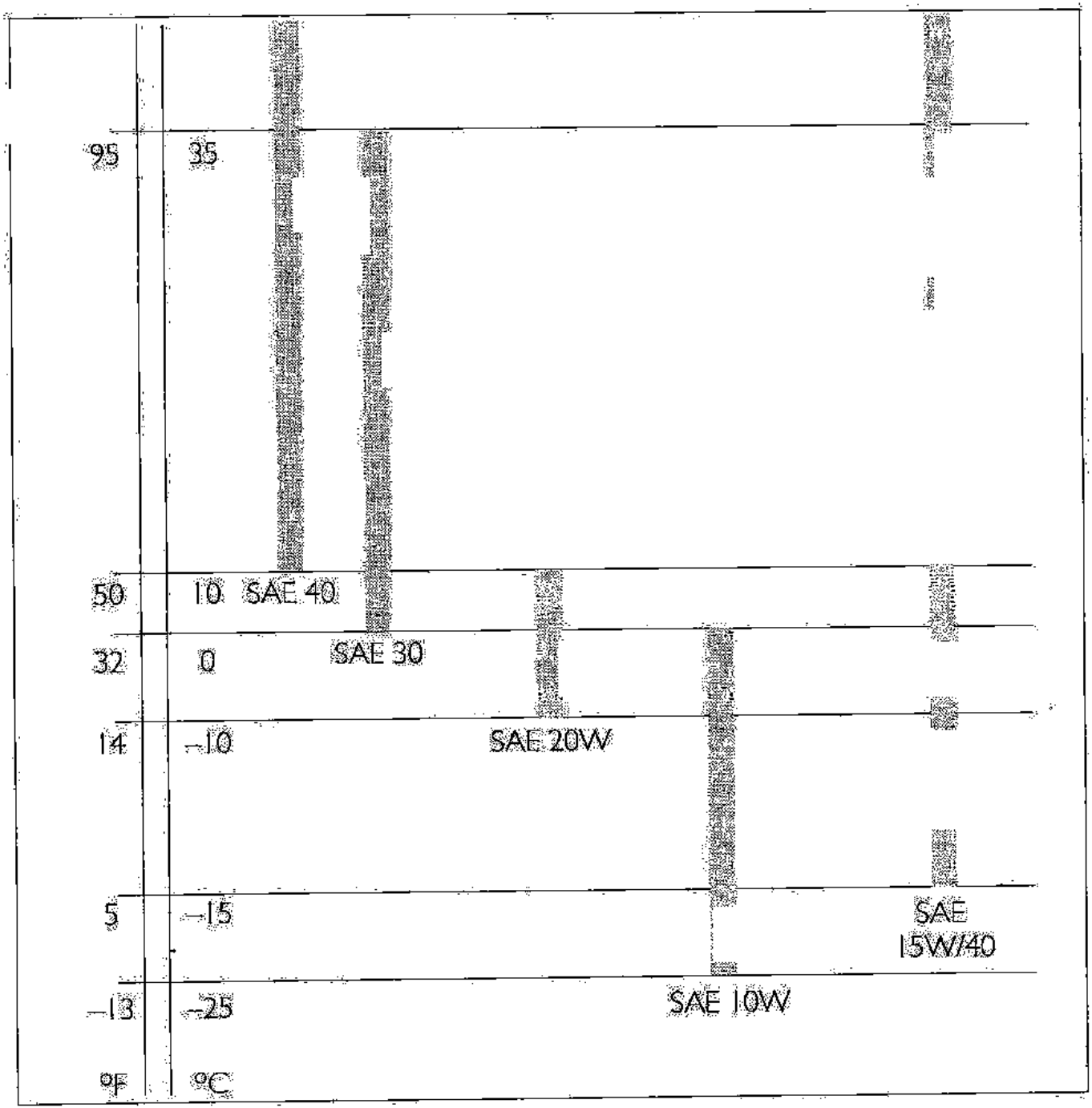
Hinweis! – Bei kurzem Halt (Ampel usw.) bleibt die Leuchte erloschen.

Füllmengen

	Schmierstoffe von Iveco empfohlen	lt	Kg
Ölwanne*	VS MAX Diesel (SAE 15W40)	6,1	5,5
Ölwanne und Filter*		7,2	6,5
Getriebe	Tutela ZC 90	1,5	1,35
Nebenabtriebs-Getriebe	Tutela ZC 90	1	0,9
Nebenabtriebs-Getriebe		0,3	0,27
Vorderachse	Tutela W140/M-DA	1,8	1,6
Hinterachse		2,0	1,9
Verteilergetriebe	Tutela GI/A	3,1	2,8
Hydrolenkung		1,4	1,3
Bremskreise	Tutela DOT SPECIAL – DOT4	1,11	1,0
Scheibenwaschanlage	Arexons DP1	2,6	–
Kraftstoffbehälter	–	70	–
Kühlanlage Frostschutzmittel-Konzentration 50% Gefrierpunkt – 40°C	Paraflu11	13 6,5	– –

(*) Bei niedrigeren Km- Leistungen als für den Wartungsdienst angegeben, Motoröl mindestens einmal im Jahr wechseln.

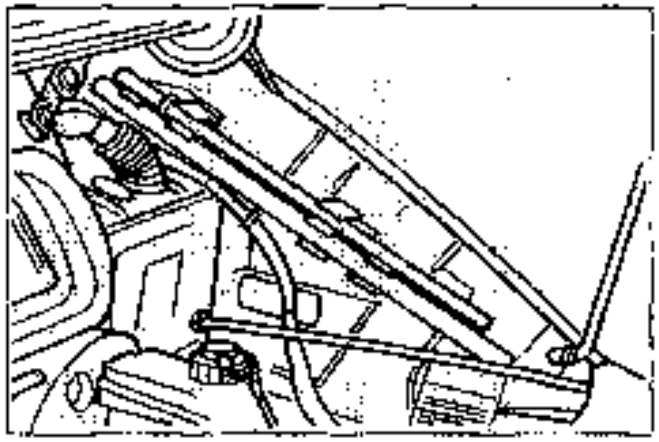
Internationale Bezeichnung der Schmierstoffe		Fiat Lubrificanti – Produkte
Motoröl Service API CD–CCMC PD2 Entspricht den Bedingungen MIL–L–2104D		VS MAX Diesel (SAE 15W40)
Öl für Differentfal und Hinterradnaben entspricht den Bedingungen, MIL–L–2105 D–API GL 5	SAE 80W90 SAE 85W140	Tutela W 90/M – DA (kaltes Klima) Tutela W 140/M – DA (gemässigtes Klima)
Öl SAE 80W/90, nicht EP für mechanische Getriebe mit verschleissmindernden Zusätzen genügt den Anforderungen MIL–L–2105 oder API GL3		Tutela ZC 90
Öl für hydromechanische Getriebe A.T.F. DEXRON II D		Tutela GI/A
Lithiumverseiftes Fett Konsistenz N.L.G.I. n. 2		Tutela MR 2
Lithiumverseiftes Fett Konsistenz N.L.G.I. n. 3		Tutela MR 3
Flüssigkeit für hydr. Bremse und hydr. Kupplungsbetätigung den Normen entsprechend N.H.T.S.A. N. 116 ISO 4925 –std. SAE J 1703 CUNA NC 956–01 – Iveco Standard 18 – 1820		Tutela DOT SPECIAL



Motoröl

Die Viskositätswahl (SAE-Klasse) richtet sich nach der Umgebungstemperatur des Motors.

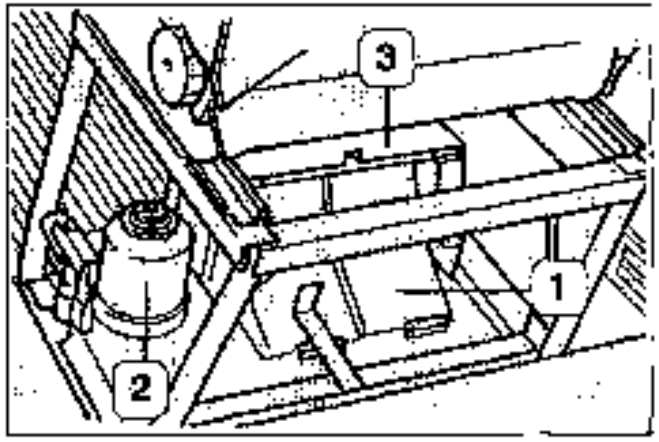
Werkzeuge, Zubehör



Jedem Fahrzeug werden bestimmte Schlüssel und Werkzeuge mitgeliefert, so dass Sie einige Arbeiten und selbst zu tätigende Wartungsarbeiten durchführen können.

Unter der Motorhaube:

- Steckschlüssel 27 mm für Radmuttern.
- Dorn für Steckschlüssel.
- Stange für Wagenheber.



Unter **dem Beifahrersitz:**

1. Unterlegkeile.
2. Wagenheber.

3. **Werkzeugtasche mit:**

- Allzweckzange.
- Schraubenzieher für Schlitz–und Kreuzkopfschrauben.
- Spezialschlüssel zum Abmontieren der Elektro–Stopvorrichtung.
- Doppelmaulschlüssel 8 x 10 mm.
- Doppelmaulschlüssel 13 x 15 mm.
- Doppelmaulschlüssel 13 x 17 mm.
- Doppelmaulschlüssel 18 x 21 mm.
- Steckschlüssel 14 mm.

Schlüssel zur Betätigung des freien Rads.

Notkurbel für elektrische Fensterheber (falls vorgesehen).

Hebebock–Sockel.

Technische Angaben

Motor

Turbomotor typ		8140.23
(PS)		103
Turbolader		Mitsubishi/Garrett
Hauptkenndaten:		
Zylinderanzahl		4
Bohrung	mm	94,4
Hub	mm	100
Hubraum	cm^3	2798
Typ: 4 Takt–Dieselmotor		Direkteinspr.
Leistungsangaben:		
Maximale Nutzleistung	kW(PS)	76 (103)
Bei Drehzahl	1/min	3600
Grösstes Drehmoment	Nm (kpm)	250 (25,5)
Bei Drehzahl	1/min	1900
Einspritzsystem:		
Einspritzdruck	bar	230 + 8
Zündfolge		1–3–4–2
Ventilspiel bei kaltem Motor:		
Einlass	mm	0,50 ± 0,05
Auslass	mm	0,50 ± 0,05

Kupplung mechanisch betätigt.	10" 1/2
Getriebe Mech. Vorwärtsgänge synchr.	**Iveco 2826.5**
1. Gang	6,19
2. Gang	3,89
3. Gang	2,26
4. Gang	1,42
5. Gang	1,00
Rückwärtsgang	5,89
Vorderachse Einfachuntersetzung, nicht trageng	Übersetzungen
freies Rad an den Naben wegen Ausschluß der schwingenden Halbwellen beim einzigen Vorderradantrieb	1/5,222 1/6,14
Hinterachse Einfachuntersetzung, trageng	Übersetzungen
hebelgesteuerte Differentialsperre.	1/5,222 1/6,14

Verteilergetriebe

Mechanisch als Nachschaltgruppe angebaut und durch einen Handhebel zum Einlegen der normalen oder untersetzten Gänge und des Vorderradantriebs zu betätigen. Funktionsmöglichkeiten:

- 2 (hintere) Antriebsräder.
- 4 Antriebsräder.

Man kann von 2 auf 4 angetriebene Räder ohne Untersetung übergehen ohne die Kupplung zu betätigen, wenn zuvor die Vorderräder gesperrt wurden.

- Leerlauf aller 4 Räder.
- 4 untersetze Antriebsräder.

Bremsen

Vorn Schiben – hinten Trommeln.
Hydraulische Betriebsbremse mit unabhängigen Kreisen und Pedalbetätigung.
Feststellbremse mechanisch auf Hinterrader wirkend.
unterdruck–Servobremse, Vakuumbehälter.

Aufhängung vorn

Einzelradaufhängung mit Torsionsstab, hydraulische Teleskopstoßdämper und Anschlagpuffer mit abgestufter Wirkung, Stabilisador.

Aufhängung hinten

Mit doppelt flexibler Halbellipsenfeder, Anschlagpuffer und hydraulische Teleskopstoßdämper. Stabilisador.

Lenkung

Zahnstangenlenkung mit hydraulischer Servolenkung.
Vom Motor angetriebene Hydraulikpumpe.
Lenkgestänge mit schwingenden Gelenken und selbstschmierenden Sitzen.
Spurkreisdurchmesser: 12m.

Räder

Scheibenräder 5.50 x 16"
6.50 x 16" SDC (nur Fahrgestell mit Spritzwand)

Vorderachsstellung

Vorspur (negativ)	mm –2 ÷ 0
Sturz	2°
Nachlauf	0° 40' + 30' –0

Bereifung

7.50 R 16 XCE	Bar (kg/cm²)	3,0	3,5	3,75	4,0	4,5	5,5
	kg	1600	1820	1920	2020	2240	2500

9.00 R 16 XS						
Strasse	Bar (kg/cm²)	2,5	3,25	3,75	4,25	4,5
Gelände		1,7	2,2	2,7	2,9	3,2
Sand		0,9	1,2	1,4	1,6	1,7
	kg	2000	2400	2800	3000	3200

9.00 R 16 XL						
Strasse	Bar (kg/cm²)	2,5	3,0	3,25	3,75	4,5
Gelände		1,7	2,0	2,2	2,7	3,2
Sand		0,9	1,0	1,2	1,4	1,7
	kg	2000	2200	2400	2800	3200

Elektrische Anlage

Spannung 12 V.

Batterie	90Ah
auf Wunsch	110Ah
Anlasser	2,2KW
Generator	55A

Glühlampen	Typ	Leistung (Watt)
Scheinwerfer, Abblendlicht	Halogen mit. dopp. Wicklung	60–55
Nebelscheinwerfer (auf Wunsch)	Halogen	55
Standlicht vorn	röhrenförmig	4
Blinklicht vorn	kugelförmig	21
Standlicht hinten	kugelförmig	5
Blinklicht hinten	kugelförmig	21
Bremslicht hinten	kugelförmig	21
Kennenzeichenbeleuchtung hinten	kugelförmig	5
Rückfahrlicht	kugelförmig	21
Nebelschlusslicht	kugelförmig	21
Innenleuchten	röhrenförmig	4
	zylindrisch	10
Begrenzungslicht	vorn kugelförmig	10
(nur Pritschenfzg.)	hinten zylindrisch	5

Programmierte Wartung

Lange Lebensdauer und ständige Betriebsbereitschaft durch sachgemässe Instandhaltung mit programmierter Wartung.

Auf den folgenden Seiten sind Kontrollen, Prüfungen und Einstellungen beschrieben, die an den Fahrzeugaggregaten rechtzeitig durchgeführt werden müssen, um optimale Betriebsbedingungen zu gewährleisten.
Wenden Sie sich stets rechtzeitig an den Iveco-Kundendienst für die Durchführung der jeweils fälligen Wartungsdienste.
Sie umfassen die nach den jeweils festgelegten Kilometerleistungen durchzuführenden Wartungsarbeiten.

Die sachgemässe Durchführung dieser Wartungsdienste ist zur Sicherung der Betriebs- und Leistungsfähigkeit des Fahrzeugs äusserst wichtig. Die rechtzeitige Durchführung der vorgesehenen Arbeiten ist in der Garantiezeit obligatorisch; Bei Unterlassungen verfällt jeder Garantieanspruch. Selbstverständlich müssen die Wartungsdienste während der Garantiezeit in einer IVECO-Werkstatt durchgeführt werden, die die Durchführung dieser Arbeiten im betreffenden Feld des Gesamt-Wartungs- und Schmierplans am Ende des Heftes, Seite 93 – 108, mit Stempel und Unterschrift bestätigt.

Hinweise für den Benutzer

Die angegebenen Kilometerstände für die Schmierung des Motors beziehen sich auf einen Schwefelgehalt von weniger als 0,5 %. im Kraftstoff.
HINWEIS! Wenn Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt von mehr als 0,5% verwendet wird, ist der Kilometerstand für den Ölwechsel zu halbieren.

Übersicht der Wartungsdienste

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Tabelle, die Ihnen die Wahl zur Bestimmung der ServiceGruppe vereinfachen soll.
Darin sind Einsatzart der Fahrzeuge (Warenbereich) und Betriebsverhältnis gegenübergestellt.
Sie dient auch als Anhaltspunkt für in der Tabelle nicht aufgeführte Warenbereiche.
Die Wartung wird gemäss Betriebsverhältnis des Fahrzeugs unterteilt in:

R = Nahverkehr
H = Schwerer Einsatz

Intervalle und Servicegruppen:

Betriebsverhältnis	Km – Intervalle			Betriebsstunden – Intervalle		
	EO	**M1**	**M2**	**EO**	**M1**	**M2**
R	—	20.000 km	60.000 km	—	400	1200
H	10.000 km	20.000 km	60.000 km	200	400	1200

Wartungsdienst EO
Umfast nur den Arbeitsgang Motor Öl wechseln.

Wartungsdienste M
Sie umfassen die nach festgelegten Intervallen durchzuführenden Arbeitsgänge.

Service-Gruppe R = Nahverkehr H = Schwerer Einsatz		Transportgut/Betriebsverhältnis																	
		Stückgut	Brot/Backwaren	Fleisch/Fisch	Milch	Molkereiprodukte	Obst/Gemüse	Schüttgut	Getränke	Lebensmittel-Verteilung	Elektro-/Haushaltsgeräte	Elektron, Geräte	Chem. pharmazeut. Prod.	Konsumgüter	Baustoffe/Handwerk	Mietfahrzeug, häufiger Fahrerwechsel	Kommunal	Zivilschutz	Freizeit/Bus
Transportart	Zivilschutz																	H	
	Kommunal														H		R		
	Baustelle leicht							H							R		H		H
	Baustelle schwer														H				
	Mittl. Entfernung ≤ 250 km	R		R	R	R	R	R	R		R	R	R	R		R		R	R
	Mittl. Entfernung ≤ 200 km	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R		R	R
	Verteiler Nahverkehr zwischengemeindlich	R	R	R	R	R	R	H	R	R	R	R	R	R	H	R	R	H	H
	Stadtbetrieb (Tür zur Tür, Bus, Postfzg.)	H	H	H	H	H	H		H	H	H	H	H	H	H	H	H	H	H

Übersicht der km–Intervalle hinsichtlich durch zuführender Wartungsdienste

R = Nahverkehr

Motoröl: **Olio Fiat VS MAX Diesel**
API CD-CCMC PD2 / MIL – L - 2104D

km x 1000						Wartungsdienste
10	130	250	370	490	610	EO
20	140	260	380	500	620	M1
30	150	270	390	510	630	EO
40	160	280	400	520	640	M1
50	170	290	410	530	650	EO
60	180	300	420	540	660	M2
70	190	310	430	550	670	EO
80	200	320	440	560	680	M1
90	210	330	450	570	690	EO
100	220	340	460	580	700	M1
110	230	350	470	590	710	EO
120	240	360	480	600	720	M2

Übersicht der km–Intervalle hinsichtlich durch zuführender Wartungsdienste

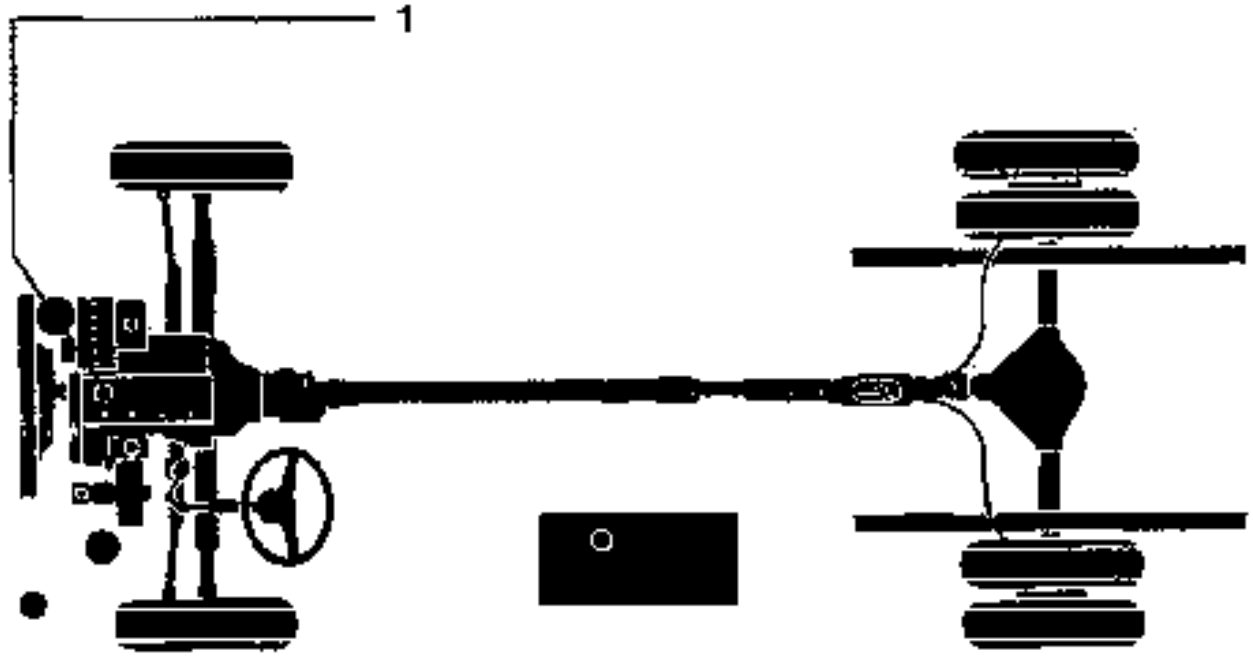
H = Schwerer Einsatz

Motoröl: **Olio Fiat VS MAX Diesel**
API CD–CCMC PD2 / MIL – L – 2104D

km x 1000						Wartungsdienste
10	130	250	370	490	610	EO
20	140	260	380	500	620	M1
30	150	270	390	510	630	EO
40	160	280	400	520	640	M1
50	170	290	410	530	650	EO
60	180	300	420	540	660	M2
70	190	310	430	550	670	EO
80	200	320	440	560	680	M1
90	210	330	450	570	690	EO
100	220	340	460	580	700	M1
110	230	350	470	590	710	EO
120	240	360	480	600	720	M2

Wartungsdienst EO (Engine Oil)

R	**Alle 10.000 km / Alle 200 Stunden**
H	**Alle 10.000 km / Alle 200 Stunden**



Bei einer Fahrleistung unter der für den Dienst vorgeschriebenen Km–Laufleistung, Motoröl mindestens einmal jährlich wechseln.

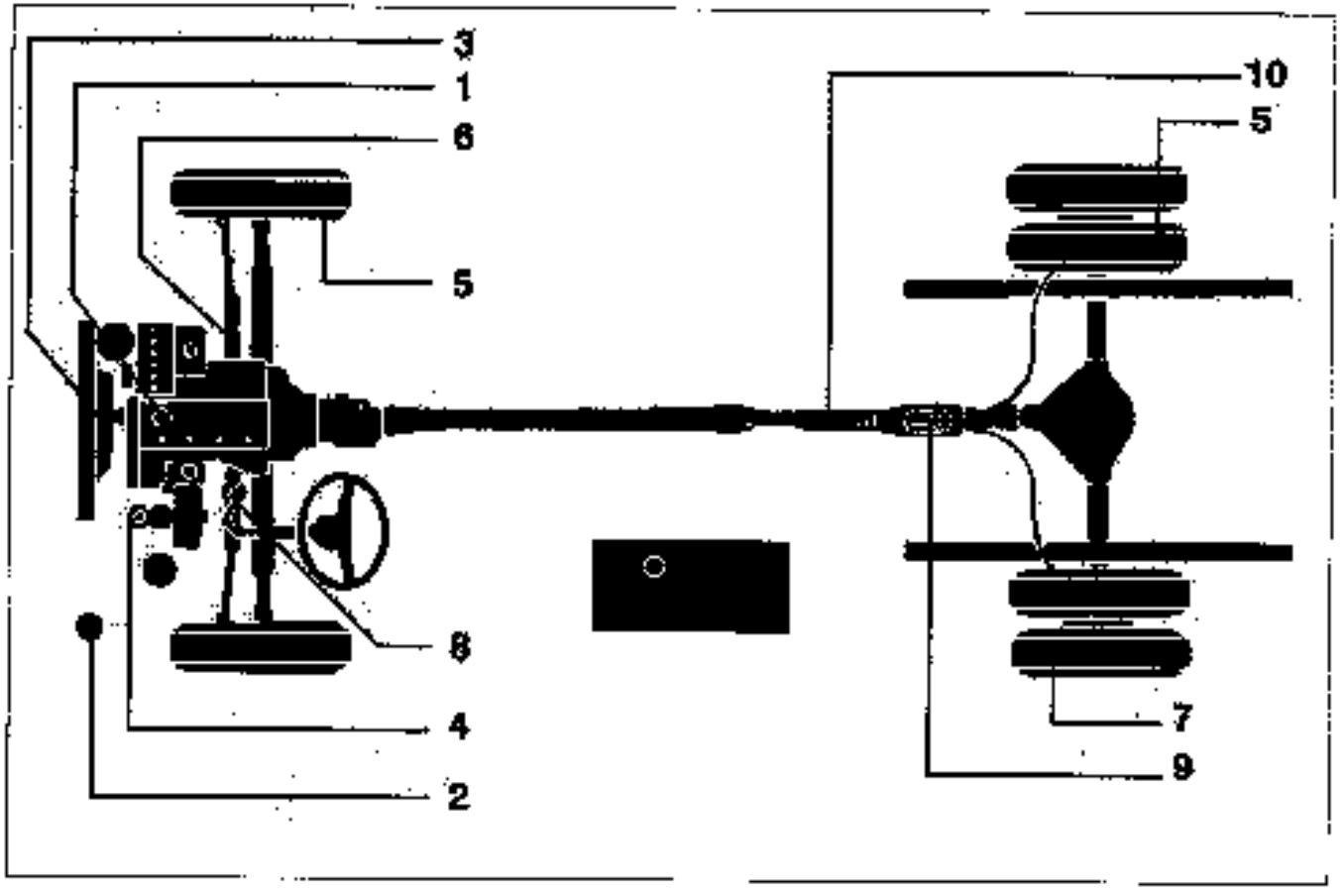
Wartungsdienst EO

1 – Motor Öl wechseln.

Wartungsdienst M I

R Alle 20.000 km / Alle 400 Stunden

H Alle 20.000 km / Alle 400 Stunden



Bei einer Fahrleistung unter der für den Dienst vorgeschriebenen Km–Laufleistung, Motoröl mindestens einmal jährlich wechseln.

Wartungsdienst M1

1 – Motor Öl wechseln, Ölfilter ersetzen.
2 – Kraftstoffilter wechseln.
3 – Keilriemen Zustand und Spannung prüfen.
Für Lüfter, Generator und Wasserpumpe.
4 – Hydr. Bremse Ausgleichbehälter Flüssigkeitsstand prüfen.
5 – Vorderradbremsscheiben sichtprüfen – hinten Trommelbremsen.
Wichtig! Für Instandsetzungsarbeiten an den Bremsscheiben ist stets eine Iveco–Werkstatt aufzusuchen, damit Beschädigungen an den Abdichtungen und/oder Lagern vermieden werden.
6 – Befestigung des Lenkgetriebes prüfen.
Gummimanschetten an der Zahnstange des Lenkgetriebes auf Beschädigung prüfen.
Lenkgestänge und Lenkgelenke sowie Lenksäule prüfen.
7 – Radmuttern nachziehen.
Gemäss Anweisung auf Scheibe des Fahrzeugs.
8– Kupplungs – zu Bremspedal gleiche Stellung prüfen.
9– Feststellbremse Weg prüfen.
10– Antriebswellen und Scharniere der Kstenwagen Hecktüren schmieren.
Bei km–Leistung von weniger als 20.000 km, mindestens einmal jährlich.

Weitere Wartungsarbeiten:

- Festen Sitz der Schellen und Zustand der Anschußstutzen am Ansaugluftfilter prüfen.
- Öl im Ölbadluftfilter wechseln (falls vorgesehen).
- Mechanische Baugruppen auf Austritt von Flüssigkeiten überprüfen.
- Hinterradnaben auf Austritt von Fett überprüfen.
- Bremsleitungen und Külsystem auf Undichtigkeiten überprüfen.
- Alle Schläuche und Muffen auf Scheuerstellen sichtprüfen.

Betriebsprüfung bzw. Probefahrt.

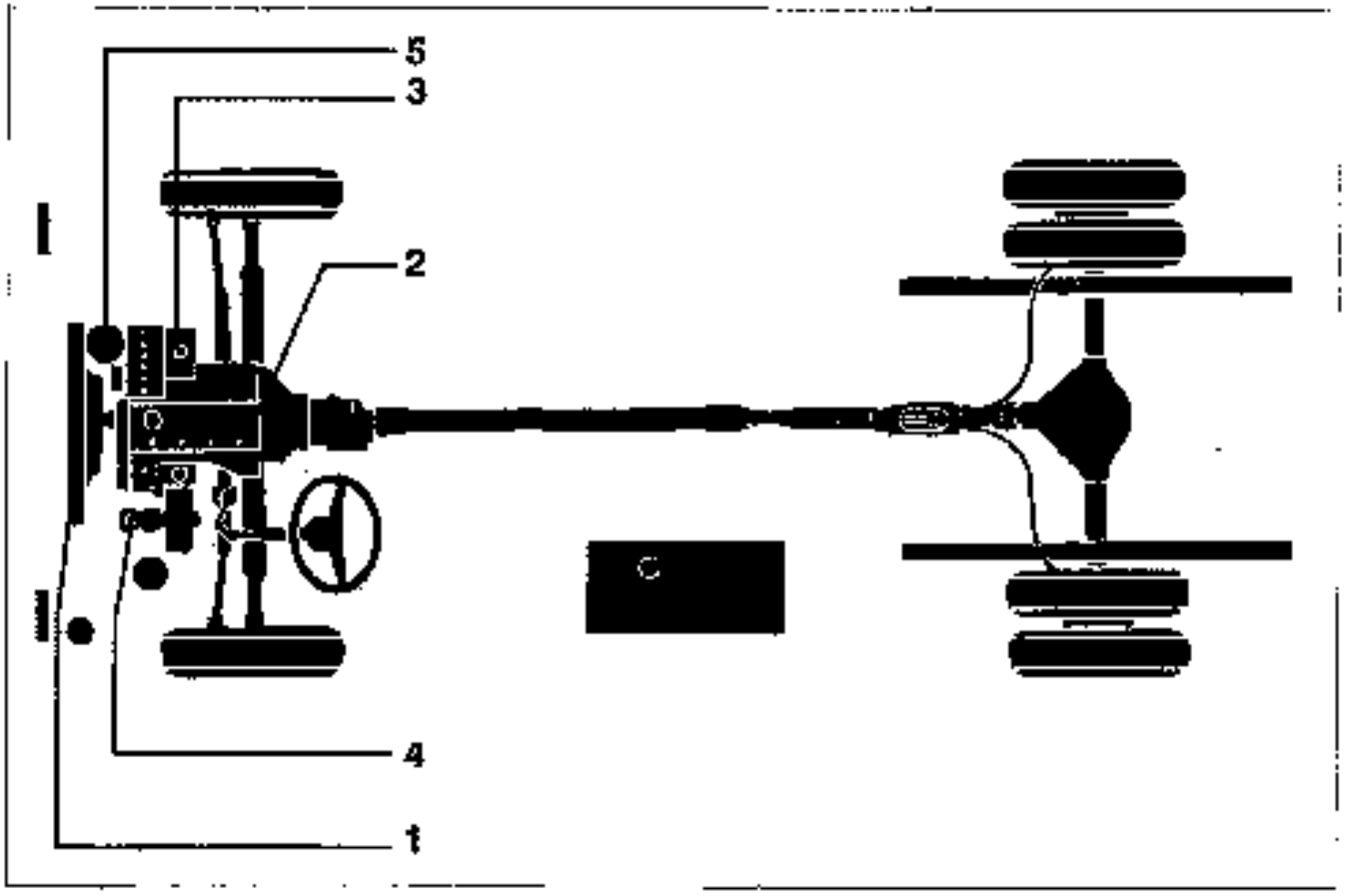
Wartungsdienst M2

1 – Kühlflüssigkeit Frostschutzmittel–Konzentration prüfen. Mit Frostschutzprüfer.
2 – Getriebe Öl wechseln.
3 – Hinterachse/Vorderachse Öl wechseln.
Entlüfter reinigen.
4 – Hydrolenkung Ölfilter wechseln.
5 – Scheinwerfereinstellung prüfen.
6 - Verteilergetriebe Öl wechseln.

Weitere Arbeiten:

- Ölbad-Luftfilter Teile waschen, Öl wechseln (falls vorgeschen).
- Blattfedern Befestigung prüfen, nachziehen.
- Motoraufhängung Befestigung prüfen, nachziehen.
- Befestigung, Zwischenlager nachziehen.

Wartungsarbeiten außerhalb der üblichen Intervalle



Wartungsarbeiten außerhalb der üblichen Intervalle

Alle 100.000 km / Alle 2000 Stunden

1 – Generator – Wasserpumpe Keilriemen ersetzen.

Alle 120.000 km / Alle 2400 Stunden

2 – Einspritzventile prüfen und einstellen.
3 – Kühlflüssigkeit wechseln (vor dem Winter).

Järlich

4 – Hydr. Bremsanlage Flüssigkeit wechseln

Alle zwei Jahre

5 – Luftfilter Einsatz wechseln (ohne Hinweise auf Verstopfung).

Gesamt – Wartungs – und Schmierplan

Km × 1000	Stunden	H	R	Durchgeführt bei . . . Km	Datum Tag Monat Jahr	Bestätigung der ausgeführten Arbeiten
Dienst ankreuzen						
10	**200**	EO	EO			
20	**400**	M1	M1		— — —	
30	**600**	EO	EO			
40	**800**	M1	M1			
50	**1000**	EO	EO			
60	**1200**	M2	M2			
70	**1400**	EO	EO			
80	**1600**	M1	M1		— — —	

Gesamt – Wartungs – und Schmierplan

Km x 1000	Stunden	H	R	Durchgeführt bei . . . Km	Datum Tag Monat Jahr	Bestätigung der ausgeführten Arbeiten
Dienst ankreuzen						
90	**1800**	EO	EO		— — —	
100	**2000**	M1	M1		— — —	
110	**2200**	EO	EO		— — —	
120	**2400**	M2	M2		— — —	
130	**2600**	EO	EO		— — —	
140	**2800**	M1	M1		— — —	
150	**3000**	EO	EO		— — —	
160	**3200**	M1	M1		— — —	

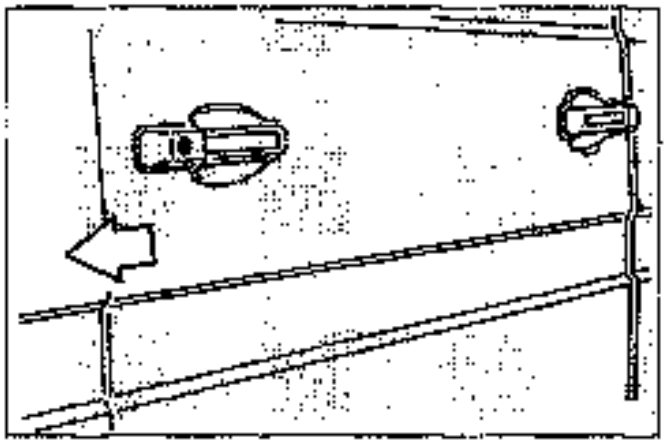
Gesamt – Wartungs – und Schmierplan

Km x 1000	Stunden	H	R	Durchgeführt bei . . . Km	Datum Tag Monat Jahr	Bestätigung der ausgeführten Arbeiten
Dienst anklopfen						
170	**3400**	EO	EO		— — —	
180	**3600**	M2	M2		— — —	
190	**3800**	EO	EO		— — —	
200	**4000**	M1	M1		— — —	
210	**4200**	EO	EO		— — —	
220	**4400**	M1	M1		— — —	
230	**4600**	EO	EO		— — —	
240	**4800**	M2	M2		— — —	

Kastenwagen, Kombi

Unterschiede zum Pritschen–Fahrzeug

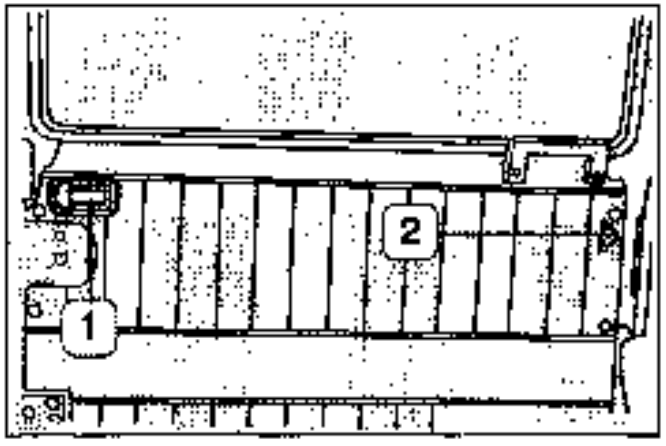
- Seitentür
- Hintertür zweiflügelig
- Ersatzrad
- Innenbeleuchtung
- Schlussleuchten



Seitliche Ladetür

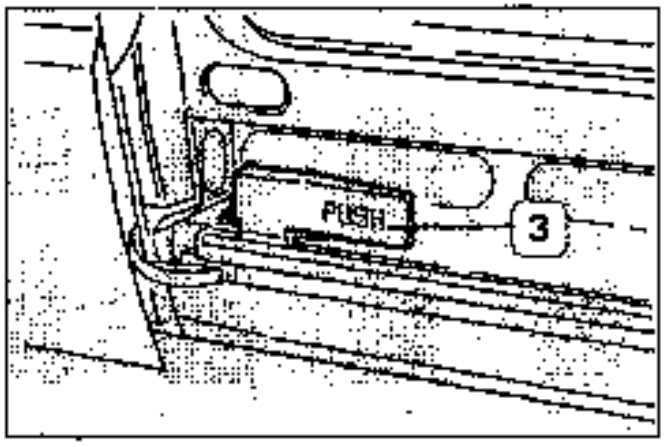
Öffnen von aussen

Der Türgriff ist mit Schloss zum Absperren von aussen versehen.
Zum Öffnen Griff ziehen und Tür nach links schieben.



Öffnen von innen

Hebel zum Öffnen der Tür.
Hebel zum Schliessen der Tür.



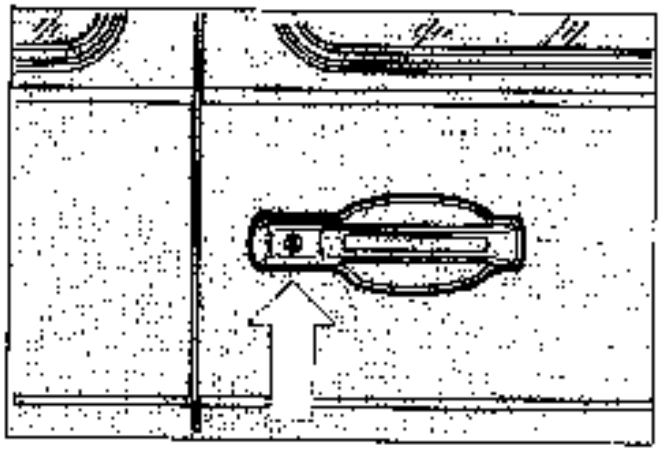
Schliessen der Ladetür

Zum Schliessen Knopf 3 drücken und Tür nach rechts bis Anschlag schieben.

Hintertür zweiflügelig

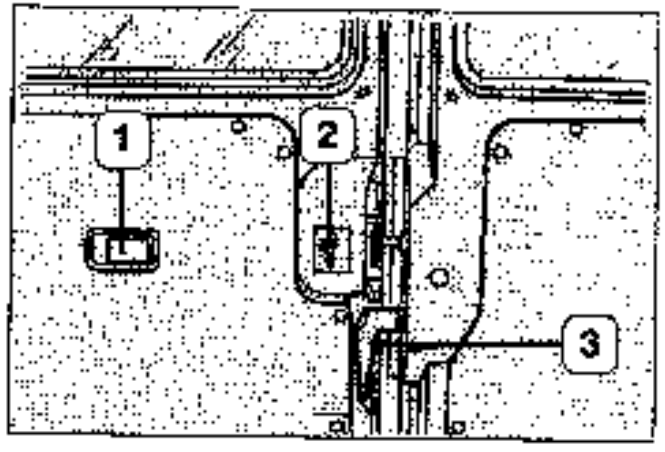
Öffnen von aussen

Der Türgriff ist mit Schloss zum Absperren von aussen versehen.
Zum Öffnen Griff ziehen.



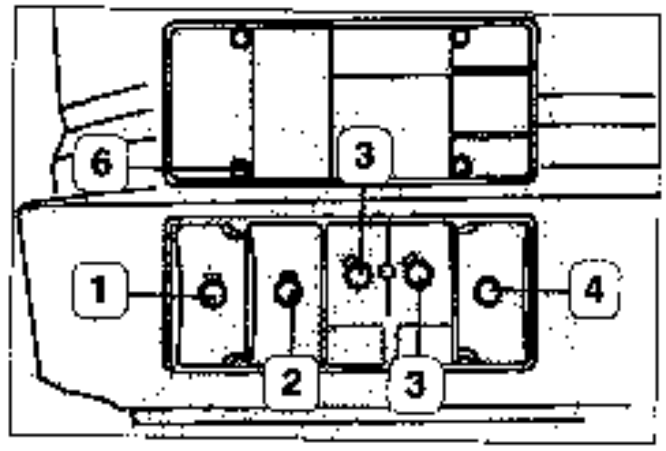
Öffnen von innen

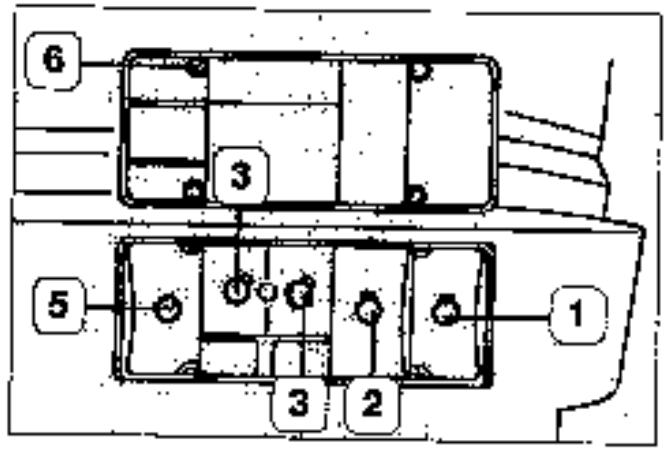
- Hebel 2 anheben, um die Sicherung zu lösen.
- Einen Türflügel mit Hebel 1 öffnen.
- Zum Öffnen des anderen Türflügels Klinke 3 nach aussen drehen.

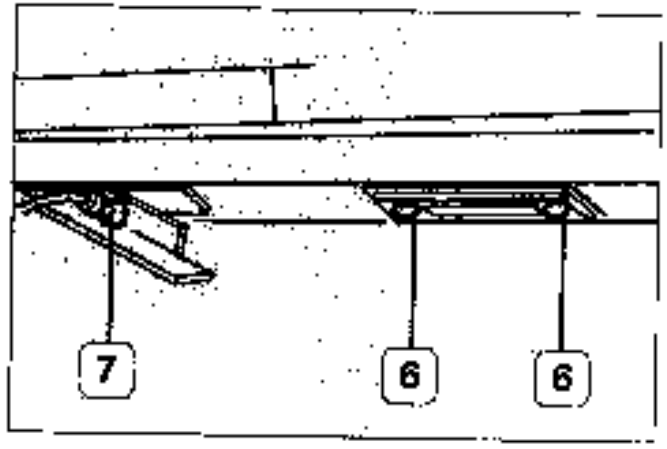


Schlussleuchten

1. Kugellampe für Blinkleuchte.
2. Kugellampe für Bremsleuchte.
3. Kugellampe für Standlicht.
4. Kugellampe für Nebelschlussleuchte.
5. Kugellampe für Rückwärtsgangleuchte.
6. Befestigungsschrauben der Lichtscheiben.
7. Kugellampe für Kennzeichenbeleuchtung.







Stichwortverzeichnis

A

Abschleppen des Fahrzeugs, 52
Abschmieren, 48
Abstellen des Motors, 29
Anlassen des Motors, 28
Anlassen des Motors bei niedrigen Temperaturen, 30
Anlassen und Fahrbetrieb, 27
Aufhängung hinten, 74
Aufhängung vorn, 74
Aussenbeleuchtung, 18

B

Baugruppen, 4
Bedienungen, Kontrollen, Schaltungen, 13
Behälter der Scheibenwaschanlage, 18, 40
Blinkleuchten, 18, 58, 59
Bremsen, 50, 74

D

Der Fahrerbereich, 7
Diagnoseeinrichtung, 30
Differentialsperre, 33
Differentialsperre Vorn, 34
Digitale Zeituhr, 19
Dokumenten– Ablage, 19

E

Elektr. Türfensterverstellung, 20
Elektrische Anlage, 76
Elektromagnetischer Lüfter, 61
Elektronische Zentraleinheit, 56

F

Fahrersitz in 3 Richtungen verstellbar, 14
Fahrtschreiber, 16
Fahrzeug–Identifizierungsschild, 6
Füllmengen, 65

G

Getriebe, 73
Getriebe Öl, 47
Glühlampen, 76

H

Heizung und Belüftung, 22
Hinterachse, 73
Hinterachse Öl, 47
Hydr Bremse Flüssigkeitsstand, 40
Hydrolenkung, 41

I

Inhaltsverzeichnis, 3
Innenbeleuchtung, 60

Instrumententafel, 8
Internationale Bezeichnung der Schmierstoffe, 67

K

Kastenwagen, Kombi, 105
Kastenwagen, Kombi–Ersatzrad, 108
Kastenwagen, Kombi–Hintertür zweiflügelig, 107
Kastenwagen, Kombi–Innenbeleuchtung, 108
Kastenwagen, Kombi–Seitliche Ladetür, 106
Keilriemen, 46
Kennzeichnung des Fahrzeugs, 5
Kontroll–und Warnleuchten, 9
Kontrollen durch den Fahrzeughalter, 37
Kraftstoffilter, 41, 44
Kraftstoffilter Vorwärmung, 36
Kühlanlage, 40, 46
Kupplung, 73

L

Lenkung, 74
Luftfilter, 40, 45

M

Motor, 72
Motorhaube, 12, 39
Motoröl, 40, 44, 68

N

Nebelscheinwerfer, 60
Neigungsmesser, 10

P

Produkt–Identifizierungsschild, 6
Programmierte Wartung, 77

R

Räder, 75
Radwechsel, 53
Ratschläge zur Wartung, 43
Reifendruck, 42, 75
Rückspiegel, 20
Rückspiegeleinstellung elektr., 20

S

Schalten des Getriebes, 31
Schalter, 19, 55
Schalter; Hebel, Pedale, 11
Scheibenwaschanlage, 18
Scheibenwischer, 18
Scheinwerfer, 17, 58
Scheinwerfer – Leuchtweitenregelung, 25, 48
Schlussleuchten, 59, 109
Selbsthilfe bei kleinen Störungen, 51
Selbstnachstellung der Hinterradbremsen, 31
Sicherheitsgurte, 15
Sicherungen, 55

Signalhorn, 17
Sitze mit Kopfstütze, 15
Störung der elektr. Stop – Vorrichtung, 57

T

Technische Angaben, 71
Türen, 12, 50

U

Übersicht der Wartungsdienste, 78
Untersetzung, 33

V

Verteilergetriebe, 74
Verteilergetriebe Öl, 47
Vorderachse, 73
Vorderachse Öl, 47
Vorderachsstellung, 75
Vorderradantrieb, 33
Vorderradnaben Ein–Ausschalten, 32
Vorkommende Störungen, 62, 63

W

Wagenheber, 41
Wartung der Karosserie, 49
Wartungs–Schmierplan (gesamt), 93
Wartungsarbeiten außerhalb der üblichen Intervalle, 90
Wartungsdienst E0, 84
Wartungsdienst M1, 86
Wartungsdienst M2, 88
Werkzeuge, Zubehör, 69
Wirtschaftlich Fahren, 35

Z

Zusatz – Instrumententafel, 19

Bitte beachten Sie die Angaben in dieser Anleitung sehr Sorgfälting. Ihr Fahrzeug dankt es Ihnem mit optimaler. Leistung und langer Lebensdauer

Der Hersteller behält sich entwicklungsbedingte Änderungen dieser Druckschrift grundsätzlich vor.

Iveco SpA
L.Stura Lazio 49
10156 Torino TO-Italy

Publication edited by
T.C.O. B.U. Customer Service
Technical Publications

Publication 603.90.082 - 1st Ed
Printed in Italy 05.96